

**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. excl. Postgebühren.  
Eingetr. Post-Zertifikats-Nr. 6546.  
Redaktion und Verlagsdruckerei: Eintrachtstraße 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

# General-Anzeiger.

**Drei Freibeilagen:** „Wiesbadener Unterhaltungsblatt.“ — „Der Landwirth.“ — „Der Humorist.“ **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.  
**Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 76.

Sonntag, den 29. März 1896.

XI. Jahrgang.

## Der Wiesbadener General-Anzeiger.

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.  
empfiehlt sich hiermit zum Abonnement.

Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint  
täglich bis zu 44 Seiten stark, mit reichem ge-  
diegenen Inhalt und allwöchentlich

### drei Freibeilagen:

Wiesbadener Unterhaltungsblatt,  
Der Humorist,  
Der Landwirth.

Der W.-G.-A. bringt als amthliches Organ der  
Stadt allein authentisch und zuerst  
von allen Blättern Wiesbadens  
die Curhausprogramme, die amthliche Fremden-  
liste und die Bekanntmachungen fast sämt-  
licher Behörden im Rheingau- u. Taunusgebiet.

Abonnementspreis 50 Pf. pro Monat

### frei ins Haus

bei allen unseren Trägerinnen und Agenturen.  
An den Orten, wo der W. G.-A. keine eigene  
Agentur hat, nehmen alle Briefträger und Post-  
anstalten Abonnements-Bestellungen zu dem  
Preise von 1.50 Mk., excl. Postzuschlag, für  
das zweite Quartal 1896 entgegen.

Die Thatsache, dass der  
**Wiesbadener General-An-  
zeiger nachweisbar die  
weitgrößte Auflage aller  
nassauischen Blätter hat,**  
macht denselben auch zu einem

**ausgezeichneten Insertionsorgan,**  
das den in ihm enthaltenen Anzeigen weiteste  
Verbreitung und besten Erfolg sichert.  
Probenummern jederzeit kostenfrei.

## Erste Ausgabe. Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten,  
dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“.

### Der obligatorische Geschäftsschluß.

\* Wiesbaden, 28. März.

Die Vorschläge der Kommission für Arbeiterstatistik,  
welche dieses Mal auf dem Umwege über Karlsruhe in  
die Öffentlichkeit gelangt sind, haben eine große Bedeutung  
für den gesamten Handelsverkehr. Einzelne dieser Vor-  
schläge, so insbesondere diejenigen, welche die Gefahren  
für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit der Angestellten zu  
beseitigen streben, können allgemeiner Zustimmung sicher  
sein. Leider hilft nur das Aussprechen eines nächtlichen  
Prinzips recht wenig; es kommt alles darauf an, wie das-  
selbe in der Praxis ausgeführt wird, und diese Aus-  
führung liegt naturgemäß in der Hand der lokalen Be-  
hörden. Die Neuregelung der Kündigungsfrist und  
die Beschränkung der Konkurrenzklausele sind Maß-  
nahmen, die nicht nur Billigung, sondern auch unmittelbar  
praktische Wirkung haben werden.

Ebenso wenig läßt sich grundsätzlich etwas dagegen ein-  
wenden, daß der übermäßigen Ausnutzung der Arbeitskraft  
der im Handelsgewerbe Angestellten ein Ziel gesetzt wird.  
Daß in dieser Hinsicht vielfach recht arge Zustände herr-  
schen, ist durch die stattgehabten Ermittlungen festgestellt,  
und man darf auch wohl den Beweis als erbracht ansehen,  
daß eine Abhilfe auf anderem Wege, als dem der gesetz-  
lichen Zwangsvorschrift, nicht zu erreichen ist. Ob es aber  
deshalb notwendig und zweckmäßig war, den Geschäfts-  
schluß aller offenen Verkaufsstellen, mit Aus-  
nahme der Apotheken und Wirthshäuser, von 8 Uhr  
Abends bis 5 Uhr Morgens ganz allgemein anzuordnen,  
ist eine andere Frage.

Im wesentlichen kommt diese Bestimmung auf die  
Einführung eines Maximalarbeitstages für das  
Handelsgewerbe heraus, allerdings eines 15stündigen  
oder nach Abrechnung der Mittagspause, 13 1/2 stündigen  
Maximalarbeitstages, dem man wegen seiner Dauer einen  
sozialistischen Beischnack nicht wird nachsagen können.

Daß man sich nicht mit dem Verbot der längeren  
Beschäftigung begnügt, sondern den Schluß der Laden-  
geschäfte anordnen will, erklärt sich daraus, daß anders  
eine wirksame Controлле kaum ausführbar wäre. Eine  
Umgehung des Gesetzes wäre dann kaum anders fest-  
zustellen, als durch die Anzeige des übermäßig heran-  
gezogenen Angestellten. Und auf diese wird man nicht  
rechnen können, da sie für den Anzeigenden mit dem Ver-  
lust seiner Stellung gleichbedeutend wäre.

Wie bei der Sonntagsruhe, spielt nun auch hier ein  
anderer Gesichtspunkt hinein, der zu einer Verallgemeinerung  
der Maßregel führt, die an sich im Interesse der Angestellten  
gar nicht notwendig wäre: Man zwingt auch die  
Geschäftsinhaber, welche gar keine Gehilfen beschäf-  
tigen, sondern selbst mit ihren Familienangehörigen die  
Kundschaft bedienen, während der vorgeschriebenen  
Zeit den Laden zu schließen, um sie nicht den mit  
Gehilfen arbeitenden Firmen gegenüber zu bevorzugen. Aus  
dem nämlichen Grunde wird der Hausirhandel und der  
Betrieb von Verkaufsautomaten während der Schlußzeit  
untersagt. Hoffentlich wird dieses Verbot nicht mit allzu  
rigoröser Strenge durchgeführt. Weshalb es beispielsweise  
nicht gestattet sein soll, Abends nach 8 Uhr einen augen-  
blicklich gebrauchten Gegenstand, etwa eine Schachtel Streich-  
hölzer, die man sonst nirgends erhalten kann, weil alle  
Geschäfte geschlossen sind, einem Automaten zu entnehmen,  
ist wirklich nicht abzusehen. Insofern kommen übrigens  
schon die Kommissionsvorschläge dem Verkehrsbedürfnis ent-  
gegen, als sie wenigstens den Verkauf von Eisenbahn- und  
Theaterbillets nach 8 Uhr gestatten wollen.

Am meisten Widerspruch wird der gleichmäßige Ge-  
schäftsschluß zu einer verhältnismäßig frühen  
Stunde erfahren. In vielen Geschäftszweigen werden,  
namentlich im Winter und in größeren Städten, die  
Morgenstunden von 5 bis 8 oder 9 Uhr für den Laden-  
verkauf kaum in Betracht kommen, während eine Aus-  
dehnung der Verkaufszeit über 8 Uhr Abends  
hinaus nicht nur den Geschäftsleuten, sondern auch dem  
Publikum sehr erwünscht wäre. Für die Polizei  
ist ja freilich die Controळे bequemer, wenn zu bestimmter  
Stunde alle Geschäfte ohne Ausnahme geschlossen werden.  
Aber das kann doch nicht ausschlaggebend sein. Anderer-  
seits liegen vielfach die Konkurrenzverhältnisse so, daß die  
nämlichen Waaren in verschiedenen Geschäften geführt wer-  
den und daß man nicht gut den einen den Verkauf ge-  
statten, den anderen verbieten kann. Aber zu einer Be-

### Zur gest. Beachtung.

Um unsern Lesern in der bevorstehenden politisch-kulturellen  
Jahreszeit einen reichhaltigen, fesselnden Unter-  
haltungskstoff darzubieten, haben wir für das neue  
Quartal eine Reihe Arbeiten von bekannten hervor-  
ragenden Schriftstellern, wie eine Novelle von Conrad  
Tolmann, mehrere Humoresken resp. Erzählungen  
von E. v. Wald-Zedtwitz, A. v. Winterfeld, C. Tanora,  
A. Oskar Klausmann u. a. erworben, deren Abdruck  
neben den laufenden Romanen erfolgen wird.

Redaction des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

### Vielliebchen.

Eine einfache Geschichte von A. Oskar Klausmann.  
(Nachdruck verboten.)

Es wehte herblich durch den Berliner Thiergarten.  
Der Marineoffizier, der seinen Spaziergang zwischen den  
mehr und mehr sich entlaubenden Stämmen machte, trug  
den Uniformspaleot bis an's Kinn zugeknöpft. Seine  
sonnengebräunte, kräftige Gestalt mit dem langen, dunkel-  
blonden Vollbart schien aber das herbliche Wehen des  
Windes als eine Wohlthat zu empfinden. Das war doch  
einmal ein Wind von erquickender Frische, wie man ihn  
auf See hat! Die Landratte nennt eine solche „Nähe voll  
Wind“ natürlich schon Sturm. Aber der Seemann fühlt  
sich bei solcher Luftbewegung am wohlsten.

Im Wirbelzug flogen die Blätter, die der Wind zu-  
sammensetzte, vor dem langsam Dahinschreitenden her. Er

sah dem Spiel derselben mit Interesse zu und erschrad  
plötzlich, als eine tiefgeschwarz gekleidete Dame an einer  
Biegung des Weges vor ihm stand. Dann fuhr seine  
rechte Hand empor an den Mützenrand, und sein Ober-  
körper neigte sich zu einer tiefen Verbeugung.

Noch ein eigenthümliches, unsicheres, nur den Bruch-  
theil einer Sekunde dauerndes Zögern, und dann blieb er  
stehen, und die schwarze Dame, die einen mächtigen  
Wittwenschleier trug, blieb ebenfalls stehen und blickte un-  
sicher zu dem Marineoffizier hinüber.

„Gnädige Frau — welcher Zufall!“ sagte er, mit  
der Hand an der Mütze.

Sie sah einige Male nach rechts und links, als suche  
sie irgendwo Aufklärung und Hilfe, und ihr schmales, feines  
Gesicht mit den eigenthümlich leuchtenden braunen Augen  
wurde von einer lebhaften Rötze überflogen.

„Ich bin ebenfalls sehr überrascht,“ sagte sie, „Herr  
Herr —“

Er merkte wohl, daß sie um seinen Namen verlegen  
war. „Kapitän-Lieutenant von Kerting“, stellte er sich vor.  
„Ah! Herr Kapitän-Lieutenant,“ sagte die Dame.  
„Das ist überraschend schnell gegangen mit ihrem Avan-  
cement.“

„Ich war lange Jahre in den Tropen und solche  
Dienstjahre zählen doppelt, gnädige Frau.“

Es war ein eigenthümlicher, langer Blick, den sie ihm  
zuwarf. Dann fragte sie: „Sind sie zu Urlaub in Berlin,  
Herr Kapitän-Lieutenant?“

„Nein gnädige Frau, Ich bin hierher kommandirt  
zur Admiralität. Ich bleibe längere Zeit hier. Aber

Sie, gnädige Frau, sind bejuchswiese hier, wenn ich fragen  
darf?“

„Nein,“ antwortete sie. „Ich wohne hier mit meiner  
Mama. Ich bin Wittve seit dreiviertel Jahren.“

„Ich wußte nichts von dem Todesfall,“ sagte er.  
„Mein innigstes Beileid, gnädige Frau!“

Sie nickte sehr kurz mit dem Kopfe und wendete sich  
zum Gehen, er schritt neben ihr her.

„Ja“, erklärte sie, „es kam ziemlich rasch. Mein  
Gatte war Oberlandesgerichtsrath am Rhein, und die In-  
fluenzaepidemie im vorigen Winter hat ihn plötzlich dahinge-  
rafft. Ich zog mit Mama hierher, und so wohnen wir  
denn schon seit acht Monaten hier.“

Sie schwieg und schien eine Erwiderung zu erwarten.  
Als dieselbe ausblieb, sah sie unwillkürlich zu ihm empor  
und erstaunte fast über die Geistesabwesenheit, die sich in  
seinen Gesichtszügen ausdrückte.

Da er schwieg, nahm sie wieder das Gespräch auf  
und sagte: „Es sind jetzt zehn Jahre her, Herr Kapitän-  
Lieutenant, seit wir uns nicht gesehen haben. Merkwürdig,  
daß wir uns nie wieder begegnet sind.“

Er hob den bisher auf den Boden gerichteten Blick  
empor und sah sie mit einem eigenthümlichen, langen Blick  
an. Dieser Blick mußte sehr sonderbare Empfindungen in  
ihr wecken, denn sie schwieg jetzt ebenfalls, und in auf-  
fallendem Schweigen ging das Paar neben einander her,  
bis sie an den freien Platz vor dem Brandenburger Thor  
kamen. Da erst schien er aus einem Traum zu erwachen,  
er sagte: „Gnädige Frau, darf ich mir erlauben, mich



rücksichtigung von Verschiedenheiten, die in dem Geschäftszweig oder in örtlichen Verhältnissen begründet sind, sollte immer noch Raum bleiben. Die dem Bundesrat und den Landes-Centralbehörden zugeordnete Ermächtigung, den Schluß vor 8 Uhr Abends oder das Geschlossenhalten bis nach 5 Uhr Morgens für einzelne Gewerbe und Bezirke anzuordnen, kann für ausreichend nicht erachtet werden.

### Deutschland.

\* **Berlin, 27. März.** (Hof- und Personal Nachrichten). Am gestrigen Sterbetage des Prinzen Waldemar begab sich die Kaiserin Friedrich nach Potsdam in die Kapelle der Friedenskirche und feierte Mittags von dort zurück. — Der König und die Königin von Sachsen siedeln heute nach Villa Strehlen über. Gestern begleitete Prinz Friedrich von Hohenzollern den König zur Jasanenjagd. — Die Herzogin von Sachsen-Coburg-Gotha verläßt mit ihren Töchtern und dem Erbprinzen von Hohenzollern Clarencehouse am nächsten Montag, während der Herzog erst am 7. April nach Coburg zurückkehrt. — Prinz Albrecht von Preußen verließ am Donnerstag mit seiner Gemahlin Bournemouth. Der Großherzog von Oldenburg traf zum Besuch seiner Schwägerin, Königin Marie von Hannover, in Gmunden ein. — Anfang Mai trifft der König der Belgier mit seiner Tochter, Prinzessin Clementine, in London ein. — Der Kronprinz von Schweden will im August England besuchen.

— Die Kaiserin-Wittwe Maria Feodorowna von Rußland sollte mit ihrer Tochter, der Großfürstin Olga, und dem jungen Großfürsten Michael mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug, welchem 3 Salonwagen angehängt waren, gestern Berlin passieren. Zahlreiche Telegramme und Briefschaften waren für die Kaiserin bereits im Laufe des Tages eingegangen, die ihr hier selbst auf dem Bahnhof Friedrichstraße überreicht werden sollten. Die Kaiserin hat es jedoch vorgezogen, ihren durch die Verhältnisse gegebenen Aufenthalt in Thorn abzukürzen und mittels Sonderzuges via Kottbus, Eilenburg, Leipzig, München nach Nizza weiterzureisen.

— Der Hosprediger a. D. Stöcker wird, wie die heutigen Blätter melden, auf die Angriffe des Vorstehenden des deutschkonservativen Wahlvereins, Oberst z. D. Krause, in der heute herausgegebenen Broschüre am 8. April in einer christlich-socialen Versammlung in der Tonhalle antworten. Die Versammlung soll im Anschluß an den christlich-socialen Parteitag für Nord- und Ost-Deutschland tagen.

— Die gestrige Vorstandssitzung der Berliner Abtheilung der deutschen Kolonial-Gesellschaft stellte fest, daß bezüglich der Angelegenheit Peters weder eine Sitzung stattgefunden hat, noch eine Resolution irgendwelcher Art beschlossene worden ist. Der Vorstand erklärte dagegen, daß er nach den ihm bisher zur Kenntnis gekommenen Thatsachen und Actenstücke die persönlich nach dem Befinden Ihrer Frau Mama zu erfundigen?

„Mama wird sich gewiß freuen, Sie wieder zu sehen,“ sagte sie und nannte ihm Straße und Hausnummer ihrer Wohnung. Die Verabschiedung war auffallend kurz. Sie gingen nach verschiedenen Richtungen auseinander. Er schlug dabei ein so rasches Tempo an, als glaubte er, irgendwo zu spät zu kommen. Sie nahm langsam ihren Weg wieder auf, aber auch ihr Blick war jetzt zu Boden gesenkt, und ihr Gesicht war von einer tiefen, dunklen Mühe bedeckt.

Ein Schiff, ein Schiff! Einen Sturm, einen Sturm! Ein Königreich für einen Sturm, vor dessen Gewalt das treue Schiff dahinjagt, als wären tausend Teufel hinter ihm. Ach, und auf der Kommandobrücke zu stehen in solchem Augenblick, den Sturm hinter sich, die tosende, brodelnde, wirbelnde See vor sich! Hei, das wäre ein Jagen, ein Rasen durch die Wellen, das wäre so recht stimmungsvoll passend zu der Erregung, die in der Seele des Seeoffiziers tobt.

Sie war in Berlin, sie war Wittve — kinderlose Wittve — sie war frei.

Immer eifertiger schritt er dahin, als wäre er selbst ein Schiff, das vor dem Sturm der Gefühle dahinjagt. Nur von der Straße fort wollte er, in seinen vier Pfählen wollte er sein, allein mit sich, damit nicht etwa jemand in seinem Aeußern die fürchterliche Unruhe sah, die sich seines Innern so plötzlich bemächtigt hatte. — Da war er endlich vor dem Hause, jetzt stürzte er die Treppen hinauf, und nun stand er tiefathmend in seinem Zimmer. Es sah darin sehr unaufgeräumt aus. Natürlich, wenn man einen solch läderlichen Burschen hat, wie den Matrosen Janßen; ein Bummelant, ein Galgenstrich, dieser Janßen! Weit und breit war von dem Kerl nichts zu sehen, als ob das Meer ihn verschlungen hätte. —

Das waren nun jetzt elf Jahre her, seit der Unterleutnant zur See von Kerting zur Marineschule in Kiel kommandirt gewesen. Seit wenigen Monaten war er zum Unterleutnant ohne Patent ernannt und trachtete danach, die zweite Seeoffiziersprüfung abzulegen. Das erste Examen, die große zweijährige Reise lagen hinter ihm, vor ihm eine schöne Zukunft, denn er war mit Leib und Seele Seemann. Damals war er ihr zuerst begegnet. Sidonie, die Tochter des Admiralsraths Gebauer, war damals achtzehn Jahre alt, und Kerting verlebte sich vom ersten Augenblick an in sie mit der ganzen Leidenschaft der ersten Liebe.

festen Ueberzeugung gewonnen hat, daß es Dr. Peters gelingen werde, alle gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zu widerlegen. Der Vorstand spricht die bestimmte Erwartung aus, daß im Interesse der kolonialen Sache die Reichsregierung das gegen Peters eingeleitete Disciplinar-Verfahren ohne Zögern zu Ende führen werde.

— Ein neues Kabel zwischen Deutschland und England, welches durch den gesteigerten Verkehr notwendig geworden ist, wird, wie schon vor einiger Zeit gemeldet, noch in diesem Sommer gelegt werden. Augenblicklich werden im Auftrage der deutschen und der britischen Regierung ca. 240 Kilometer vieradriges Kabel hergestellt.

— Die Preissliste des Postzeitungsamtes zu Berlin enthält für 1896 11,179 Zeitungen. Davon erscheinen 8004 in deutscher und 3175 in fremder Sprache. Von den Zeitungen in deutscher Sprache kommen auf Oesterreich-Ungarn 326, die Schweiz 276, Amerika 93, Rußland 23 und auf Belgien, England, Frankreich, Bulgarien, die Türkei, China, Brasilien und Persien 20 Stück. Das Deutsche Reich zählt 1884 Verlagssorte mit 7187 Zeitungen. In den letzten 15 Jahren hat sich die Zahl der Verlagssorte im Reich um 389 und die der Zeitungen um 2570 vermehrt. In Berlin erscheinen 808 Zeitungen, gegen 389 vor 15 Jahren. Im Jahre 1895 war die Bewegung auf dem Gebiete der Presse wieder sehr lebhaft. Neu hinzugekommen sind 732 in deutscher und 257 in fremder Sprache, gesamt 989. Unter den gelöschten waren 133 erst im Laufe des Jahres entstanden. Ueberhaupt erreichen nur verhältnismäßig wenige Zeitungen ein hohes Alter. Die Bezugspreise bewegen sich zwischen 1,60 und mehr als 100 Mark für die Jahreslieferung.

\* **Cassel, 27. März.** Die Kaiserliche Familie wird im Sommer einen Aufenthalt in Wilhelmshöhe nehmen. Die Hofmarschälle Graf Eulenburg und Freiherr von Lyncker, sowie der Conservator Artelt sind zur Inspicirung der Schlösser hier eingetroffen.

### Ausland.

\* **London, 27. März.** Wie verlautet, wird der französische Botschafter Baron Courcel von hier abberufen werden.

\* **Washington, 27. März.** Der neu ernannte Konferenz-Ausschuß, welcher aus drei Mitgliedern des Senats und drei des Repräsentantenhauses besteht, hat in einer Nachsitzung den vom Senat bereits angenommenen und wieder an den Konferenz-Ausschuß zurückverwiesenen Beschluß. Antrag betreffend Anerkennung der cubanischen Regierung als kriegsführende Macht endgültig bestätigt.

### Preussischer Landtag.

#### Verrenhaus.

Heute wurde die Etatsberatung fortgesetzt. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird das Präsidium beauftragt, dem Fürsten Bismarck zu seinem bevorstehenden Geburtstag den Glückwunsch des Hauses zu übermitteln.

Bei dem Etat der direkten Steuern kritisierte Graf v. Klepschmenzin, Herr v. Wiedebach, Graf Mirbach, Graf Bädler und Herr v. Woyrsch die Ausführung der neuen Steuergesetze, sowie ihre Wirkung namentlich gegenüber der

In arge, tragikomische Konflikte brachte ihn damals seine Pflicht, das Examen zu arbeiten und seine Liebe zu Sidonie; und nicht einmal andeuten durfte er dieselbe, so lange er nicht wenigstens diese Prüfung abgelegt hatte. Dann wurde er erst selbständig, trotzdem er dann selbst noch zu jung war, um schon an eine Verlobung zu denken.

Er eilte an seinen Schreibtisch und suchte aus einer verschlossenen Schublade desselben ein altes Tagebuch heraus. Er schlug die Zeit vor mehr als zehn Jahren nach und begann mit glühendem Eifer alle die Worte zu lesen, die er damals niedergeschrieben in den verschiedensten Stimmungen.

Mehr als einmal hatte er in diesen alten Tagebüchern gelesen, und oftmals hatte er gelächelt über seinen damaligen Enthusiasmus, über seine naive Weltanschauung — aber heute lächelte er nicht, heute durchlebte er noch einmal in Wirklichkeit jene Zeit, heute fühlte er sich um zehn Jahre jünger — dann kamen die Lücken im Tagebuch.

Das Kommando nach Wilhelmshaven und wenige Tage später nach Südamerika, das kam Alles Schlag auf Schlag. Es war damals ein außerordentlicher Mangel an Seeoffizieren; in Südamerika hatte das gelbe Fieber im Offizierscorps des Geschwaders bedeutende Lücken gerissen. Ehe Kerting noch recht zur Besinnung kam, war er mit dem Lloyd-Dampfer nach Valparaiso gedampft und trat dort seinen Posten auf dem Dampferschiff an.

Nach einem Jahre war Kerting nach Kiel zurückgekehrt und hatte die Ueberraschung erlebt: das Weib, das er heimlich geliebt hatte, um das er jetzt zu werden gedachte, war die Gattin eines Anderen. Sidonie Gebauer war die Gattin des Amtsraths Grundmann geworden, der früher als Assessor in Kiel war und jetzt am Rhein amtierte. Kerting war damals zu Boden geschmettert, als er diese Nachricht erhielt. Und doch konnte er Niemanden anklagen. Er hatte ja nie ein Wort von seiner Liebe gesprochen. Ein Freier, sogar ein vermögender, hatte sich für Sidonie gefunden und war angenommen worden; das ist nun einmal so der Welt Lauf.

Anfangs wollte Kerting natürlich verzagen; aber er war so verständig, sich sofort wieder an Bord kommandiren zu lassen, allerdings mit der verzweifeltsten Hoffnung, daß ihn irgendwo die Kaiserliche fressen würden; aber wie alle Verzweifelten, hatte er ausnahmsweises Glück: Orkan, Krankheit, Schiffbruch, blutige Gefechte konnten ihm nichts

Bandwirthschaft, und bringen eine Reihe von Einzelbeschwerden vor. Dem gegenüber vertheidigt Finanzminister Miquel die Handhabung des Gesetzes durch die Behörden und die Ergebnisse der Steuerreform, beantwortet die einzelnen Anfragen und weist eine Anzahl Beschwerden als unbegründet zurück. Oberbürgermeister Deubert tadelt die Gegenüberstellung von Stadt und Land, die in dieser Frage gänzlich verfehlt sei.

Bei dem Etat der Münzverwaltung betont Graf Mirbach, daß er eine bimetalistische Union auch ohne England sehr wohl für möglich halte, und daß die Währungsbewegung durchaus nicht laßt, sondern im Wachsen sei.

Bei dem Etat der Eisenbahnverwaltung wird eine Reihe von Sozialwünschen vorgebracht, die vom Minister der öffentlichen Arbeiten Theilen beantwortet werden.

Bei dem Etat der Allgemeinen Finanzverwaltung erwidert Finanzminister Miquel auf eine Anregung des Herrn v. Pfiel, daß man aus Anlaß der geplanten Schuldentilgung des Reiches sich in Preußen bezüglich der Schuldentilgung beschränken müsse und nicht zu hohe Verpflichtungen eingehen dürfe. Das Schwanken der Reichsfinanzen zwischen Ueberweisungen und Matrikularbeiträgen sei sehr bedenklich, in Preußen müsse man deshalb die Schwankungen in den Staatsfinanzen zu vermeiden suchen, es sei daher geplant, einen Ausgleichfond zu bilden, und es werde dem Landtage eine dahin gehende Vorlage unterbreitet werden.

Bei dem Etat der Centralgenossenschaftskasse regt Herr v. Durant eine weitere Ausgestaltung dieser Einrichtung an, worauf Finanzminister Miquel erwidert, die Organisation der Centralgenossenschaftskasse sei noch nicht abgeschlossen, doch dürfe man nicht zu schnell vorgehen.

Bei dem Etat der Bauverwaltung befragt Herr v. Deveshow eine Aufhebung des Staseltarifs auf der Ostbahn, die indessen vom Minister der öffentlichen Arbeiten Theilen abgelehnt wird.

Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Beratung.

### Vocales.

\* **Wiesbaden, 28. März.** \* **Osterferien!** Es ist ein ganz famos Wort, das noch famoser wird, wenn ihm eine Censur mit der Note „Versetzt“ vorausgegangen ist. Und die Osterferien sind auch Lehrern und Schülern nach der angestrengten Arbeit des langen Winterquartals, in dem es „darauf ankam“, von Herzen zu gönnen. Täglich ist gearbeitet, bis der Frühling gekommen ist und nun zum Osterfest den Wädigen zu Theil wird, was sie verdienen. Auch die Osterferien haben ihren Reiz, wenigstens der mürrische Winter sich in ihnen noch manches Mal in unwirtlichen Rückfällen äußert, auch wohl gar noch eine Ladung Schnee beschert, wo man bald Blüthen-schnee vom Baume schütteln zu können vermeinte. Die Osterfreuden haben auch einen sehr realen Beigeschmack, der Osterhase ist ein recht populäres Thier, das nie vergißt, seine Schuldigkeit zu thun, freilich manchmal auf Kosten einer guten Verdauung, denn mit den dargelassenen Oftereieren ist es für einen jungen Magen oft genug eine eigene Sache. Was aber Alles gelernt werden muß, das zeigt sich am besten in den Osterferien, wenn es an das Einkausen von neuen Schulbüchern geht. Der Glücklichste, der in eine neue Klasse hineingesprungen ist, durchblättert mit stolzem Gesicht die neuen Bücher, aus seinem Gesicht spricht's, daß er sie schon meistens wird. Am größten ist natürlich der Stolz, wenn es sich um Bücher in einer fremden Sprache handelt, und selbst der Gymnasiast, der schon in das höhere Register gehört, kann seinen Stolz nicht verbergen, wenn er zum ersten Mal den Homer in die Hand bekommt, auf

anhaben, die Gefahr schien vor ihm zu stehen. Er beruhigte sich, aber er vergaß nicht.

Sidonie hatte mit ihrem Gatten eine sogenannte glückliche Ehe geführt. Grundmann war rücksichtsvoll und liebenswürdig gegen seine Frau gewesen. Es war ein ruhiges Nebeneinanderleben ohne leidenschaftliche Liebe gewesen, aber ein Verhältniß, begründet auf gegenseitige Achtung, gestützt durch die Macht der Gewohnheit. Solche Ehen nennt man glückliche!

Aber in Sidonies Herzen war die Erinnerung an den jungen Seeoffizier nicht ausgelöscht. Sie hatte instinktiv gefühlt, daß dieser Mann sie lieb habe. Aber er hatte kein Wort davon gesprochen und eines Tages war er verschwunden gewesen, ganz plötzlich dienstlich fortcomman-dirt, und bald hatte sie erfahren, er sei auf unbestimmte Zeit, vielleicht auf Jahre über das Meer gegangen. Damals hatte sie gehofft auf einen Brief von ihm, irgend einen Gruß, irgend ein Zeichen, daß er an sie denke. Das hätte sie veranlaßt, jede Werbung auszusprechen. Aber dieser Brief war nicht eingetroffen. Sie hatte daraus geschlossen, daß sie sich getrennt und der junge Seeoffizier sie längst vergessen habe. Der Assessor Grundmann hatte sich um ihre Hand beworben. Von den Eltern war ihr zugeredet worden, eine so glänzende Partie nicht auszusprechen, und so war sie die Gattin des Juristen geworden.

Und nun, nach zehnjähriger Pause, sah sie „ihn“ wieder!

Dieses Wiedersehen bewegte sie gewaltig. Erinnerungen, die sie längst erstorben glaubte, wurden in ihrem Herzen wieder lebendig. Die Zeit vor zehn Jahren trat wieder vor sie. Welch ein staatlischer, schöner Mann war er geworden!

Aber sein Benehmen war ein höchst eigenartiges. War er ebenso überrascht wie sie über das Wiedersehen? Waren auch in ihm Erinnerungen lebendig geworden?

Wer nie gehungert hat, wer stets satt geworden ist, empfindet doch die Sehnsucht danach, einmal zu schwelgen an der Tafel des Lebens. Sidonie hatte nie gehungert bei der trockenen Hausmannskost der Ehe. Aber sie sehn-te sich darnach, einmal zu schwelgen im Gefühl, leidenschaftlich zu lieben und wieder geliebt zu werden.

Sie war frei. Keine Fesseln hielten sie davon ab, einer Reizung, wie sie sie träumte, Folge zu geben, wenn der Gegenstand dieser Reizung vorhanden war.

(Fortsetzung folgt.)



die kranken Zeichen hinabschaut und mit Pathos beginnt: Andra moi onepo etc. Ja, es sind schöne und stolze Tage, in denen noch nichts von dem geahnt wird, was hinterher kommt, nämlich von den Schwierigkeiten, welche das neue Schuljahr unermesslich mit sich bringt. Und das kommt schnell heran. Sind die offiziellen Osterfeiertage mit ihren nichtoffiziellen Anhängeln durchgeföhrt, dann giebt es noch ein paar Tage und mit einem Male ist der Feiertagslauf da. Wir kommen über den 1. April fort; mag da Niemand mit seinen Hoffnungen und Wünschen für das neue Schuljahr in den April geschickt werden.

**Personalnachricht.** Hr. Rechtsanwalt Justizrat Rahl in Weiburg ist zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. mit Anweisung seines Wohnsitzes in Weiburg ernannt.

**Der älteste nassauische Offizier, Herr Oberst a. D. Mathi,** geb. am 27. März 1806, vollendete gestern dahier sein 90. Lebensjahr. Zu dieser seltenen Geburtsstagsfeier hatte Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg die Gnade, dem Herrn Oberst einen huldvollen Glückwunsch zu senden und ihm das Comthurkreuz 1. Klasse mit Stern und Schwertern des Militär- und Civil-Verdienst-Ordens Adolph von Nassau zu verleihen und die Insignien durch Herrn Präsidenten Freiherrn von Habeln überreichen zu lassen. Die hier lebenden zwanzig ehemals nassauischen Offiziere widmeten ihrem Senior eine künstlerisch ausgestattete Gratulationsadresse, welche um 11 Uhr Vormittags durch eine Deputation bestehend aus den Herren: Generalleutnant a. D. von Arnoldi, Oberst a. D. Kleinschmidt, Oberstleutnant a. D. Häuser, und Major a. D. C. Lindpaintner II. überreicht wurde. Der Herr Oberst nahm die Glückwünsche dieser Herren, wie zahlreicher anderer alten Kameraden und Freunde in vollkommener geistiger Frische entgegen und dankte in längerer Rede. Von außerhalb trafen von ehemals nass. Offizieren Glückwünsche ein aus Sangerhausen, Darmstadt, Homburg und Weiburg.

**Confirmirt** werden am morgigen Palm-Sonntag ferner noch: In der Marktkirche Mittags 12<sup>1/2</sup> Uhr durch Hrn. Divisionspfarrer Runge 18 Knaben und 22 Mädchen der Garnisonsgemeinde; am 2. Osterfeiertage, Vormittags 10 Uhr, in der Ringkirche durch Herrn Pfarrer Lieber 71 Knaben und 80 Mädchen.

**Die Beerdigung des Herrn Hofschaupielers Franz Bethge,** welche gestern Nachmittag aus dem Sterbehause Kaiser Friedrich-Ring 23 ausstattend, letzte Ruhestätte fand, war, welcher Hochachtung und Verehrung sich der Künstler zu erfreuen hat. Hunderte von Kränzen und Blumenpenden bedeckten den in dem Arbeitszimmer des Entschlafenen aufgestellten Sarg. Aus den ersten Kreisen der Gesellschaft, von allen seinen Kollegen und Kolleginnen, von hiesigen und auswärtigen Verehrern waren dem liebenswürdigen Manne Zeichen der Liebe und Achtung zugegangen. Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Luise, welche während der Krankheit Bethge's sich täglich nach seinem Befinden hatte erkundigen lassen, hat einen großen prachtvollen Lorbeerkrantz übersandt, der Intendant des Königl. Theaters Herr v. Hülsen hatte der Witwe mit einem in den herzlichsten, ehrenvollen Worten gehaltenen Beileidschreiben ein wunderbar schönes Blumenarrangement auf einem Palmwedel zufließen lassen. Der frühere Direktor des Königl. Theaters, Herr Geh. Hofrath Adelon, das Königl. Theater-Orchester, das technische Personal, das Ballet, sowie das Chorporalpersonal des Königl. Theaters, der Verein der Künstler und Kunstfreunde, die Vorsteherin des Bernhard'schen Mädchen-Instituts, die Prima des Königl. Gymnasiums hatten Kränze am Katafalk niederlegen lassen. Auch Frau Reichel-Oßler hatte ein wunderschönes Blumen-Arrangement übersandt, dessen Schleißen die Widmung trugen: „Ihren lieben Kollegen und gütigen Lehrer in herzlichster Dankbarkeit.“ Nach einer tröstenden Ansprache des Herrn Pfarrers Bickel an die Hinterbliebenen im Sterbehause setzte sich der städtische Leichenzug in Bewegung, voran dem Sarge der „Männer-Turnverein“ mit umflorter Fahne, dessen Ehrenmitglied der Verstorbene gewesen war, und Bedienstete des Kgl. Theaters, welche die großen Kränze mit Widmungschleißen trugen. Unmittelbar hinter dem Sarge schritten 2 Söhne des Verstorbenen, in ihrer Mitte Herr Kgl. Intendant Kammerherrn von Hülsen. Ihnen folgten die Mitglieder des Kgl. Theaters, der Kapelle, das Chorporalpersonal, die technischen Beamten und zahlreiche Freunde und Verehrer des liebenswürdigen Künstlers und Menschen nach der Reichenhalle des alten Friedhofs, wo die eigentliche Beisetzungsfeier stattfand. Dieselbe wurde mit dem Gesange des Choral: „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ eingeleitet, worauf Herr Pfarrer Bickel eine zu Herzen gehende Ansprache an die Leidtragenden hielt, in welcher er dem Todten einen ehrenvollen Nachruf widmete. Mit einem kurzen Gebet und dem Gesange des Choral: „Unter allen Wipfeln ist Ruhe“ schloß die ernste, erhebende Feier, worauf sich der Beichenzug nach dem neuen Friedhof in Bewegung setzte, wo die sterbliche Hülle des Künstlers zur ewigen Ruhe gebettet wurde.

**Vergeben** wurden auf Grund der eingereichten Offerten von der städtischen Baudeputation für die Kanalbauverwaltung: a) die Ausführung der Schlosser- und Schmiedearbeiten für 1896/97 und 1897/98 an die Herren Schlossermeister Wendler und Koch, die Instandhaltung der eisernen Spülkänen und Schieber in den städtischen Kanälen ebenfalls den Herren Wendler und Koch, b) die Lieferung des 1896/97 Jahresbedarfs an Theerstricken, Puzwolle und Hanfsaiten an die Firma Gebrüder Ertel hier.

**Firmen-Register.** In das Firmenregister ist unter No. 1195 die Firma „M. Schneider“ in Regensburg mit einer Zweigniederlassung in Wiesbaden und als deren Inhaber der Kaufmann Valentin Kleinberg in München eingetragen worden.

**Deutsche Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen und verwandte Gewerbe.** Zu der Vergebung der Restaurationen auf dem Ausstellungsplatze ist noch nachzutragen, daß daselbst auch ein „Wiener Café“ von Herrn Taglang hier errichtet wird. — Ferner haben jetzt sämtliche Direktionen der deutschen Staats- und Privat-Eisenbahnen freigelegte Rückbeförderung aller Ausstellungs-güter gewährt.

**Während der Charwoche,** und zwar vom Sonntag, den 29. März er. (Palmsonntag) bis zum 4. April er. (Osterfesttag) dürfen öffentliche Lustbarkeiten in den Lokalen nicht stattfinden. Ausgenommen davon sind geistliche Musikaufführungen, die ein höheres künstlerisches Interesse einnehmen. Auch am ersten Osterfeiertage sind öffentliche Tanzlustbarkeiten nicht gestattet; diese dürfen erst am zweiten Osterfeiertage wieder beginnen. Am Geburtstage des Fürsten Bismarck — 1. April — welcher in die Charwoche fällt, dürfen ebenfalls die zur Feier desselben zu veranstaltenden öffentlichen Lustbarkeiten nicht stattfinden, dagegen sind die von den Vereinen veranstalteten Festlichkeiten erlaubt. Zur Abhaltung von Privatlustbarkeiten jeglicher Art bedarf es nicht der polizeilichen Erlaubnis, wohl aber müssen sie der Polizei gemeldet werden.

**X. Falb** scheint beinahe Recht zu haben mit seinen von uns mitgetheilten Prophezeiungen für Ende dieses Monats. Nach den schönen, warmen und sonnigen Frühlingstagen will der Winter, dessen Regiment nach dem Kalender zwar beendet, noch ein Debut geben. Wie man uns mittheilt, sank die Temperatur bis 1° unter Null herab und heute Mittag wirbelten lustig einige Schneeflocken in der Luft. Hoffentlich hat der launige Wettergott Einsehen und trübt uns die Freuden des Osterfestes nicht durch kalte oder regnerische Witterung.

**Vom 1896er.** Aus sämtlichen Weinorten Rheins, des Rheingaus und des Rheingebirges laufen gleichlautende Berichte über den günstigen Stand der Weinberge ein. Das Holz ist vollständig ausgezehrt und nirgends zeigen sich Spuren von Frostschäden. Der milde Winter und die früh eingetretene warme Witterung haben äußerst wohlthätig auf die Entwicklung des Weinstockes eingewirkt und wenn sich nicht starke Nachfröste einstellen, darf auf eine reichliche und gute Ertragsziffer gerechnet werden.

**Für den Kaufmännischen Verein Wiesbaden** hält am nächsten Mittwoch den 1. April der bekannte Dichter Konrad Riech einen Vortrag über: „Deutsche Dichter Amerikas.“ Konrad Riech ist einer der besten deutsch-amerikanischen Dichter und mit vollem Recht schreibt daher die Zeitschrift: „Salon (Wien): „Der Konrad Riech ist? Die Antwort darauf können wir in wenigen Worten zusammenfassen. Konrad Riech ist ein gottbegnadeter Poet, ein bedeutender Redner, welcher das gesprochene Wort ebenso mächtig zu bewältigen versteht, als er Meister des Geschriebenen ist.“ Die besten deutschen Zeitschriften wie „Romanzeitung“, „Gartenlaube“, u. s. w. haben seine Gedichte rezensirt und als Redner ist er nach allen vorliegenden Urtheilen überall hochgeschätzt. Es dürfte somit allen Besuchern ein äußerst genussreicher Abend bevorstehen. Der Vortrag findet Abends 9 Uhr im Saale des „Schützenhofs“ statt und sind Gäste gern willkommen.

**Im Kneipp-Verein** (Vereinshaus Dogheimers) sprach am vergangenen Donnerstag Abend Herr Fremersdorf aus Mainz über das Thema: „Wie erhalten und kräftigen wir unsere Gesundheit durch Ernährung und Abkühlung nach Kneipp'scher Methode?“ Zu dem Vortrage hatten sich über hundert Personen, zur Hälfte Damen, eingefunden. Redner (praktischer Vertreter der Kneipp'schen Heilmethode) gestellte in leicht verständlicher Weise, ähnlich wie Sr. Hochwürden Herr Prälat Kneipp, an der Hand von vielen selbstgelebten Beispielen die heutige Kindererziehung sowie die Ernährung und Kleidung des Menschengeschlechts. Er gab Winke und Rathschläge über naturgemäße Lebensweise, vernünftige, einfache Abkühlung, sowie kräftige und doch billige Nahrungsmittel. Die zum Kosten herungereichten neuen condensirten Kneipp'schen Kraft- bezw. Kernsuppen fanden unter den Anwesenden den ungetheiltesten Beifall. Mit dem Wunsche, daß der junge Verein, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, nur zum Wohle der Menschheit gedeihen möge, schloß Redner seinen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag mit einem begeisterten Hoch auf „Vater Kneipp“. — Wir hoffen Herrn Fremersdorf noch öfter hier zu hören.

**Der Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club** hielt unter sehr harter Vertheilung seiner Mitglieder am vergangenen Sonntag Mittag in dem Vereinslokal „Andreas Hof“ seine jährliche ordentliche Generalversammlung. Nach einer herzlichsten Begrüßung der Erschienenen seitens des 1. Präsidenten Herrn R. Baumgarten, erstattete derselbe seinen ausführlichen Jahresbericht, aus welchem zu ersehen war, daß der Verein in allen Beziehungen mächtige Schritte nach vorwärts gethan hat. Der Mitgliedsstand hat sich im verflossenen Jahre, besonders in den letzten Monaten, außerordentlich gehoben, die gesanglichen Leistungen sind unter der umsichtigen Leitung des Dirigenten Herrn Lehrer Joh. Remsberger zu immer größerer Entfaltung gelangt und mit der wesentlichen Erhöhung der Mitgliedsbeiträge sind auch die pekuniären Verhältnisse erheblich gestiegen. Nach diesem mit großem Beifall entgegengenommenen Berichte erfolgte die Wahl der Rechnungsprüfungs-Kommission. In dieselbe wurden die Herren Th. Jäger, J. Fuhr und Ed. Verges gewählt. Bei dem nun folgenden Tagesordnungspunkt: Vorstandswahl legte der Verein die oberste Leitung desselben wiederum einstimmig in die bewährten Hände des seitherigen 1. Präsidenten Herrn R. Baumgarten; das Resultat der Wahl wurde mit brausenden Hochrufen begrüßt; zum 2. Präsidenten wurde wiederum der verdienstvolle seitherige Vice Herr C. Grünberg, zum Schriftführer Herr J. Corvers, zum Oekonom Herrn Aug. Hartmann und Herr Ed. Bach als Beisitzer mit einstimmiger grenzender Majorität wiedergewählt. Angewählt wurden als Kassirer Herr Aug. Degenhardt, als Beisitzer die Herren J. Fuhr, A. Doetzer und Frz. Zimmermann. Als erster Fahnenträger wurde, da der seitherige Führer Herr F. Seidel aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl dankend ablehnte, Herr J. Fuhr und als zweiter Fahnenträger Herr Frz. Zimmermann gewählt. Das Ehrengericht besteht aus den Herren Baumgarten, Corvers, Finkel, Kiffel und Schmitt. Als Ersatzvorn bei der Wahl fungirten die Herren L. Hemmer, Edh. Meinel und Ernst Schmitt. Den Schluß der Tagesordnung bildeten zunächst interne Vereinsangelegenheiten, zu denen wir die Besprechung der im Sommer stattfindenden Vereins-Ausflüge verzeichnen. Mit brausenden Hochs auf das fernere Blühen und Gedeihen des Vereins schloß der Vorsitzende die Versammlung.

**Entwendet** wurde in der Weibergstraße von einer Haushälterin ein Messinggriff mit Wappenstein.

**Immobiliens-Versteigerung.** Bei der heute Vormittag auf dem Kgl. Amtsgericht dahier stattgehabten zwangsweisen Versteigerung des in Viebrich belegenen, selbgerichtlich zu 42700 Mark geschätzten Hotels „Grüner Wald“ blieb Frau Ring Wwe. mit 62500 Mk. Höchstbietende.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Wiesbaden, 28. März.** Solisten-Abend im Kurhaus. Der geistige Solisten-Abend bot insofern ein besonderes Interesse, als an demselben das Werk eines hier ansässigen Componisten zum ersten Male zur Aufführung gelangte, nämlich das Vorspiel zu der einaktigen Oper „Angiolina“ von H. Spangenberg. Das Werk bereitet theils für die folgende Handlung vor, theils begleitet sie bereits dieselbe. Es besteht aus einzelnen, sich eng aneinander schließenden Bildern: Waldeinsamkeit. — Herannahen des Gewittersturmes. — Voller Ausbruch des Gewitters. — „Angiolina's“ Vater sinkt plötzlich von einer Felskante durchbohrt in die Tiefe, während „Angiolina“ durch einen Blitzstrahl erblindet und dem Wüther ihres Vaters Rasche schwindet. — Verhängnisvoller Abschluß des Vorspiels. — Die zwei vorletzten Bilder illustriren Vorgänge, welche bereits auf der Bühne vor sich gehen. Die Bilder sind voller lebendiger Charakteristik, sehr stimmungsvoll, in warmen Tönen gehalten und effectvoll instrumentirt; überhaupt enthält das Vorspiel, abgesehen von seinem musikalischen Gehalt, sehr schöne Klangwirkungen. Die Composition, welche der Autor dirigirte, wurde sehr beifällig aufgenommen. Das Programm brachte außerdem noch die **Famille-Ouverture von Gade, das Concert in Es-dur**

für Waldhorn mit Orchester von R. Strauß, den ersten Satz aus dem Militär-Concert für Violine von Lipinski und Haydn's jugendfrische Symphonie in G-dur, sämtliche Nummern in sorgfältig vorbereiteter Aufführung. In den beiden Concerten bewährten sich die Herren Roennede und Concertmeister Trumer wieder als vortreffliche Solisten.

**Wochenplan des Königl. Theaters.** Sonntag, 29. März. Abonnement D. 41. Vorstellung: „Die Waise“. Anfang 6 Uhr. — Montag, 30. März. A. 42. Vorstellung: „Der Renonniert“. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 31. März. A. 43. Vorstellung: „Der Dornenweg“. Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 1. April. A. 44. Vorstellung: „Der fliegende Holländer“. Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 2. April. A. 45. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 46. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 47. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 48. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 49. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 50. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 51. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 52. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 53. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 54. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 55. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 56. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 57. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 58. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 59. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 60. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 61. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 62. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 63. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 64. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 65. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 66. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 67. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 68. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 69. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 70. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 71. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 72. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 73. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 74. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 75. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 76. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 77. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 78. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 79. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 80. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 81. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 82. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 83. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 84. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 85. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 86. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 87. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 88. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 89. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 90. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 91. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 92. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 93. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 94. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 95. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 96. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 97. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 98. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 99. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 100. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 101. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 102. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 103. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 104. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 105. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 106. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 107. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 108. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 109. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 110. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 111. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 112. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 113. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 114. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 115. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 116. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 117. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 118. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 119. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 120. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 121. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 122. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 123. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 124. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 125. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 126. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 127. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 128. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 129. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 130. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 131. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 132. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 133. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 134. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 135. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 136. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 137. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 138. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 139. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 140. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 141. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 142. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 143. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 144. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 145. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 146. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 147. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 148. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 149. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 150. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 151. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 152. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 153. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 154. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 155. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 156. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 157. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 158. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 159. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 160. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 161. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 162. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 163. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 164. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 165. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 166. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 167. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 168. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 169. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 170. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 171. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 172. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 173. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 174. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 175. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 176. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 177. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 178. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 179. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 180. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 181. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 182. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 183. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 184. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 185. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 186. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 187. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 188. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 189. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 190. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 191. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 192. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 193. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 194. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 195. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 196. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 197. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 198. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 199. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 200. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 201. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 202. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 203. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 204. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 205. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 206. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 207. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 208. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 209. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 210. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 211. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 212. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 213. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 214. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 215. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 216. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 217. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 218. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 219. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 220. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 221. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 222. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 223. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 224. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 225. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 226. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 227. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 228. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 229. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 230. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 231. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 232. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 233. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 234. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 235. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 236. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 237. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 238. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 239. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 240. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 241. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 242. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 243. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 244. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 245. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 246. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 247. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 248. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 249. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 250. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 251. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 252. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 253. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 254. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 255. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 256. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 257. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 258. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 259. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 260. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 261. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 262. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 263. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 264. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 265. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 266. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 267. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 268. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 269. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 270. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 271. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 272. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 273. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 274. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 275. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 276. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 277. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 278. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 279. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 280. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 281. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 282. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 283. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 284. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 285. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 286. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 287. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 288. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 289. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 290. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 291. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 292. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 293. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 294. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 295. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 296. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 297. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 298. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 299. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 300. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 301. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 302. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 303. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 304. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 305. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 306. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 307. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 308. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 309. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 310. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 311. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 312. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 313. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 314. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 315. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 316. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 317. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 318. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 319. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 320. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 321. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 322. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 323. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 324. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 325. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 326. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 327. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 328. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 329. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 330. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 331. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 332. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 333. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 334. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 335. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 336. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 337. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 338. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 339. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 340. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 341. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 342. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 343. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 344. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 345. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 346. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 347. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 348. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 349. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 350. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 351. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 352. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 353. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 354. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 355. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 356. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 357. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 358. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 359. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 360. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 361. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 362. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 363. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 364. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 365. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 366. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 367. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 368. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 369. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 370. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 371. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 372. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 373. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 374. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 375. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 376. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 377. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 378. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 379. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 380. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 381. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 382. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 383. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 384. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 385. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 386. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 387. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 388. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 389. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 390. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 391. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 392. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 393. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 394. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 395. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 396. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 397. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 398. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 399. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 400. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 401. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 402. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 403. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 404. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 405. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 406. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 407. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 408. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 409. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 410. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 411. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 412. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 413. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 414. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 415. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 416. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 417. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 418. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 419. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 420. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 421. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 422. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 423. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 424. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 425. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 426. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 427. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 428. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 429. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 430. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 431. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 432. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 433. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 434. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 435. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 436. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 437. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 438. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 439. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 440. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 441. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 442. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 443. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 444. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 445. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 446. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 447. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 448. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 449. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 450. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 451. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 452. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 453. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 454. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 455. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 456. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 457. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 458. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 459. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 460. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 461. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 462. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 463. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 464. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 465. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 466. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 467. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 468. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 469. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 470. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 471. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A. 472. Vorstellung: „Freitag, 3. April. A



10. Berlin, 28. März. Die Organisation des Schutzverbandes gegen agrarische Uebergriiffe ist, wie das Tageblatt hört, in den Grundlagen für ganz Deutschland bereits fertig gestellt. Die Mitglieder des Central-Comitees werden nunmehr nächsten Montag Vormittag 10 Uhr im Börsen-Konferenz-Saale über den Ausbau der Organisation, die Geschäftsführung und nächsten Aufgaben des Verbands beraten.

× Posen, 28. März. Die ein polnisches Blatt meldet, ist an sämtlichen hiesigen Militär-Kapellen auf Befehl von Berlin das Verbot ergangen, polnische Weisen zu spielen.

× Thorn, 28. März. Die russische Regierung stellte vorläufig auf die Vorstellungen Preußens die Ausführung der neuen Fährerei-Verordnung für die Weichsel und deren Nebenflüsse ein.

× Hamburg, 28. März. In dem Prozeß gegen den Geflügelhändler Michelson, der sich eine Millionerbuchhandlung andichtete und daraufhin allerlei Schwindeltriebe verübte, wurde dieser zu 4 Jahren, Leberer zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Ehefrau und Tochter sowie der Schwiegerbater Michelsons wurden freigesprochen.

× Pest, 28. März. Graf Goluchowsky wurde seitens Ungarns ersucht, sämtliche Vertreter des Auslandes zu der Millenniums-Ausstellung einzuladen.

× Lemberg, 28. März. Der ehemalige Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Smalko wurde gestern Abend bei einem Spaziergang von einem Schlaganfall getroffen. Man befürchtet eine Katastrophe.

× Prag, 28. März. Bei einer Artillerie-Schieß-Übung der Garnison in Josefstadt fuhr einem Korporal, welcher einem Geschütz bei dessen Abfeuern zu nahe kam, die ganze Ladung in den Rücken. Der Korporal wurde auf das gräßlichste verstümmelt.

(-) Temesvár, 28. März. Ein Oberaufseher der Finanzwache Namens Weinberger gerieth auf der Straße mit dem Zugführer vom 43. Infanterie-Regiment Matschka in Streit, wobei Weinberger den Matschka erschlug.

⊙ Paris, 28. März. Die Arbeitscommission der Kammer hat eine interessante Maßregel getroffen. Anstatt eines Antrages des Handelsministers, welcher die Verletzung der Freiheit der Arbeiter-Syndikate mit Geldbuße und Gefängnis bestraft wissen will, hat die Commission als Grundlage ihrer Beratungen einen vom Staatsrath ausgearbeiteten Entwurf angenommen, welcher auch diejenigen mit schweren Strafen bedroht, welche die Freiheit des einzelnen Arbeiters verletzen. Die sozialistische Hege gegen solche Arbeiter, welche dem Gewerksverein nicht beitreten wollen, würde dann infolge dieses Gesetzes nicht mehr möglich sein.

⊙ Paris, 28. März. Der Cassationshof hat die Berufung des Direktors der „France“, Valou und Gen. gegen das Urtheil des Justizpolizeigerichts wegen Veröffentlichung der falschen Liste der 104 abgelehnt.

⊙ Nizza, 28. März. Der König der Belgier ist gestern Nachmittag in Begleitung seiner Tochter, der Prinzessin Clementine, hier eingetroffen. Derselbe reist incognito, weshalb jeder offizielle Empfang unterbleibt. Der Präfect begrüßte den König auf dem Wege zum Grand Hotel, welchen der König mit seiner Tochter zu Fuß zurücklegte.

⊙ Nizza, 28. März. Die Kaiserin-Wittve von Rußland ist in Begleitung des Großfürsten Michael und der Großfürstin Olga gestern Abend 8 Uhr hier eingetroffen und wurde vom Großfürsten-Thronfolger begrüßt. Die hohen Herrschaften nahmen in dem Hotel de Terrasse Wohnung.

× Bukarest, 28. März. Das Parlament wird sich heute vertagen. Das Königspaar reist am Sonntag oder Montag nach Abazia ab.

⊙ London, 28. März. Wie verlautet, wird die Regierung bei der nächsten Tagung des Parlaments eine bedeutende Erhöhung der Civilliste des Prinzen von Wales beantragen.

## Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Todesfälle, Aufgebots etc. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden zweckmäßigste Verbreitung durch den

## Wiesbadener General-Anzeiger,

da derselbe als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden allein die amtlichen Mittheilungen des hiesigen königlichen Standesamts und vieler Gemeinden der Umgegend erhält, und sie noch am selben Tag zum Abdruck bringt.

Sämmtliche übrigen Blätter drucken diese Mittheilungen des General-Anzeigers erst später nach. Die Bezeichnungen eines hiesigen Blattes als „Organ für amtliche u. Bekanntmachungen“, oder „billigster Anzeiger Wiesbadens“, „Alleiniger Wohnungsanzeiger“, „Alleiniges Insertions-Organ“ gehören zu den Reklamemitteln, die sich als

unlauterer Wettbewerb

kennzeichnen und lediglich eine

Täuschung des Publikums

bezeichnen.

Bei dem überaus schmerzlichen Verluste meines unvergesslichen Gatten, unseres innigstgeliebten Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des Herrn Rentner und Stadtverordneten

## August Willms,

Premier-Lieutenant d. L. a. D. u. Ritter des Eisernen Kreuzes,

sind uns so zahlreiche Beweise herzlichen Beileides zu Theil geworden, dass es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen zu danken.

Wir sagen deshalb hierdurch Allen, die an unserem herben Schmerz Antheil genommen, sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden unseren aufrichtigsten und wärmsten Dank.

Elisa Willms, geb. Hippacher,  
und Familie.



Schmerz erfüllt machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott, dem Allmächtigen, gefallen hat, meinen innigst geliebten Gatten, unseren guten, treu besorgten Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

## Georg Laufer, Gastwirth,

in Folge Lungenentzündung, wohl vorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente heute Abend 7 1/2 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Therese Laufer nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause Schwalbacherstraße 43 aus statt.

Die Exequien finden Montag Morgen 9 1/2 Uhr in der Pfarrkirche, St. Bonifacius, statt. 3520

Verein der Gast- und Schankwirthe  
des Stadt- und Landkreises Wiesbaden.

## Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Sie von dem Ableben unseres Collegen, Ortsrechners und Cassierers

## Georg Laufer

geheimend in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 5 Uhr, vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 43 aus statt. 566

Der Vorstand.

## Gesangverein

## „Wiesbadener Männer-Club.“

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere werthen Mitglieder von dem am Freitag Abend erfolgten Ableben unseres Freundes und Sangesbruders

## Georg Laufer

Restaurateur

in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 5 Uhr, vom Sterbehause Schwalbacherstraße 43 aus statt, und bitten wir unsere Mitglieder, dem Verbliebenen die letzte Ehre zu erweisen.

NB. Zusammenkunft um 1/2 5 Uhr im Vereinslocale. 3532

Der Vorstand.

## Aechter medicin. Tokayer

in Originalflaschen erhältlich bei Wth. Abt in Sonnenberg, Anton Schneider in Rambach. 7106

Heute Samstag Nachmittags von 5 Uhr ab und morgen Sonntag Vormittags von 7 Uhr ab wird

Prima Rindfleisch per Pfd. 54 Pfg.

bei Landwirth Lendle, Röderstraße 16, ausgehauen.

Gehkartoffeln, frühe: Neuheit glatt zu haben Karlstraße 44, in der Wirthschaft. 3496

Heute und Morgen

la Hausmacher Wurst 40 Pfg. Adlerstraße 67. 560.

Mainzer Geflügelhalle 41/43 Nerostrasse 41/43. 402.

1000 Versandt-Körbchen abzugeben. St. 10 Pf.



Verzugspreis.  
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.  
Anzeigen: Prosp. 30 Pfg. für 10 Zeilen, 50 Pfg. für 20 Zeilen.  
Redaktion und Druckerei: Poststraße 15.  
Unparteiische Zeitung.  
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.  
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen, 15 Pfg. für 20 Zeilen, 20 Pfg. für 30 Zeilen.  
Kleinanzeigen: Prosp. 30 Pfg. für 10 Zeilen, 50 Pfg. für 20 Zeilen.  
Redaktion: Poststraße 15.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Telephon-Anschluss Nr. 199.

# General Anzeiger.

Drei Beilagen: „Wiesbadener Unterhaltungsblatt.“ — „Der Landwirth.“ — „Der Bauern.“  
Neueste Nachrichten. nacheinander zweitgrößte Auflage aller wiesbadener Blätter.  
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 76.

Sonntag, den 29. März 1896.

XI. Jahrgang.

## Erste Ausgabe. Zweites Blatt. Der neue Präsident.

Socialer Roman von Hans von Wiese.  
(52. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Varen Se. Hoheit ungnädig?“ fragte der Adjutant, „Jupiter tonans! Jetzt erst verstehe ich, was das heißen will. — Ist Seine Hoheit in letzter Zeit immer so leicht erregbar?“

„Die Gesundheit des hohen Herrn läßt leider zu wünschen übrig, aber...“

Ein schrilles Glockensignal übertönte seine Stimme. „Das ist Se. Hoheit!“ rief der Adjutant. Er rückte sein Bändel zurecht, und mit flüchtiger Verbeugung nach dem Minister begab er sich raschen Schrittes zum Herzog.

Auch der Minister entfernte sich eilig, als befürchte er, noch einmal vor seinen zürnenden Gebieter befohlen zu werden.

Bald darauf sah man den Adjutanten wieder ins Vorzimmer eintreten, auch sein Gesicht trug den Stempel der Bestürzung. Eben wollte er die telegraphische Meldung in Bewegung setzen, um einen Bediensteten herbei zu rufen, als die Ankunft des Hofsägersmeisters gemeldet wurde.

„Sie kommen wie gerufen, Herr Baron,“ empfing er den Hofsägersmeister, „soeben befohl Seine Hoheit, Sie holen zu lassen.“

„Ich ahnte es, darum machte ich mich rechtzeitig auf den Weg.“

„Der Herzog ist in höchst ungnädiger Stimmung,“ bemerkte der Adjutant vorbereitend zum Baron.

„Auch das überrascht mich nicht, Herr Rittmeister,“ erwiderte dieser, „ich sah das Alles vorauskommen.“

„Doch hoffentlich Nichts von größerer Bedeutung?“  
„Was an mir liegt, den Herzog zu beruhigen, das soll eilig geschehen. Doch darf ich Sie bitten, Herr Rittmeister, mich dem Herzog zu melden.“

„Bitte, folgen Sie mir gleich!“

Der Herzog ging in gewaltiger Erregung in seinem Arbeitszimmer auf und nieder. Das ohnehin blaße Gesicht war noch fahler, die Brauen drohend zusammengezogen.

Den ehrfurchtsvollen Gruß des eintretenden Barons erwiderte er nicht erst, sondern rief ihm barsch entgegen: „Wissen Sie, um was es sich handelt?“

„Zu Befehl, Hoheit, ich weiß es.“

„Woher wissen Sie das?“

„Alle Welt weiß es, Hoheit, es ist eine öffentliche Angelegenheit, die das ganze Land beschäftigt.“

„Und ich, der Herzog, der Regent, blieb in Unkenntnis?“ donnerte der Fürst, und seine Augen blickten mit zornigem Funkeln den Baron an.

„Wollen Hoheit die Güte haben, mich anzuhören?“

Der Herzog wandte sich, offenbar heftig erzürnt, mit unwilliger Bewegung ab.

„So also beweist man die vielgerühmte Treue und Ergebenheit?“ rief er. „Alles conspirirt gegen mich, man verfügt nicht nur über meine Kasse, sondern verwirrt auch das Volk. Jeder im Lande weiß, was vorgeht, nur ich nicht, ich! — Es ist ein Unrecht, daß ein Regent überhaupt Jemandem sein ganzes Vertrauen schenkt, einen halben Verräther hat er in Jedem zu erblicken. Nein, es ist wahr, es ist eine Dummheit, zu glauben, daß ein Bekannter auch wahrhaftige Freunde haben könnte!“

Der Herzog war nicht vor dem Hofsägersmeister hingetreten und maß ihn mit blitzenden Augen.

Aber der gewandte Hofmann blieb doch Herr der Situation. Er hielt seinen Blick furchlos, wiewohl mit einem gewissen Bedauern auf den Herzog gerichtet.

„Warum verantworten Sie sich nicht?“ fuhr der

Herzog mit erregter Stimme fort, „oder lagmt Ihnen das Schuldbewußtsein die sonst so gewandte Zunge?“

Der Angeredete erblickte und preßte die Lippen aufeinander, als müsse er Worte der Entrüstung mit Gewalt zurückhalten.

Der Herzog blickte ihn aufmerksam an. Nach einigen Augenblicken fragte er nochmals, aber in weniger brüster Weise: „Warum schweigen Sie?“

„Weil es mir unehrerbietig erscheint, die Rede Ew. Hoheit zu unterbrechen.“

„Sie haben meine Aufforderung vorhin überhört.“

Der Baron machte eine effectvolle Pause und sagte in gut getroffenem Märtyrerton: „In diesem Augenblicke hatten Hoheit eine bittere Anklage erhoben, die mein Ehrgefühl verletzte, ich mußte erst Herr über mich werden.“

„Gut, sehr gut!“ lachte der Herzog mit rauher Kehle, „der Verletzte, der Beleidigte! Weil ich die Wahrheit sprach, Wahrheit, die mir vorenthalten wird. Sie wissen, daß Sie mein Vertrauen in unbeschränkter Nähe genossen, was bewog Sie, mich in Unkenntnis über so wichtige Vorgänge zu lassen?“

„Auch für mich, Hoheit, war das, was Ihren Unmuth erregt, bis vor kurzer Zeit neu. Und als ich Kenntnis davon erhielt, bewog mich die Rücksicht auf die angegriffene Gesundheit meines gnädigen Herrn, nicht ohne weiteres meine Beobachtungen und Befürchtungen zu äußern, umso mehr sann ich auf Mittel zur Beseitigung der fatalen Strömungen. Dieser Rücksicht auf Ew. Hoheit verdanke ich nun freilich den Vorwurf der Unaufrichtigkeit und Untreue, und ich halte es nunmehr nur noch für meine Pflicht, Ew. Hoheit um meine Entlassung unterthänigst zu bitten.“

Der Herzog beobachtete lächelnd den augenscheinlich schwer beleidigten Günstling.

„So ist's recht! Sie haben die beste Stunde für Ihren Antrag gewählt. Also Ihre Entlassung...?“

„Hoheit werden zugeben, daß ich als Cavalier nicht anders handeln darf.“

## Neues aus aller Welt.

— Die Mode. Nicht sowohl, was Mode ist, sondern was Mode werden wird, beschäftigt und beunruhigt die schöne Hälfte der Menschheit. Diesmal kommt uns der Pariser „Figaro“ zu Hilfe, der bei Ausfragung maßgebender Modelinfluencer u. a. folgenden Erfahrungen hat, was wir mit unseren eigenen Beobachtungen zusammenfassen wollen: Die Mode wird eine Erneuerung des achtzehnten Jahrhunderts sein. Sie wird sich nicht an einen bestimmten Stil, an einen bestimmten Zeitraum halten. Man wird vielmehr Alles befragen, was von 1718 bis 88 reicht, und die Ernte wird groß sein. Nicht bloß das 18. Jahrhundert Frankreichs, sondern das aller gestifteten Länder Europas wird herangezogen. Die Erneuerung der Moden des 18. Jahrhunderts geschieht indessen unter ganz anderen Verhältnissen als damals. Das 18. Jahrhundert war gerade die Zeit, da die Pariser Modeherrschaft am höchsten stand. Damals waren Kleidung, Kunst, Malerei, wie Bildhauerei und Baukunst, Kunsthandwerk, gesellschaftliche Gewohnheiten und gesellschaftliches Leben, überhaupt Alles und Jedes nach Pariser Muster und Mode, und trugen deshalb auch ein sehr einheitliches Gepräge. Damit ist es in diesem Jahrhundert, besonders in den letzten Jahrzehnten ganz anders geworden. London ist längst für Herrenkleidung maßgebend, die denn auch in Stil und Geschmack ganz von der weiblichen Mode abweicht und nichts mehr mit ihr gemein hat. Im Kunsthandwerk, in Baukunst, Malerei und Bildhauerei, überhaupt in allen Neuschöpfungen des gestifteten Lebens sind insbesondere wir Deutschen selbständiger und eigenartiger geworden. Auch in Stoffmustern, Teppichen u. s. sind wir unabhängiger von Paris als früher. Die Engländer haben auch mit Erfolg auf die weibliche Kleidung eingewirkt. Kurz, es bereitet sich ein Umschwung im Modewesen vor, der die Pariser Vorherrschaft sehr beeinträchtigen dürfte.

— Glückstee. In vielen Blumenläden Berlins ist jetzt ein Topfgewächs zu sehen, das aus einem daneben liegenden Zettel als Glückstee bezeichnet wird. Ueber diese Pflanze schreibt Joh. Trojan in der „Nat.-Ztg.“: Aus der Wurzel erheben sich auf dichtbehaarten langen Stielen einige Blätter, deren jedes aus vier verkehrt herzförmigen Blättchen zusammengefaßt ist. So sieht das Ganze ungefähr wie eine Kleepflanze aus und zwar wie eine solche, die lauter Bier- oder Glückblätter trägt. Als Kleinod aber fiel mir, als ich eines Vormittags die Pflanze im Schaufenster eines Blumengeschäfts sah, sogleich auf, daß die einzelnen Blättchen, die ihr Blatt bilden, nach oben gebogen waren. Nach oben faltet der richtige Klee seine Blätter zusammen, wenn es dunkel wird, das ist seine Schlafstellung; im Tageslicht

dagegen neigen die Blättchen sich abwärts. Jeder Verstandige kann sich selbst sagen, daß eine Pflanze, die kein richtiger Klee ist und außerdem regelmäßig vierzählige Blätter hat, auf das Schicksal des Menschen keinerlei Einfluß ausüben kann. Abgesehen davon, daß ein Vierklee, nicht in einem Laden gekauft, sondern muß draußen gefunden werden, ohne daß man ihn sucht. Also damit ist es nichts. Gleichwohl wollte einer meiner Bekannten es auf einen Versuch ankommen lassen, steckte ein Blatt des angeblichen Glückstees zu sich und ging eines Abends damit aus. An demselben Abend verlor er einen Brand mit Bierem, fiel mit einem zähen Verfall hinein, ließ den Regenschirm stehen und kam mit einem falschen Liebesbrief nach Hause. Zu Hause hörte er von seiner Frau, daß beide Mädchen zum 1. April gelübt hätten. Er beabsichtigt jetzt, den Gärtner, von dem er den „Glückstee“ erworben hat, zu verklagen.

— Die älteste Tochter des Generals Martinez Campos, Pilar mit Namen, hat sich, wie aus Madrid gemeldet wird, mit dem ältesten Sohne des Marquis von Cayo del Rey verlobt. Die Hochzeit fand unter großer Prachtentfaltung im Hause des Generals statt. Unter den Gästen befanden sich der Kriegsminister und viele Vertreter des höchsten spanischen Adels. Im Laufe dieser Woche wird General Martinez Campos mit seiner schwerkranken Tochter Angelita nach Deutschland abreisen, um einen deutschen Arzt zu consultiren.

— Ueber eine blutige Meuterei auf offenem Meere wird aus Plymouth Folgendes berichtet: Am Bord des englischen Schoners „Maria II.“ war auf der Fahrt von Singapore nach den Karolinen-Inseln eine Meuterei ausgebrochen. Sie endete damit, daß die hauptsächlich aus Chinesen bestehende Mannschaft den Capitain menschlungs überfiel, ihm den Kopf abschlug und den Leichnam in's Meer warf. Das gleiche Schicksal erlitt ein Deutscher Namens Hoffmann und ein Negler, die versucht hatten, dem Capitain Hilfe zu leisten. — Darauf schlossen die Mörder die Gattin des Capitains und den Diener desselben in eine Kajüte ein, um über deren Schicksal zu berathen. Zum Glück näherte sich währenddessen der spanische Kreuzer „Infant“ dem englischen Schoner, um sich von der Art der Ladung des Schiffes zu überzeugen. Man entdeckte sofort das Geschehene. Die Frau und der Diener wurden befreit und die Meuterer in Eisen gelegt. In Manila übergab man sie der Verhör.

— Eine kleine Täuschung. Die „New-Yorker Staatszeitung“ schreibt: Ein edler Pole aus der Poladei, der vor Jahren arm wie eine Kirchenmaus nach Milwaukee kam, es inzwischen aber zum reichen Manne und sogar zum Aldermann gebracht hat, stattete kürzlich der alten Heimath einen Besuch ab. Nach Milwaukee

wandte zurückgekehrt, erzählte er einem Berichterstatter des „Sentinel“ seine Erlebnisse. Auf seinen Reisen, so berichtete er, sei er auch nach Polen gekommen. Eines Tages sei er an dem Exercierplatz vorbeigegangen, wo gerade eine Compagnie Infanterie geübt habe. Zufällig habe er dabei sein goldenes Aldermannschilde entzückt und sofort habe der die Übung leitende Officier commandirt: „Augen rechts! Präsentirt das Gewehr!“ Natürlich habe er seinen Hut gezogen und in würdiger Weise für die Huldigung, die man ihm erwies, gedankt. Er wußte aber doch gesehen, daß er sich nie habe träumen lassen, daß man in Deutschland solche Achtung vor einem Milwaukee Aldermann habe. Natürlich ist er, seitdem der „Sentinel“ diese Geschichte veröffentlicht hat, unter der amerikanischen Bevölkerung von Milwaukee eine Verühmtheit ersten Ranges und wir wundern uns eigentlich darüber, daß der Milwaukee Stadtrath nicht sofort Beschluß gefaßt hat, dem deutschen Officier seinen Dank auszusprechen für die dem Collegen bereitere Huldigung. Leider aber war jetzt ein böshafter Späßvogel grausam genug, im „Milwaukee Seeboten“ auf das Selbstgefühl des braven Polen folgenden Kaltwasserstrahl loszulassen: „Geehrter Herr Aldermann! Kennen Sie die Geschichte von dem neugeborenen Commerzienrath? Nicht? Nun, hier ist sie: Dieser selbige, nennen wir ihn Müller, traf am Tage nach seiner Standeserhöhung einen Bekannten, und auf dessen Glückwunsch hin sprach er ihm seine Verwunderung aus über die Schnelligkeit, mit der sich die Nachricht seiner Beförderung verbreitet habe. „Denken Sie sich nur“, rief der Herr Commerzienrath aus, „wie ich heute bei der Königsnacht vorbeigehe, ruft der Posten mir zu Ehren die Wache in's Gewehr!“ Das erschien dem Bekannten aber denn doch nicht recht glaublich, und er erlaubte sich einige Zweifel auszusprechen. „Was“, sagte der Herr Müller ganz entrüstet, „Sie glauben mir nicht?! Fragen Sie nur Papa Drangel, der ging gerade auf der anderen Seite!“ Wer mag wohl auf der anderen Seite gegangen sein, als der Officier in Posen vor dem Aldermann Niezgorowski das Gewehr präsentiren ließ, wie der „Sentinel“ berichtet? Um Antwort wird gebeten!

— Ein heiteres Stückchen von der Reise des französischen Präsidenten wird aus Arles berichtet: Faure hatte die Gemeindevertretung benachrichtigt, daß er bei seinem Besuche auch das dortige Krankenhaus besichtigen wolle. Da es aber auch nicht einen einzigen Patienten dort gab, appellirten die Stadtväter an ihre „opfermuthigen Mitbürger“, von denen sich auch einige bereit erklärten, dem Präsidenten zu Ehren die Rolle von Kranken zu übernehmen. Der Präsident soll über das gute Aussehen der Pfleger des Krankenhauses von Arles sehr erfreut gewesen sein.



„Nichts gebe ich zu!“ antwortete der Herzog. „Sie sprechen da von Rücksichten, die Sie auf meine Gesundheit genommen haben, und benutzen ein Wort der Erregung, um einen schicklichen Grund zu haben, sich der unangenehmen Situation zu entziehen.“

„Darf ich aus dieser Bemerkung mir das Recht nehmen, die gegen mich erhobene Anklage als nicht aus gesprochen zu betrachten?“

„Wenn Sie Werth darauf legen, da ma part!“

„Ich danke Sie aufrichtigem Herzen.“

„Und nun, Sie sensitive Seele,“ sagte der Herzog, „jetzt berichten Sie, rathen Sie! Was ist das mit diesem Präsidenten, den ich Ihnen verdanke?“

„Ich muß den Vorwurf dulden, Hoheit, aber noch heute wird Niemand im Lande die hohe Intelligenz, die große Arbeitskraft, ja, das ganz außerordentliche Organisationstalent des Präsidenten in Abrede stellen. Ein Mann, der ganze Kreise für seine Principien gewinnt und in Verfolgung seiner Pläne eine ganz enorme Energie entfaltet hat, muß ein bedeutender Mensch sein. Aber diese seine Gesichtspunkte eben, die Principien, die er vertritt, darin bedarf er der Berichtigung.“

„Der Präsident wird sein Entlassungsgeßuch einreichen.“

„Haben Hoheit schon befohlen?“

„Nein, aber noch heute wird es geschehen.“

„Wenn ich meiner Meinung Ausdruck geben dürfte, dann würde ich diese letzte Maßregel noch für verfrüht halten.“

„Warum?“ fuhr der Herzog heraus, der an den Tisch getreten war und eine Feder ergriff.

„Dr. Norben ist meiner Ansicht nach mehr das Organ gewisser einflussreicher Kreise.“

„Das verschlimmert seine Sache, denn er hat nur meine Intentionen zu beachten.“

„Ohne Zweifel, aber man kann diese außerordentlich tüchtige Kraft wieder in die rechten Bahnen lenken, wenn der Einfluß lahm gelegt wird.“

„Sprechen Sie deutlich, Baron, was ist das für ein Einfluß, dem er sozusagen rettungslos verfallen ist?“

„Es ist bekannt, daß Ihre Durchlaucht, die Prinzessin und der Erbprinz Rudolf ihn in seinen allzu volkreundlichen Bestrebungen nicht nur ermutigen, sondern auch thatkräftig unterstützen.“

Des Herzogs Gesicht zeigte wieder die tiefe Blässe, die stets seinen Zornesausbrüchen vorherzugehen pflegte.

„Die Prinzessin, meine leibliche Schwester, mein Sohn stellen sich auf die Seite meiner Gegner?“ fragte er, als müsse er erst noch eine Bestätigung hören.

„Frauenherzen und Jugend pflegen Idealen nachzustreben,“ erwiderte der Baron mit sanfter Stimme, „Hoheit wollen das mild beurtheilen.“

„Sie bringen mich zur Verzweiflung, Baron, mit diesen ewigen Ermahnungen zur Milde und Nachsicht. Seit jenem Abende, da man nicht zurückschreckte, gegen mich zu demonstrieren, habe ich einen Widerwillen gegen diese sogenannte Milde.“

„In mir brennt es, zu zeigen, zu beweisen, daß ich der Herr bin, daß nur mein Wille im Lande zu gelten hat!“

„Ich bin der Letzte, Hoheit, der solche Gefinnung tabeln möchte. Aber die schulbige Rücksicht auf die Glieder des herzoglichen Hauses ließ mich diese Bitte aussprechen. — Der Präsident ist eine Persönlichkeit, die für eine ideal angelegte Frauennatur etwas Bestrickendes hat, auch etwaige Bedenken werden in solchen Naturen durch die Stimme des Herzens leicht zum Schweigen gebracht, und darum möchte ich unterthänigst anheimstellen, die That Ihrer Durchlaucht nicht als eine politische Action sondern nur als eine — Herzensangelegenheit aufzufassen.“

Der Herzog hatte mit wachsender Spannung zugehört. „Das sind die Vermuthungen Ihrerseits, hoffe ich, begann er dann.

Der Baron hob bebauernd seine Schultern.

„Es wäre eine Vermessenheit von mir, derartiges als Vermuthung auszusprechen; ich sehe Ew. Hoheit von Thatfachen in Kenntniß.“

Der Herzog schwieg überrascht, daß hatte er nicht erwartet.

(Fortsetzung folgt.)

## Kirchliche Anzeigen.

### Katholische Kirche.

Sonntag, 29. März 1896. (Palmsonntag.)

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 5.45 Uhr, zweite 6.45, Militärgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45, 9.30 Palmweih und Prozession, 10 Uhr Hochamt, während derselben Passion nach Rathhaus mit eingelegten Chören von Ent. Letzte hl. Messe 11.30.

Nachmittag 2.30 Uhr: Christenlehre, danach Vitae mit Segen.

Abends 6 Uhr: Fastenpredigt.

Am Montag und Dienstag ist von Nachmittags 5 Uhr an Gelegenheit zur Beichte, am Mittwoch von 4, am Gründonnerstag von Morgens 6 Uhr an.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, Kindergottesdienst 9 Uhr, Palmweih, Prozession und Hochamt 10 Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr: Christenlehre, danach Vitae mit Segen.

Montag, Dienstag, Mittwoch sind die hl. Messen um 6.30 und 7.15 Uhr.

Montag und Dienstag ist Nachmittags von 5 bis 7 Uhr, Mittwoch Nachm. von 4 bis 7 und nach 8 Uhr, Donnerstag Morgen von 5 Uhr an Gelegenheit zur Beichte.

Milde Gaben für bedürftige Erstkommunikanten werden in beiden Pfarrhäusern dankbar angenommen.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag, Morgens 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen ist Morgens 7.45 Schulmesse.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbedstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe. Nachm. 3.30 Andacht mit Segen.

An den Wochentagen ist Morgens 6.15 hl. Messe.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 29. März, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Saal des Rathhauses.

Predigt-Thema: „Die Schule der Leiden“.

Prediger: Herr Arnold Kneiwolf.

Vied Nr. 149, B. 1, 2 u. 4.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

### Russischer Gottesdienst.

Karwoche.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Vorm. um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr: hl. Fastenmesse und jeden Abend 5 Uhr Abendgottesdienst.

Mittwoch Abend nach Abendgottesdienst Beichte.

### English Church Services.

March 29., Sunday next before Easter. 8.30 Holy Communion.

11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15 Bible Study for Boys. 6 Evening Prayer.

March 30., Monday. 11 Morning Prayer. 5 Evening Prayer.

March 13., Tuesday. 11 Ante-Communion. 5 Evening Prayer.

April 1., Morning Prayer and Litany. 5 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

## Unsere verehrl. Post-Abonnenten

werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, das Abonnement auf den Wiesbadener General-Anzeiger sobald als möglich zu erneuern.

Der Preis für das zweite Quartal 1896 beträgt wie bisher 1.50 M., excl. Postzuschlag. Der Wiesbadener General-Anzeiger ist in der Zeitungspreislifte unter Nr. 6546 eingetragen. Erfolgt die Neubestellung nicht rechtzeitig, so tritt in der Zusendung des Blattes eine unliebsame Unterbrechung ein, die wir beim besten Willen nicht verhindern können. Wer später bestellt, muß nach den amtlichen Bestimmungen für Nachlieferung der ersten Nummern des neuen Quartals eine besondere Gebühr von 10 Pfg. bezahlen.

Jede Postanstalt und jeder Landbriefträger nimmt Bestellungen auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ entgegen.

## Bekanntmachung

### über Abhaltung der Controlversammlungen.

Zur Theilnahme an den diesjährigen Frühjahrscontrolversammlungen werden berufen:

- a. die zur Disposition der Erfahrsbehörden Entlassenen,
- b. die zur Disposition der Truppentheile Verurlaubten,
- c. die sämtlichen Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A, der Jahresklassen 1883 bis 1887,
- d. die Mannschaften der Land- bzw. Seewehr 1. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen Beurlaubten, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 in den activen Dienst eingetreten sind,
- e. die sämtlichen Mannschaften der Erfahrsreserve (geübte und nicht geübte.)

Die zeitig Ganzinvaliden, sämtliche Halbinvaliden und die zur Garnisondienstfähigen, sowie die Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen.

Dieselben werden für den

### Stadtfreis Wiesbaden

in Wiesbaden an den nachbenannten Orten zu den daselbst angegebenen Zeiten abgehalten und haben die Controlpflichtigen in nachstehender Reihenfolge zu erscheinen:

A. Im Hofe der Artillerie-Kaserne Rheinstr. 45/47.

Am Mittwoch, den 8. April 1896, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots der Jahresklasse 1883.

Am Mittwoch, den 8. April 1896, Nachmittags 2 Uhr, die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots der Jahresklasse 1884.

Am Donnerstag, den 9. April 1896, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots der Jahresklasse 1885.

Am Donnerstag, den 9. April 1896, Nachmittags 2 Uhr, die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots der Jahresklasse 1886.

Am Freitag, den 10. April 1896, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots der Jahresklasse 1887.

Am Freitag, den 10. April 1896, Nachmittags 2 Uhr, die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots und Reserve der Jahresklasse 1888.

Am Samstag, den 11. April 1896, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Reserve der Jahresklasse 1889.

Am Samstag, den 11. April 1896, Nachmittags 2 Uhr, die Mannschaften der Reserve der Jahresklasse 1890.

B. Im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße Nr. 18.

Am Montag, den 13. April 1896, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Reserve der Jahresklasse 1891.

Am Montag, den 13. April 1896, Nachmittags 2 Uhr, die Mannschaften der Reserve der Jahresklasse 1892.

Am Dienstag, den 14. April 1896, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Reserve der Jahresklasse 1893 und die zur Disposition der Truppentheile Verurlaubten.

Am Dienstag, den 14. April 1896, Nachmittags 2 Uhr, die Mannschaften der Reserve der Jahresklassen 1894 und 1895 und die zur Disposition der Erfahrsbehörden Entlassenen.

Am Mittwoch, den 15. April 1896, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Erfahrsreserve der Jahresklassen 1883, 1884, 1885 und 1886.

Am Mittwoch, den 15. April 1896, Nachmittags 2 Uhr, die Mannschaften der Erfahrsreserve der Jahresklasse 1887.

Am Donnerstag, den 16. April 1896, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Erfahrsreserve der Jahresklasse 1888.

Am Donnerstag, den 16. April 1896, Nachmittags 2 Uhr, die Mannschaften der Erfahrsreserve der Jahresklasse 1889.

Am Freitag, den 17. April 1896, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Erfahrsreserve der Jahresklasse 1890 und 1891.

Am Freitag, den 17. April 1896, Nachmittags 2 Uhr, die Mannschaften der Erfahrsreserve der Jahresklasse 1892.

Am Samstag, den 18. April 1896, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Erfahrsreserve der Jahresklassen 1893, 1894 und 1895.

Auf dem Deckel jeden Militair- und Erfahrsreservepasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

1. Daß eine besondere Beorderung der Controlpflichtigen mittelst schriftlichen Befehls nicht erfolgt, sondern gegenwärtige öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist.

2. Daß diejenigen, welche der Berufung zur Controlversammlung keine Folge leisten, gemäß Ziffer 14 der Passbestimmungen bestraft werden.

Wer jedoch durch Krankheit oder sonstige besonders dringliche Verhältnisse am persönlichen Erscheinen verhindert ist, hat begründetes Befreiungsgeßuch, durch die Ortspolizeibehörde beglaubigt, dem Hauptmeldeamt hier baldigst einzureichen, worauf ihm nach Einholung der Genehmigung des Bezirks-Commandos Bescheid zugeht.

3. Daß Mannschaften, welche zu einer anderen als der befohlenen Controlversammlung erscheinen, sich strafbar machen.

4. Daß das Mitbringen von Schirmen und Stöcken auf den Controlplätzen verboten ist.

Die Militair- und Erfahrsreservepässe sind mitzubringen.

Wiesbaden, 4. März 1896.

### Königliches Bezirks-Commando.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 10. März 1896.

Der Magistrat. J. B.: Gehf.

## Zu Konfirmations-Geschenken

aufs wärmste zu empfehlen ist die bekannte Sammlung von

MEYERS

Klassiker-Ausgaben

= in 150 Bänden. =

Gediegene Ausstattung. Eleganter Einband.

Unübertroffene Korrektheit.

Ausführliche Verzeichnisse gratis in allen Buchhandlungen.

Bibliographisches Institut in Leipzig u. Wien.

Unser

## Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend

pro 1896/97

gelangt im April i. J. zur Ausgabe und werden Anzeigen von Wohnungs- u. Geschäftsveränderungen, Vereinsnachrichten u. s. w. stets gerne von uns entgegengenommen.

Gleichzeitig laden wir zur Subscription auf das Werk mit dem Hinzufügen ergebenst ein, dass sich nach Erscheinen der Preis von M. 5.00 auf M. 6.00 erhöht.

Carl Schnegelberger & Cie.,  
3102 26 Marktstrasse 26.

A. Stegmüller,

Fächer-Façonneur & Elfenbeinschnitzer,  
Römerberg 6.

Dr. Lahnstein

wohnt jetzt

3518

Friedrichstr. 40, Ecke der Kirchgasse.



# Karl Fischbach,

8 Langgasse 8.

Grosse Auswahl sämtlicher Neuheiten in

**Sonnenschirmen,**

alle möglichen Stoffe von den billigsten bis zu den feinsten zum Anfertigen nach Wunsch.

Grosses Lager in

**Regenschirmen.**

Ueberziehen und Repariren zu bekannten billigen Preisen. 3424

## Für Confirmanden

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten schwarze und weiße Stoffe und

**Glacé-Handschuhe,**

sowie Cravatten, Kragen und Manschetten, Hosenträger in guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 3168

**Gg. Schmitt,**

Langgasse 17.

Handschuh-Fabrik und Lager.

## Hypotheken-Kapitalien und Restkaufschillinge

1311

vermitteln **W. u. G. Weyershäuser**

Rechtskonsulenten und Agenten,

Hellmundstrasse 34.

## Kleider-Magazin

von

**Heinrich Martin,**

Mehrgasse 18 Mehrgasse 18.

Großes Lager

in Herren-, Confirmanden- u. Knaben-

Anzügen, Arbeitsjosen v. 2 M. an, Englisch-

leder Josen in weiß, grau u. dunkel, v. M. 2.50

an, blaue, Anzüge, Tapezierer-, Weiß-

binder- u. Malerkittel, Hemden, Kappen,

Schürzen u. dergl. mehr. 3198

Billigste Preise.

**Cognac** Deutscher per 1/1 Flasche von 1.50 Pfg. an  
Französischer, per 1/1 Flasche von 2.50 Pfg. an, im Glas

**Rum & Arrac** in ganz vorzüglicher Qualität 3119

**August Poths Liqueurfabrik,**

Friedrichstr. 35, Comptoir im Hof.

**Max Döring,**

Uhrmacher,

20 Michelsberg 20,

empfehle mein großes Lager in Uhren,

Ketten, Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren v. 12 M. an

Nickel-Remontoir-Uhren, vergold. Werte " 24 "

Goldene Regulatoren, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk " 15 "

Wand- und Weckeruhren (güt. gehend) " 3 "

Trauringe, massiv Gold " 6 "

Armbänder, Ketten, Ringe, Broschen, Ohrringe etc. in größter Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen.

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken gewissenhaft und billig unter Garantie. 3390

Der Rheinische Bauern-Kalender 1896 schreibt:

„Der wichtigste organische Gaudelbänger ist und bleibt unbestritten der **echte Peru-Guano**, dessen **alleinige** Einfuhr in den Händen der „Anglo-Continentale Guano-Werke“ liegt. Bezeichnend für seinen hohen Werth ist der Umstand, daß kein Düngemittel von Fälschern mehr nachgemacht wird, als der **Peru-Guano**.“

Wer sich vor großem Schaden hüten will, lasse sich beim Einkauf ausdrücklich garantiren, daß ihm

**Ohlendorff'scher Peru-Guano Füllhornmarke**

geliefert wird.

**Nur diese Marke ist ächt!**

Der vorzüglichste Dünger für Kartoffeln ist bekanntlich **echter Peru-Guano**. 7176

**Billig! Billig!**

So lange Vorrath!

**Bismarckharinge,**

4 Liter - Dose M. 2.—, — 1 Stück 8 Pfg.

**Bratharinge,**

8 Liter - Dose M. 2.80, — 1 Stück 8 Pfg.

**Rollmöpse, feinste Marke,**

per Fäßchen M. 1.80.

**Haringe, 10 Stück 35 Pfg.**

**W. Staruch,**

3482 Friedrichstr. 48, Ecke Schwalbacherstr.

**Herrenkleider**

werden angefertigt und geliefert, unter Garantie für guten Sitz und bester Verarbeitung bei

**Christ Flechsel, Schneidermeister,**

Leisenstraße 18,

Kein Laden. Selbst Zuschneider. Billigste Preise.

## Echte Müller's

Patent-

Accord-

Zithern, in einer Stunde ohne

Notenkenntniß und ohne Lehrer

zu erl. Brachinstrum. kosten

früh M. 16.— jetzt nur M. 12.—

solange der Vorrath reicht, bei

O. C. F. Miether, Hannover,

Harmonika- u. Musikinstr. Fabrik

in Hannover, II, Steinthorfeldstr. 19.

NB. Allen werthen Bestellern

gebe noch 1 fl. Musikinstr. umsonst,

nur damit Sie sich von der Güte

u. Preiswürdigkeit meiner Fabri-

kate überzeugen sollen. D

Alteren sowie

jüngeren

Männern

wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift

des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven und

Sexual-System

zur Belehrung empfohlen.

Preis Zusendung unter Couvert

für 1 Mark in Briefmarken.

**Eduard Bendt, Braunschweig.**

## Drucksachen zum Quartalswechsel.

Rechnungen, Circulare, Prospekte, Adresskarten etc.

liefert rasch und zu mäßigsten Preisen

die Buchdruckerei der

**Wiesbadener Verlags-Anstalt**

Schneggenberger u. Harnemann,

26 Marktstrasse 26.

## Geld zählen!

Dass das Geldzählen eine zeitraubende Arbeit

ist, empfinden oft jene, die als Kassenbeamte

täglich Veranlassung haben, den Kassenbestand

genau festzustellen. Jede Geldsorte muss mit

der Hand einzeln gezählt werden. Durch Stie-

bel's Geld-Zähl-Cassette ist die Arbeit bequemer

geworden. Ein Blick genügt zur sofortigen Fest-

stellung des Kassenbestandes. Jede Geldsorte

liegt in einer genau passenden Rille mit Zähl-

Scala, welche die Anzahl der Geldstücke an-

zeigt. 1200 Postanstalten haben Stiebel's Geld-

Zähl-Cassette im Gebrauch.

Stiebel's Geld-Zähl-Cassette aus Eichenholz

passt für das kleinste wie das größte Geschäft

Prospekt kostenfrei.

**Unentbehrlich**

für Kassenbeamte, Kaufleute, Gewerbetreibende

u. s. w. 668b

Nr. 9 für kleine Kassen, Nr. 10 f. mittl. Kassen, Nr. 14 f. große Kassen

27 cm l., 26 cm br., 35 cm l., 29 cm br., 42 cm l., 28 cm br.,

7 cm h., 7 cm h., 7 cm h.

Preis 5.50 Mark. Preis 7.50 Mark. Preis 7.50 Mark.

**Ferdinand Stiebel, Eisenach.**

Vorräthig in Wiesbaden bei: „Bureau Union“, Neugasse 26.



10 Saalgasse 10

**A. Alexi.**

**Grosses Lager**

Neuheiten in:

**Kinderwagen, Sportwagen,**

**Kastenwagen, Kinderstühle,**

**Reform-Blappstühle, verstell-**

**bare Pulte.**

**Billigste Preise.**

Veräume Niemand diese günstige

Gelegenheit. 847

## Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden

und Umgegend“.

Jedes Glas ist mit der „Vereins-Blombe“ versehen.

Alleinige Verkaufsstelle bei

**Peter Quint,** Ecke der Marktstraße und

Ellenbogengasse.

**Beste Qualität Nierenfett,**

roh und ausgelassen, per Pfund 40 Pfg. empfiehlt

3492 **H. Mondel, Ellenbogengasse 6.**

## Unsehlbare Rettung gegen Kablköpfigkeit!

Die Medicamente hierzu sind nur in der Apotheke

auf Anweisung von mir zu erhalten.

Man lasse sich nicht irre führen durch markt-schreierische

Inserate, worin Mittel nur von Händlern angeboten

werden, welche eher schädlich, als nützlich wirken. Sprech-

stunden: 10—12 und 3—7 Uhr.

**Paul Wielisch,**

Spezialität

für Haut-, Haar- und Bart-Pflege,

**Kleine Burgstraße 12.**

**Enthaarungs-Pulver,**

garantirt unschädlich, entfernt sofort nach dem Gebrauch

die Haare von gewünschter Stelle 1 Mt.

**Haarfärbemittel**

färbt sofort in der gewünschten Naturfarbe. Nur alle

6 bis 8 Wochen zu erneuern. Ohne Concurrenz.

**Gummi-Waaren**

engros & detail feinste Waare, stets auf Lager.

**12. kleine Burgstraße 12. 2763**

## Tannen-Stangen und Stämme,

in allen Längen und Stärken billigt bei

**M. Cramer, Feldstraße 18.**

## Jul. Mollath,

Wiesbaden,

Schulberg 2 u. 4, Michelsberg 21,

empfehle mein reichhaltiges Lager in Glas, Porzellan, Stein-

zeug und irdenen Waaren für Privat- und Hotelbedarf;

ferner in verglännten blauen u. gelben Steinzeugwaaren,

sowie in Luxusartikeln in Glas, Porzellan und Terracotta.

Durch Vergrößerung meiner Läden- und Lagermöglichkeiten

und Verbindung mit den besten Bezugsquellen, bin ich in der

Lage, gut, billig und prompt zu bedienen. 3504

Gleichzeitig empfehle ich glasierte Steinzeugröhren und

sonstige Canalisations-Artikel, sowie Drainageröhren,

Tuffsteine, Cement (Dyckerhoff), Kalk, Dachpappe etc.

**Hamburger Militärdienst-, Aus-**

**stener- und Alters-Versicherungs-**

**Gesellschaft in Hamburg.**

Bezirksdirektion Wiesbaden:

**Herr Hermann Brötz.**

Wiesbaden, Mainzerstraße 24.

**Unentgeltlich** versende Anweisung zur Rettung

von Trunksucht. **M. Falken-**

berg, Berlin, Steinmeiße 29. 484b



# An meine Kunden und im Interesse des kaufenden Publikums

mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß mein Lager für die bevorstehende Früh-  
jahr- und Sommersaison mit sämtlichen Neuheiten

## fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

auf das Großartigste ausgestattet ist und empfehle

|                                      |                                                                                           |           |
|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Herren-Anzüge                        | 1- und 2reihig in Cheviot, Buckskin, Kammgarn, Diagonal und Velour<br>hell und dunkel von | 14 Mk. an |
| Herren-Frühjahr- und Sommer-Paletots | in allen Farben von                                                                       | 15 Mk. an |
| Burschen- und Jünglings-Anzüge       | für jedes Alter von                                                                       | 10 Mk. an |
| Knaben-Anzüge                        | reizende Neuheiten der Saison, in Sac-, Blousen- und Kittel-Jacon, von                    | 3 Mk. an  |

Einzelne Sacco's, Hosen sowie Hosen und Westen

für Herren und Knaben

in fabelhaft billigen Preisen.

## Confirmanden-Anzüge

in allen möglichen Stoffen, 1- und 2reihig, schwarz und blau von 12 Mk. an.

Specialität:

## Anfertigung nach Maas

in kürzester Zeit unter weitgehendster Garantie.

Großes Stofflager.

Zur besonderen Notiz.

Schon seit Gründung meines Geschäfts führe ich bekanntlich nur gute Qualitäten, und lege ich besonderen Werth auf solide Verarbeitung und tadellosen Sitz, worauf ich im Interesse des kaufenden Publikums besonders aufmerksam mache, und dürfte es für Jedermann nur vortheilhaft erscheinen, mein Lager zu besichtigen.

Auswahlsendungen zu jeder Zeit. Umtausch gestattet.

# Heinrich Dörner

## Kirchgasse 38

gegenüber dem Nonnenhof.





**Höchste Arbeitsleistung!**  
Schönster Stich! Grösste Dauer! Leichteste Handhabung:  
sind die Eigenschaften, denen die Original-Singer-Nähmaschinen ihre  
unvergleichlichen Erfolge verdanken.

### Die Neue Familien-Nähmaschine

der Singer Co., die hochwichtige Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen  
Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen; dieselbe ist musterhaft in der Con-  
struction, leicht in der Handhabung und unübertroffen in Leistungsfähigkeit.

### 12 Millionen Original-Singer-Maschinen

für den Hausgebrauch, Nähfabriken sowie aller Art industrielle Zwecke im Gebrauch, mehr als  
400 erste Preise sind denselben verliehen worden, so wieder von allen Ausstellern auf der

Weltausstellung Chicago die höchste Auszeichnung: **54 ERSTE PREISE.**

**SINGER Co. Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger)**

2773

Wiesbaden, Marktstrasse 34.

## Dr. Lahmann's



### Pflanzen-Nährsalz-Extract, per Topf

A 1,70,

Ist ein im Aussehen und der Verwendungsweise dem Fleischextract ähnlicher Extract  
aus besonders nährsalzreichen Pflanzen und dazu bestimmt, den für die Ernährung so äusserst  
wichtigen Nährsalzgehalt der Speisen zu erhöhen und dadurch die Fehler der landesüblichen  
Zubereitung zu corrigieren.

### Pflanzen-Nährsalz-Cacao, per 1/2 Kilo

A 3.-

### Pflanzen-Nährsalz-Chocolade, per 1/2 Kilo

A 2.- und A 1,60,

sind, weil ohne den bei dem gewöhnlichen Cacao's üblichen Zusatz schädlicher Alkalien von  
mineralischer Abstammung hergestellt, und weil mit Pflanzen-Nährsalz-Extract bearbeitet, die  
einzig wahrhaft gesunden Cacao-Präparate und von bedeutend erhöhtem Nährwerth.

**Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.**

Beim Kaiserl. Patent-  
amte sub Nr. 3163 ein-  
getragene Schutzmarke.

Man verlange Gratis-Broschüre  
von dem alleinigen Fabrikanten

Käuflich in allen Apotheken sowie besseren Colonialwaaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

## Bundertausende werden weggeworfen

durch ungewöhnliche Abfassung von Annoncen und durch Ver-  
wendung ungeeigneter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein  
sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der  
Verlehrs der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten  
Felde des Zeitungswesens wird sich der Laie nicht leicht orientiren  
und deshalb eines erfahrenen und zuverlässigen Rathgebers  
bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einiger  
Sicherheit Erfolge zu erzielen. Ein berufener Führer ist die  
älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler,  
K. G., Frankfurt a. M.

Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen  
mit allen Organen der Zeitungspreffe des In- und Auslandes  
geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweighäusern und Agen-  
turen vorzugsweise in der Lage, dem inserirenden Publikum sich  
in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt  
und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeilenpreise der  
Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Preise bei be-  
langreichen Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Abrechnung.  
Man veräume deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung  
eines Annoncen-Auftrags erst genau zu informieren. Vertreten in  
Wiesbaden durch: **Th. Richter, Webergasse 36.** 6385

## Fix-Feuer-Anzündler,

### Beste Feueranzünder der Gegenwart

Brennen mittelst Zündholz sofort mit lebhafter Flamme und  
bewirken ein schnelles und sicheres Entzünden von Holz, Torf,  
Böhlchen, Kohlen, Briquettes u. Holzspänen. Reinliche  
und bequeme Handhabung. Jede Feuer- und Lebensgefahr, wie  
bei Verwendung von Petroleum, ist ausgeschlossen. Mit einigen  
Zündern, die wenige Pfennige kosten, sind ohne Hilfe anderer  
Brennmaterialien — kleinere Mengen Kaffee, Thee, Milch, Suppe,  
Eier, Beefsteaks u. schnellstens zu bereiten.

**Preise der Pakete:** 10theilige Tafeln 20theilige Tafeln  
1907 **Franz Thormann, Fabrikant,**  
Wiesbaden, Schwalbacherstr. 34 u. 53, II.

**LANOLIN** Toilette-Cream  
**LANOLIN**  
Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.  
Nur echt mit Marke Pfeilring  
In den Apotheken und Drogerien.  
In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

## Houwald Tillmanns Weinhandlung, Eltville im Rheingau,

empfehlen  
Rhein-, Haardt-, Mosel-, Saar-, Bordeaux- u. Südweine;  
franz. Cognacs, deutsch. und französ. Seot, laut Preisliste

Niederlage in Flaschen zu Original-Preisen bei  
**Emil Grether, Delikatessen-Geschäft, Wiesbaden,**  
24 Neugasse 24,

woselbst auch en-gros-Bestellungen, sowie Zahlungen entgegengenommen werden. 2801

**WILH. GAIL WWE**  
**PARQUETBODEN-FABRIK ZIMMER-BAUGESCHÄFT**  
WIESBADEN & EIBRICH  
Angemessen p. C. M. 2,20  
frei ins Haus.

## Geschäfts-Empfehlung

### 4 Saalgasse K. Jeckel, Saalgasse 4.

Große frische Eier, prima Süßrahmbutter, vorzügl. Landbutter.  
Große frische Eier 2 Stück 9 Pf.  
Große frische Eier 2 Stück 10 Pf.  
Große frische Eier 2 Stück 11 Pf.  
größere Quantitäten bedeutend billiger.

### Thee-Eier 6 Pf.

Ferner verkaufe ich Landesprodukte jeder Art:

|                                                          |                                                      |
|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Reis per Pfund 14 Pf.                                    | In Griesmehl per Pfd. 15 Pf.                         |
| In Crystallreis (Specialität) pr. Pfd. 22 Pf.            | In gelbes per Pfd. 17 Pf.                            |
| Weizenmehl per Pfd. 18, 16, 15 Pf.                       | Gerste per Pfd. 17 und 20 Pf.                        |
| Feinste Suppen- u. Gemüsebuden à Pfd. 38 Pf.             | Neue Linsen per Pfd. 13—17 Pf.                       |
| Feinste Hasergrüne per Pfd. 22 Pf.                       | Neue Erbsen per Pfd. 15—17 Pf.                       |
| Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pf.                     | Bohnen, feinstehend, per Pfd. 15 Pf.                 |
| Feinstes Rüböl per Schoppen 28 Pf.                       |                                                      |
| In Kaiser-Gelee per Pfd. 24 Pf.                          | Java-Kaffee, hochfeine Qualität, per Pfd. M. 1.60.   |
| In Marmelade per Pfd. 28 Pf.                             | Java-Kaffee, vorzügliche Qualität, per Pfd. M. 1.50. |
| Große schöne Zwetschen per Pfd. 25 Pf.                   | u. f. w. 375                                         |
| Große feine Rosinen per Pfd. 34 Pf.                      |                                                      |
| Java-Kaffee, reine hochfeine Qualität, per Pfd. M. 1.70. |                                                      |

Das Geschäft ist unausgesetzt geöffnet: Morgens von 6 bis Abends 10 Uhr,  
an Sonn- und Feiertagen während der geschäftlichen Stunden.  
4 Saalgasse K. Jeckel, Saalgasse 4.

Ich bin billig und liefere gut.

## Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, 16 Ellenbogengasse 16.

Empfehle sämtliche Colonialwaaren zu den allerbilligsten  
Consumpreisen. 3206

**Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.**

## MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:  
**J. C. Kasper, Kirchgasse.**  
Die Original-Fläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf.  
und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppen-  
würze nachgefüllt. 6126

## Gelegenheitskauf.

### Einen großen Posten Schuhe und Stiefel,

prima Waare, habe bedeutend unter Fabrikpreis einge-  
kauft. Ersuche deshalb meine werthen Abnehmer davon  
gefälligst Notiz nehmen zu wollen, indem dieselben zu  
und unter Facturawerth verkauft werden.

Fortwährend Eingang von Gelegenheitskäufen bei  
**Robert Fischer, Lederhandlung u. Schuhlager,**  
3486 14 Meßgergasse 14.

Soeben erscheint:

|                               |                                                       |                       |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------|
| 100 000<br>Artikel.           | 16 Bände geb. à 10 M.<br>Unentbehrlich für Jedermann. | 16 500<br>Seiten Text |
| <b>Brockhaus</b>              |                                                       |                       |
| <b>Konversations-Lexikon.</b> |                                                       |                       |
| 14. Auflage.                  |                                                       |                       |
| 9 500<br>Abbildungen.         | Jubiläums-Ausgabe.<br>300 Karten, 130 Chromos.        | 980<br>Tafeln.        |

## Wirthschaftsverkauf od. Verpachtung.

Die Pflanzung „Zum Paulinenberg in Eg.  
Schwalbach ist zu verkaufen oder zu vermieten.  
Außer dem von Grund aus um- und neugebauten Wohn-  
und Wirthschaftsgebäude, umfaßt das Besitztum 5 Morgen  
30 A. Acker und Tannenwald in schönster Lage Eg.  
Schwalbachs. 1283  
Näheres bei **Carl Maurer II** in Eg. Schwalbach  
und Rechtsanwalt **Dr. Romeiss** in Wiesbaden.



# Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

## Eröffnung

der

### Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Aufnahme nur solider Qualitäten! Strengste Reellität!

Verkauf zu den allerbilligsten Preisen.

Grosse Auslage aller für die Saison eingeführten Neuheiten in

### Damen-Kleiderstoffen.

Hervorragend größte und vielseitigste Auswahl für jeden Bedarf und Geschmack.

Wir empfehlen:

**Neueste  
Waschstoffe**

in unvergleichlich  
großer Auswahl u.  
vielfältigkeit  
Meter v. 30 Pf. bis  
Mt. 1.25.

**Schwarze u. farbige Alpaca u. Panama**

in grau, modelfarbig, braun, marine, glatt und gemustert,  
größte Auswahl, Meter 1.25, 1.75, 2 Mark bis zu  
den feinsten Qualitäten.

**Elsässer  
Wollbatist**

und  
Mousseline  
de laine  
in den neuesten Dessins  
von 60 Pf. an.

**Schwarze und farbige Crepons,**

hervorragend schöne Dessins und Farben und solide Qua-  
litäten, Meter 1.50, 1.75, 2 M. bis zu den feinsten  
Genres.

**Hochlegante Neuheiten in Karirt**

auf Crepon-, Batist-, Piqué- und Alpaca-Grundgeweben.  
Prachtvolle Dessins. Reine Wolle.  
Meter 1.25, 1.50, 1.75 bis 3 M.

**Foulard  
und  
Shanghai**

neueste türkische u. klassische  
Dessins,  
reine Seide für Blousen und  
Kleider,  
Meter von 1 M. an.

**Für die Communion.**

Größte Auswahl aller erschienenen  
Neuheiten in schwarzen und farbigen  
Modestoffen.

**Weisse Wollstoffe und gestickte Roben**  
von Mt. 5 an per Robe.

**Reinseidene  
Damassée**

in den neuesten Dessins  
Meter Mt. 1.80 bis Mt. 3.50.

**Reinseidene  
Merveilleux**

und Armure  
Meter von Mt. 1.50 bis 4 M.

**Englische Neuheiten.**

Größte und vielfältigste Auswahl nur besser haltbarer Qual.  
Meter 80 Pf., 1 M., 1.25 M., 1.50 M., bis zu den  
apartesten Neuheiten.

**Fantasie-Neuheiten.**

Ueberraschend schöne und größte Auswahl vornehmer Dessins  
für Blousen und Kleider, in Wolle und Halbselbe.  
Meter Mt. 1.50, 2 M. bis zu den feinsten Qualitäten.

Wir empfehlen unser **grosses Lager** in

**Kleiderstoffen, Weisswaren, Gardinen,  
Rouleauxstoffen etc.**

in **nur gediegenen** Qualitäten und in **jeder**  
Preislage.

**Geschwister Meyer,  
Kirchgasse 49.**

3086

**Solide Schmuck- und courante Lederwaren**

kauft man reell und billig bei  
32 Wilhelmstr. 32, **Ferd. Mackeldey**, 32 Wilhelmstr. 32  
Bitte Preise zu vergleichen.

**Feinste**

Ungarisches Blüten-Mehl,  
Feinstes Kaiser-Blüten-Mehl,  
Feinstes Back-Mehl,

sowie

Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Mandeln,  
Citronat, Orangeat,  
Pouder- und Gemahlene Raffinade  
empfiehlt

**A. H. Linnenkohl,**

15. Ellenbogengasse 15.

Telephon No. 94.

3481

**Neue**

**Evangel. Gesangbücher**

in reicher Auswahl billigst.

**E. Groschwitz,**

9 Faulbrunnenstrasse 9.

3464

**Achtung.**

Es lohnt sich, seine alten  
Briefe nachzusehen.

Kaufe jeden Posten Marken, am liebsten von alten deutschen  
Staaten, bessere Preise auf ganze Briefe. Für **Helgoland-**  
Marken, gebraucht, sowie auf ganzen Briefen oder Postkarten, sehr  
gute Preise. Ausgeschlossen sind die deutsche Reichspostmarken  
nach 1875.

**G. R. Engel, Spiegelgasse 6.**

**A. Rödelheimer,**

10 Mauergasse 10,

empfiehlt

Bettstrolche, Marquisebrette, Kopfkissen,  
Pflanzenbäume, geschlumpfte Wolle,  
Bündel und alle sonstigen Postkartartikel  
zu sehr billigen Preisen.

3348

**A. Rödelheimer.**

**Vorzügl. Gemüsenudeln,**

per Pfund 24, 30, 35, 40, 50 und 60 Pfennig,  
Bruchmacaroni per Pfund 25, 30 und 35 Pfg.  
Macaroni, lange " 40, 50 " 60 "  
Gemischtes Obst " 30, 40 " 60 "  
Türk. Pflaumen " 20, 25, 30 und 35 Pfg.  
Apfelschnitzen " 32 und 40 Pfg.  
Birnen, Kirschen, Mirabellen, Aprikosen,  
Brünellen, Ringäpfel,  
Weizen-Mehl per Pfund von 14-22 Pfg.

empfiehlt

3366

Saalgasse 2, **D. Fuchs**, Ecke Webergasse.

**Junge Schnittbohnen**

per 2 Pfund-Dose von 38 Pfennig an,

**Erbse**

per 2 Pfund-Dose von 50 Pfennig an,

empfiehlt

3367

Saalgasse 2, **D. Fuchs**, Ecke Webergasse.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt  
gereinigt und gewaschene, echt nordische

**Bettfedern.**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes bestellbare Quantum) **Gute**  
neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und  
1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.  
u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;  
**Silberweisse Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;  
ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr prächtig) 2 M.  
50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Postenpreis. — Bei Beträgen  
von mindestens 15 M. 5% Rabatt. — Nichtgekauftens des Betrages zurück-  
genommen! **Pecher & Co. in Herford** in Westfalen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt,  
Schneigelberger & Hannemann. Verantwortliche Redaktion:  
für den politischen Teil und das Feuilleton: Chefredacteur  
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Teil:  
Otto von Wehren; für den Inseratenteil: A. Peiter.  
Sämtlich in Wiesbaden.



# Restauration zum Turnerheim,

Hellmündstraße 33.

Anerkannt guter Mittagstisch  
3477 von 12-2 Uhr  
zu 60, 80 Pfg. u. 1 Mk. Abonnem. billig.  
Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.

## Rathskeller Wiesbaden.

Sonntag, den 29. März 1896.

### Menu à 1.75 Mk.

Geflügelschleimsuppe.  
Lachsforellen mit holländischer Sauce.  
Kartoffeln.  
Hammelkeule, geschmort.  
Grüne Bohnen.  
Französische Masthühner.  
Kopfsalat, — eingemachte Früchte.  
Eis.  
Käse oder Obst.

### Menu à 3.— Mk.

Geflügelschleimsuppe.  
Lachsforellen holl. Sauce.  
Kartoffeln.  
Lendenschnittchen, garnirt.  
Trüffelsauce.  
Kalbsmilcher auf Toulouser Art.  
Grüne Bohnen.  
Westph. rohen Schinken.  
Französische Masthühner.  
Kopfsalat — eingemachte Früchte.  
Eis.  
Käse und Butter.  
Früchte. — Dessert.  
Karl Bausenhart.

## Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen  
versendet Bernh. Taubert,  
3126 Leipzig VI  
Illustr. Preisliste gratis  
und franco. 6646

**Kleineres  
Anwesen mit Kellerei**  
im Rheingau, evtl. fl. Weinberg  
zu kaufen gesucht. Off. mit  
Preis sub I. M. 1/2 Wiesbaden  
postlagernd. 452\*

# Restaurant Kronenburg.

Heute Sonntag, den 29. März:

GROSSES

3421

## Doppel-Concert,

ausgeführt von der Militär-Musikvorschule unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeisters Stiehl.



### Gambrinus.

Marktplatz 20, am Rathaus.

Treffpunkt der Fremden.

Große Lokalitäten, separater  
Saal, reichhaltige Frühstück-  
und Tageskarte, vorzüglicher  
Mittagstisch, Ausblick auf  
beliebten Lager-Bier der  
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden  
direct vom Fass.

Reine Weine von Matth. Müller.  
empfiehlt zu zahlreichem Besuch  
3991

B. Müller

## Restauration Kochbrunnen

Saalgasse 32 (nahe dem Kochbrunnen).

Neu hergerichtete Lokalitäten.

Vorzüglicher Mittagstisch zu 50 und 80 Pfg.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Pa. Lagerbier der Mainzer Aktien-Brauerei

Reine Weine, diverse Liqueure u. s. w.

Neues Dorfelder Billard.

Aloys Ulzheimer.

1592

## „Restauration zur Stickelmühle“

bei Sonnenberg.

Beliebter Ausflugsort, gelegen am Ausgange des reizenden Goldsteintales.

Reine Weine. — Vorzügliche Biere. — Gute Küche zu jeder Tageszeit, bei mässigen Preisen.

Billard.

Zu freundl. Besuch ladet ergebenst ein

5276

J. Berger Wwe.

## Zum Rosenhain.

Donheimerstraße.

Sonntag den 29. März:

## Humoristisches Concert,

ausgeführt von der Gesellschaft „Rheinland“, J. Küpper aus Köln.

Programm urkomisch.

Anfang: Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr.

Höflichst ladet ein

436\*

H. Trog.

## Restaurant Essighaus.

Sonntag, den 29. März 1896:

Großes

3509

## Militär-Concert,

ausgeführt von den Mitgliedern des Trompetercorps  
Raff. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27

## Gasthaus zum Himmel

Biebrich-Mosbach.

## Eröffnung der Gartenwirthschaft! Prima Nespelwein,

selbst gekeltert.

Reine Weine. — Mainzer Export-Bier.  
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

430\*

A. Waldhaus.

## „Zu den drei Königen“

26 Marktstraße 26.

## Heute Sonntag: Großes Frei-Concert,

(Capelle Hoffmann), wozu freundlichst einladet

600

H. Kaiser.

## Restauration Georg,

Saalgasse 26.

Heute und jeden Sonntag

## Komiker-Concert

der Gesellschaft M a l l i, wozu höflichst einladet

3015

Heinrich Georg.

## Von heute ab im Gambrinus

Der kleinste Mensch der Gegenwart  
Zephyrin Falch,

geboren am 30. Dezember 1876 in Wildenstein (Elsass),  
80 cm hoch, 15 kg. schwer. Geboren ohne Knochen,  
zu deren Ausbildung 12 Jahre vergingen, hat sich  
nunmehr eine verhältnismäßig normalgebildete Figur  
ausgebildet. Der Besuch ist daher jedem Naturfreund  
und Mediziner aufs Wärmste zu empfehlen.  
3515

Hochachtend: Frau Falch.

Goldenes Lamm, Metzger-  
gasse 26.Heute Samstag  
wozu freundlichst einladet.

Nikolaus Kopp.

562\*

Herren-Confection  
in größter Auswahl.Damen-Confection  
das Neueste der Saison.

Theilzahlung

in bequemsten Raten von

1 Mark

an.

Kinder-Confection,  
nur Neuheiten.

Kleiderstoffe

in Wolle und Halbwolle.

Credit-Kaufhaus J. Ittmann,

4 L. Bärenstraße 4 L.

Baumwollwaren.

Weißwaren.

Wäsche.

Schuhe.

Etiefel.

Uhren.

Schirme.

Alle

hier ge-

nannten Artikel auf

Theilzahlung.

Betten.

Möbel.

Polsterwaren.

Spiegel.

Leppiche.

Zum Theil eigenes Fabrikat.

## Das Wunder-Microscop

wovon in der Chicagoer  
Weltausstellung über 2 1/2  
Millionen verkauft wurden,  
ist jetzt von uns für den  
geringen Preis von

nur **M. 1.50**

(gegen Vorhersehend. von  
Mk. 1.80 franco) erhältlich.  
Vorzüge dieses Wunder-  
Microscopes sind, daß  
man jeden Gegenstand ca.  
1000mal vergrößert sehen  
kann, daher Staubatome  
und für das Auge unsicht-  
bare Thiere wie Mistkäfer  
so groß sind.

Unentbehrlich zum Unter-  
richt der Botanik und Zoo-  
logie und ein längst ge-  
w. **Gaushaltungsgapparat**  
zur Untersuchung aller Nah-  
rungsmittel auf Verfälschung  
u. des Fleisches auf Trichinen.  
Die im Wasser lebenden  
Infusions-Thierchen, welche  
mit bloßem Auge nicht sicht-  
bar sind, sieht man leicht  
umher schwimmen. 6656  
Außerdem ist das Instru-  
ment mit einer Loupe für  
kurzsichtige zum Lesen der  
kleinsten Schrift versehen.

Anweisung wird beigegeben.

Versandhaus „Merkur“  
Commandit-Gesellschaft  
Berlin W. Leipzigerstr. 112-116







**Joh. G. Frey in München.****Specialität:****Gebirgsloden, Damenloden, wasserdichte Loden, sowie Velour und mittelfeine Tuche.**

Sämtliche Stoffe fertigt die Fabrik aus reiner, unverfälschter Schafwolle und verarbeitet dieselben in eigener Schneiderei zu:

**Joppen, Havelocks, Kaiser- und Wetter-Mänteln, completen Jagd- und Touristen-Anzügen, Damenkleidern und Mänteln etc.**Die Fabrik, gegründet 1842, fertigt seit 1860 als **Specialität Loden** und seit 1878 als **erste in Deutschland in der Woll- präparierte wasserdichte Loden.** \* **Depôt verschiedener Ausrüstungs-Artikel.****Fabrik-Niederlage**

bei

**CARL BRAUN,****Kürschnerei,**

mit Aufbewahrung von Pelzwaren bei sorgfältiger fachmännischer Behandlung unter Garantie gegen Motten und Feuerschaden.

**Lager in Pelzwaren u. Mützen eignen Fabrikats, Filz- u. Seiden-Hüten, Regen- u. Touristen-Schirmen, Hosenträgern, Cravatten aller Arten, Herren-Glace-Handschuhen, Kragen, Manschetten etc. etc.****13 Michelsberg Wiesbaden, Michelsberg 13.**

\* Verkauf zu Originalpreisen. \* Anfertigung nach Maass.

Cataloge, Muster etc. stehen gratis u. franco zur gef. Verfügung.

**Bekanntmachung.**Nächsten Dienstag, den 31. März, Vorm. 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr **Anton Jörg** wegen Aufgabe seines Privat-Hotels**Zur Stadt Wiesbaden,****23 Rheinstraße 23,**folgendes **Mobiliar** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

10 vollständige Betten, 1 vollständiges Kinderbett, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nähtische, 3 Plüschgarnituren mit Sessel und Stühlen, Sopha u. Ausziehtische, 1 schwarzer Ausziehtisch m. Einlagen, 11 u. gr. Spiegel, Wiener Stühle, Deckbetten, Kissen u. Plumeaux, Smyrna-Teppiche und Läufer, 10 Fenster-Vorhänge und Rouleaux, Häng- und Stehlampen, dreiarmlige Gaslüster, Betttücher, Plumeaux- und Kissenbezüge, Glas, Porzellan u. s. w.;

ferner: eiserne Gartenstühle nebst Tischen u. dgl. m.

**Ferd. Marx Nechf.,**

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

3507

**Café. Hausfrauen. Café.**Durch direkten Bezug von einem großen **Bremer Kaffee-Importeur**, bin ich in der Lage, etwas ganz hervorragendes zu bieten und empfehle stets frisch gebrannt:

|                         |         |
|-------------------------|---------|
| Portorico mit Java      | M. 1.80 |
| Portorico mit Guatemala | M. 1.60 |
| Savanilla mit Campinas  | M. 1.40 |

Zu einem **Probeversuch** ergebnis einladend, zeichne **Hochachtungsvoll****Heinrich Zboralsky,****Römerberg 2/4.****Ich kaufe stets zu ausnahmsweis hohen Preisen:**

Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1601

Auf Bestellung komme ins Haus.

**Jacob Fuhr, Goldgasse 15.****Sarg-Magazin.**

Bringe mein großes Lager in allen Arten Särgen und Trauerdecorationen bei eintretenden Sterbefällen in Erinnerung.

**Billigste Preise. — Prompteste Bedienung.****Karl Rau, Schreiner,****Hochstätte und Mauritiusstrasse-Ecke.****Chemische Waschanstalt von Adolf Thöle,****Webergasse 45.**Neueste maschinelle Einrichtung. — Lieferzeit binnen 24 Stunden. **Annahmestellen** befinden sich in Wiesbaden bei: Hrn. **Streich**, Webergasse 40, **Geschw. Kili**, Nerostraße 8/10, Herrn **Winter**, Schwalbacherstraße, vis-à-vis der Inf.-Kaserne, **Geschw. Stöpler**, Drantenstraße 22; in Schlagenbad bei Herrn **Rothe**; in Schwalbach bei Frau **Müller**, vis-à-vis der Apotheke. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen 4961**EIER. Eier,****Kleine frische****per Stück 4 Pf.,****empfiehlt 3229****J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.**Die seit 19 Jahren bestehende **Rath'sche Milchkuranstalt,****15. Moritzstraße 15,**

liefert nach wie vor eine für Kinder und Kranke geeignete Milch. 20 junge Kühe der Gebirgsrassen werden in einem hohen, bestens ventilirten Stalle sorgfältig gepflegt und ausschließlich mit Trodenfutter gefüttert. Die Milch wird Morgens und Abends in geschlossenen Flaschen zum Preise von 40 Pf. pro Liter ins Haus geliefert und kann auch in der Anstalt getrunken werden. Bestellungen werden per Postkarte oder durch den Kutscher erbeten. 2298

**Seidenstoffe**

jeder Art, Sammt, Plüsch und Pelzstoffe liefern in jedem Maße direkt an Private

von **Elton & Koussen, Seidenwarenfabrik, Greifeld.** Man schreibe um Muster unter genauer Angabe des Gewünschten.**Mobiliar-Versteigerung**Im Auftrage des Herrn **Reutner Julius Aschoff** versteigere ich **Montag, den 30. März** cr. und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, die elegante, sehr gut erhaltene **Mobiliar-Einrichtung** aus 10 Zimmern, Küche u. der **Villa Luise****No. 2 Parkstraße No. 2**

öffentlich meistbietend gegen Baarzählung.

**Inventar:**

7 vollständige nupb. Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden mit und ohne Toiletten, Nachttische, Handtuchhalter, Kleiderständer, 1 hochfeines echt engl. eis. Himmelbett mit Vergoldung, 1 und 2 thür. pol. und lack. Kleiderschränke, Salongarnituren mit Plüsch Moquet- und Rameeltaschenbezug, Chaiselongue mit Plüsch- und Moquetbezug, Ottomanen mit Decken, 1 eich. Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Spiegel und Rameeltaschendivan, 1 fast neues schwarzes Pianino von C. Roeste u. Co. (Anschaffungspreis 800 M.), 12 eich. Speisestühle mit Polster, 1 eich. Ausziehtisch, runde, ovale, viereckige, Bauern-, Spiel-, Kipp-, Näh-, Schreib- und Blumentische, Büstenfüßen, 1 hochfeine Salonlampe (Kaiserlampe), Wiener Stühle, einzelne Sessel, Kommoden, Bücherschrank, Etageren, Bambustische u. Stühle, alle Arten Spiegel, Gas-Lüster, Lampen, 1 eleg. nupb. Büffet, Schaukelsessel, Salontepiche, Vorlagen, Läufer, Linoleum, Blumenvasen, Jardiniere in Majolica, Portieren, Vorhänge, Bilder, Delgemälde, Uhren, 1 Gfervice, Waschgarnituren, Ausleeremier, Bettzeug, Kuten, eiserne Gefindebetten, 1 Kranken-Fahrrad, Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele andere Haus- und Kücheneinrichtungs-Gegenstände. Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot ohne Rücksicht auf den Werth.

**Wilh. Helfrich,**

Auctionator und Taxator.

Geschäftslokal: **Grabenstraße 28.**

3505

**Versteigerungen**

u. Taxationen jeder Art werden zu den billigsten Preisen ausgeführt

**Karl Ney & Co.,** Auctionatoren u. Taxatoren.Bureau: **Seifenstraße 4.**

3347

**Brauer-Schule zu Worms a. Rh.**Cursusbeginn am 1. Mai u. 1. Nov. jed. Jahres. Näh. Ausf. unentgeltlich. 81b Die Direction: **Lehmann-Helbig.****Malzextract und Caramellen**von **L. H. Plösch & Co., Breslau.****Anerkennung.** Ihr Malz-Extract „Hosel-Nicht“ hat meiner Tochter gegen Keuchhusten vorzügliche Dienste geleistet.

Gr. Bialaw. A. von Ziltzewitz.

Flaschen à Mk. 1, 1,75 und 2,50; Beutel à 30 und 50 Pfg. 672b

Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel.****Markt.**

Stoffhändler

**Franz Hohmann**

Nachf.

Grabenstraße.

Neugasse

339

**Mit Möbelwagen und Federrollen****Wilh. Blum,** 37 Friedrichstr. 37, Wiesbaden.

werden Umzüge in der Stadt und über Land billig besorgt. 3331



## Enorm billig.

Einen Posten reinvollener Cheviot-Herren-Anzüge, elegant und solid gearbeitet (Neuheiten der Saison),

**jeder Anzug nur 22 Mk.**

Einen Posten ächte Kammgarn- und Cheviot-Confirmanden-Anzüge,

**jeder Anzug nur 16 Mk.**

Einen Posten elegante Knaben-Anzüge in haltbaren waschechten Burkin- u. Cheviotstoffen, reizende Facons,

**jeder Anzug nur 5 Mk.**

Einen Posten reinvollene Burkin-, Kammgarn- u. Cheviot-Herren-Hosen in den neuesten Modefarben,

**jede Hose nur Mk. 5.80.**

Obige Artikel sind nur aus soliden Stoffen in gutem Schnitt und in feinsten Verarbeitung. Durch Ersparnis hoher Ladenmiete sowie durch Massenverkauf ist es mir möglich, wirklich gute Waaren zu solch billigen Preisen zu verkaufen.

**C. Wilh. Deuster,**  
Herrenkleider-Fabrik,  
12 Oranienstrasse 12.

2985

Versuchen  
ist die  
beste Ueberzeugung.

Sie

Schreien hilft  
nichts,  
Thatsachen beweisen.

können nirgends **besser** und **billiger**  
alle Gattungen

## Möbel,

Betten, Kinderwagen, Herren- & Confirmanden-Anzüge

Damen-Garderobe, Manufacturwaaren,  
Stiefel, Uhren etc. etc.

### auf Abzahlungen

mit **geringer Anzahlung** kaufen, als in dem als  
solid anerkannten

Credit-Waaren-Haus

**J. Wolf,**

Wiesbaden,

Bärenstraße 3, I.

Neueste auf Lager  
in jeder Art.

Billige Preise  
wie gegen Baar.  
Solide Bedienung.

Neu eröffnet.

## Heinrich Wels

Marktstrasse 30 (Hotel Einhorn)

empfiehlt

elegante Kleidung für  
Herren & Knaben.

## Confirmandenanzüge

in reichhaltigster Auswahl.

Verkauf von Tuchen und Buckskins

im Ausschnitt.

Eigene Werkstätte im Hause für  
Anfertigung nach Maass.

Reelle aufmerksame Bedienung.

Billige, streng feste Preise. 2982

Neu eröffnet.

Es ist alles

## Reclame-Schwindel,

was nur auf Täuschung des Publikums abzielt, wenn man dagegen — wie ich — mit streng realen Absichten zu Werke geht, nur alles das, was man verspricht, **getreulich** erfüllt, so kann es dem Käufer vollständig gleichgültig sein, auf welche Weise man dies bekannt macht.

Ich kann z. B. bei meinen **enorm niedrig berechneten Preisen** weder große Ladenmiete, noch ganze Annoncen-Seiten bezahlen, deshalb wähle ich den etwas eigenartigen, aber sehr billigen Weg der für mich am hiesigen Plage notwendigen Reclame.

Glücklicherweise ist das geehrte Publikum von Wiesbaden und Umgegend **verständlich** genug,

**sich zu überzeugen**

und dadurch kann das Urtheil nur zu meinen Gunsten ausfallen.

Wer nur einmal bei mir gekauft, der wird nicht allein **treuer Kunde** bleiben, sondern mich auch weiter **empfehlen** — dafür sorgt die **streng reelle, äusserst coulante und unerreicht billige Bedienung** meinerseits. 3356

## Joseph Haas

Mode-, Manufactur-  
und Weißwaaren,

4 Michelsberg 4,

2. Haus von der Kirchgasse links.

## Düsseldorf.

Wer in Düsseldorf oder Umgegend, Ritter-, Schloss- und Landgüter, hochherrsch. Besitzungen, Villen, herrschaftliche Privat- und Geschäftshäuser in den feinsten und besten Lagen sowie Fabrik-, Bau- u. Speculationsterrains kaufen oder auswärts gelegene Objecte auf Immobilien in Düsseldorf tauschen will, der wende sich vertrauensvoll an die Firma

**Esser-Boes u. Co.,**  
Vermittelung 641b  
für den Immobilien- und  
Hypothekenverkehr,  
Düsseldorf, Bahnstrasse 50.

## Maggi's

Suppenwürze

in Originalflaschen von 65 Pfg. an findet bei Allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche und Sparfamkeit sehen, die größte Anerkennung. Zu haben bei

**Chr. Ritzel Ww.**

Besens empfohlen werden Maggi's **praktische Giechhähnen** zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze. 629

Notationsdruck und Verlags-  
Wiesbadener Verlagsan-  
stalt, Schnegelsberger u.  
Hannemann.

Verantwortliche Redaktion: Für  
den politischen Theil und das  
Feuilleton: Chef-Redakteur  
Friedrich Hannemann;  
für den lokalen und allgemeinen  
Theil: Otto von Wehren;  
für den Inseratentheil:  
Aug. Feiler.  
Sämmtlich in Wiesbaden.



Preis.  
Monatlich 30 Pfg. pro 1000 Wk. — 18 Wk. 50 Pfg.  
pro Stück und zu 2000 Wk. — 37 Wk. pro Stück. Der  
Betrag dieser Aufzahlung ist bei der Einlieferung der  
Stücke zur Abstemplung zu entrichten. Die Zahlung  
des Aufgeldes kann mit dem Zinsschein per 1. Juli  
d. Js. stattfinden, welchen wir zu dem Zwecke bereits  
bei der Abstemplung der Stücke unter Herauszahlung  
der Differenz von 15 Pfg. pro 100 Wk. Nominalwerth  
der Schuldverschreibungen einzulösen bereit sind.  
Die Haupt-Seehandlungskasse zu Berlin ist bereit,  
die Abstemplung der Schuldverschreibungen für die  
Inhaber derselben zu vermitteln und zwar abgesehen  
von der zu leistenden Aufzahlung kostenfrei.  
Wiesbaden, den 26. März 1896.  
431 Der Magistrat: v. Jbell.

Wiesbadener

# General Anzeiger.

Drei Beilagen: „Wiesbadener Unterhaltungsblatt.“ — „Der Landwirth.“ — „Der Humorist.“  
Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter  
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 76.

Samstag, den 29. März 1896.

XI. Jahrgang

## Zweite Ausgabe.

### Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst mit  
den Blättern der ersten Ausgabe

28 Seiten.

dabei das 4seitige Unterhaltungs-Blatt.

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Stadtbaunamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an gußeisernen  
Schiebern, Schachtdeckeln, Straßensinf-  
kasten, Röhren und sonstigen Eisenheilen soll für  
das Rechnungsjahr 1896/97 wiederholt im Wege der  
öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der  
Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57  
eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 2 M.  
bezogen werden; Musterstücke liegen im städtischen Canal-  
bauhofe zur Ansicht auf.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Auf-  
schrift versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag,  
den 9. April 1896, Vormittags 11 Uhr, zu welcher  
Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa  
erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten  
Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 26. März 1896.

434 Der Ober-Ingenieur: Frensch.

### Bekanntmachung.

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden hat beschlossen,  
die 4% Anleihe vom 1. Juli 1891 im Betrage von  
2340,000 Mark mit dem 1. Oktbr. 1896 durch  
Abstemplung in eine 3 1/2% Anleihe umzuwandeln. Auf  
Grund des hierzu erteilten Allerhöchsten Privilegiums  
vom 4. November 1895 (Regierungs-Anstaltsblatt von  
Wiesbaden vom 19. Dezember 1895 Nr. 51, Seite 397)  
werden die Inhaber der Schuldverschreibungen dieser  
Anleihe hierdurch aufgefordert, dieselben in der Zeit  
vom 15. bis einschließlich 29. April d. Js.,  
von 9—1 Uhr Morgens und 3—6 Uhr Nach-  
mittags im hiesigen Rathhause Zimmer Nr. 23 zur  
Abstemplung auf 3 1/2% Zinsen vorzulegen, und zwar  
unter Beifügung der nach dem 1. Juli d. Js. fällig  
werdenden Zinsscheine 11—20 incl. Die Zinsschein-  
Anweisung kann zurückbehalten werden. Gegen Ein-  
sendung derselben nach dem 1. Juli d. Js. erfolgt die  
Ausgabe einer neuen Zinsscheinreihe auf 10 Jahre, von  
welcher der erste Zinsschein für die Zeit vom 1. Juli  
bis 1. Oktbr. d. Js. noch auf 4% und vom 1. Oktbr.  
d. Js. bis 1. Januar 1897 auf 3 1/2% Zinsen lautet.

Alle diejenigen Schuldverschreibungen der genannten  
Stadtanleihe, welche innerhalb der obigen Frist nicht  
zur Abstemplung auf 3 1/2% Zinsen vorgelegt werden,  
werden den Inhabern hierdurch zur Rückzahlung auf  
den 1. Oktbr. d. Js. gekündigt. Eine weitere  
Verzinsung des so gekündigten Kapitals findet von da  
an nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt bei der  
Stadtkasse zu Wiesbaden, oder bei der Haupt-See-  
handlungskasse zu Berlin und bei der deutschen Genossen-  
schaftsbank von Soergel, Parrissius u. Comp. zu Berlin  
und deren Commandite zu Frankfurt a. M. vom 1. Okt.  
d. Js. an. Die Abstemplung der Stücke auf 3 1/2%  
Zinsen erfolgt unter der Bedingung einer Aufzahlung  
von 1 M. 85 Pfg. pro 100 M. Nominalwerth.  
Die Aufzahlung beträgt daher bei Stücken zu  
200 M. — 3 M. 70 Pfg. pro Stück, zu 500 M. — 9 M.

20 Pfg. pro Stück, zu 1000 M. — 18 M. 50 Pfg.  
pro Stück und zu 2000 M. — 37 M. pro Stück. Der  
Betrag dieser Aufzahlung ist bei der Einlieferung der  
Stücke zur Abstemplung zu entrichten. Die Zahlung  
des Aufgeldes kann mit dem Zinsschein per 1. Juli  
d. Js. stattfinden, welchen wir zu dem Zwecke bereits  
bei der Abstemplung der Stücke unter Herauszahlung  
der Differenz von 15 Pfg. pro 100 M. Nominalwerth  
der Schuldverschreibungen einzulösen bereit sind.  
Die Haupt-Seehandlungskasse zu Berlin ist bereit,  
die Abstemplung der Schuldverschreibungen für die  
Inhaber derselben zu vermitteln und zwar abgesehen  
von der zu leistenden Aufzahlung kostenfrei.  
Wiesbaden, den 26. März 1896.  
431 Der Magistrat: v. Jbell.

### Bericht.

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu  
Wiesbaden vom 22. März bis einschl. 28. März 1896.

|                           |       | S. Pr. R. Pr. |         | S. Pr. R. Pr.      |  |
|---------------------------|-------|---------------|---------|--------------------|--|
| I. Fruchtmarkt.           |       | M 3           | M 3     | M 3 M 3            |  |
| Roggen per 100 Kil.       |       |               |         |                    |  |
| Hafer „ 100 „             | 14 20 | 13 20         |         |                    |  |
| Stroh „ 100 „             | 4 40  | 3 00          |         |                    |  |
| Heu „ 100 „               | 5 20  | 4 60          |         |                    |  |
| II. Viehmarkt.            |       |               |         |                    |  |
| Fette Ochsen I. C. 50 R.  | 70    | — 66          | —       |                    |  |
| „ II. „                   | 64    | — 62          | —       |                    |  |
| „ Kühe I. „               | 62    | — 58          | —       |                    |  |
| „ II. „                   | 56    | — 50          | —       |                    |  |
| „ Schweine p. St.         | — 92  | — 84          |         |                    |  |
| „ Hammel „                | 132   | 118           |         |                    |  |
| Kälber „                  | 144   | 116           |         |                    |  |
| III. Viehmarkt.           |       |               |         |                    |  |
| Butter p. Kgr.            | 2 30  | 2 00          |         |                    |  |
| Eier p. 25 St.            | 1 50  | 1 15          |         |                    |  |
| Handkäse „ 100 „          | 8     | 7             | —       |                    |  |
| Fabrikkäse 100 „          | 6     | 3             | —       |                    |  |
| Getrocknete 100 Kgr.      | 6     | 4 20          |         |                    |  |
| Kartoffeln p. „           | — 07  | — 05          |         |                    |  |
| Zwiebeln „                | — 12  | — 10          |         |                    |  |
| Zwiebeln p. 50 „          | 4     | 3 50          |         |                    |  |
| Blumenkohl p. St.         | — 35  | — 20          |         |                    |  |
| Kopfsalat „               | — 15  | — 14          |         |                    |  |
| Gurken „                  | —     | —             |         |                    |  |
| Spargeln p. Kgr.          | —     | —             |         |                    |  |
| Neue Erbsen „             | —     | —             |         |                    |  |
| „ p. 0,5 St.              | —     | —             |         |                    |  |
| Wirsing p. Kgr.           | — 60  | — 45          |         |                    |  |
| Weißkraut „               | — 30  | — 24          |         |                    |  |
| Weißkraut p. 50 Kgr.      | —     | —             |         |                    |  |
| Rothkraut p. „            | — 18  | — 16          |         |                    |  |
| Gelbe Rüben „             | — 16  | — 14          |         |                    |  |
| Weisse Rüben „            | —     | —             |         |                    |  |
| Rohrabi (ob-erb.) 1 K.    | —     | —             |         |                    |  |
| Rohrabi p. Kgr.           | — 12  | — 08          |         |                    |  |
| Kirschen „                | —     | —             |         |                    |  |
| Saure Kirschen „          | —     | —             |         |                    |  |
| Erdbeeren per „           | —     | —             |         |                    |  |
| Himbeeren „               | —     | —             |         |                    |  |
| Heidelbeeren „            | —     | —             |         |                    |  |
| Stachelbeeren „           | —     | —             |         |                    |  |
| Preiselbeeren „           | —     | —             |         |                    |  |
| Erdbeeren „               | —     | —             |         |                    |  |
| Äpfel „                   | — 60  | — 36          |         |                    |  |
| Birnen „                  | — 80  | — 40          |         |                    |  |
| Zwetschen „               | —     | —             |         |                    |  |
| Pastanien „               | —     | —             |         |                    |  |
|                           |       |               |         | IV. Brod und Mehl. |  |
|                           |       |               |         | Schwarzbrod:       |  |
| Langbrod p. O. Kgr.       |       | — 14          | — 12    |                    |  |
| „ p. Paib „               |       | — 48          | — 42    |                    |  |
| Rundbrod p. O. Kgr.       |       | — 13          | — 13    |                    |  |
| „ p. Paib „               |       | — 39          | — 36    |                    |  |
| Weißbrod:                 |       |               |         |                    |  |
| a. 1 Wasserwed „          |       | — 3           | — 3     |                    |  |
| b. 1 Milchbröckchen „     |       | — 3           | — 3     |                    |  |
| Weizenmehl:               |       |               |         |                    |  |
| No. 0 p. 100 Kgr.         |       | 30            | — 30    |                    |  |
| No. I „ 100 „             |       | 27            | — 27    |                    |  |
| No. II „ 100 „            |       | 25            | — 24    |                    |  |
| Roggenmehl:               |       |               |         |                    |  |
| No. 0 p. 100 Kgr.         |       | 23            | — 22 50 |                    |  |
| No. I „ 100 „             |       | 21            | — 21    |                    |  |
| V. Fleisch.               |       |               |         |                    |  |
| Dausenfleisch:            |       |               |         |                    |  |
| v. d. Reule p. Kgr.       |       | 1 52          | 1 44    |                    |  |
| Gausenfleisch „           |       | 1 36          | 1 28    |                    |  |
| Ruh- u. Windfleisch „     |       | 1 36          | 1 32    |                    |  |
| Schweinefleisch „         |       | 1 40          | 1 40    |                    |  |
| Kalbfleisch „             |       | 1 50          | 1 30    |                    |  |
| Hammelfleisch „           |       | 1 40          | 1 20    |                    |  |
| Schafffleisch „           |       | 1             | — 1     |                    |  |
| Dörrefleisch „            |       | 1 60          | 1 60    |                    |  |
| Solpferfleisch „          |       | 1 40          | 1 40    |                    |  |
| Schinken „                |       | 2             | — 1 84  |                    |  |
| Speck (geräuchert) „      |       | 1 84          | 1 80    |                    |  |
| Schweinefleischmalz „     |       | 1 40          | 1 20    |                    |  |
| Nierenfett „              |       | 1             | — 80    |                    |  |
| Schwartenmagen (fr.) „    |       | 2             | — 1 60  |                    |  |
| (geräuch.) „              |       | 2             | — 1 80  |                    |  |
| Bratwurst „               |       | 1 80          | 1 60    |                    |  |
| Rieschwurst „             |       | 1 60          | 1 40    |                    |  |
| Leber- u. Blutwurst fr. „ |       | 96            | — 96    |                    |  |
| (geräuch.) „              |       | 2             | — 1 80  |                    |  |



**Bekanntmachung.**

Die am 11. März d. J. in den städtischen Wald-districten „Geishecke“ und „Gehr“ abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt worden.

Der Tag der Ueberweisung des Holzes zur Abfuhr wird noch näher bekannt gemacht werden.

Wiesbaden, den 26. März 1896.

428 Der Magistrat. J. B.: Körner.

**Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.**

§ 8. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 M., im Nichtbeitreibungsfall mit entsprechender Haft bestraft. Die Frühjahr-Saatzeit dauert bis 1. Mai cr.

Wiesbaden, den 28. März 1896.

Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Körner.

**Laden-Verpachtung.**

In der alten Colonade am Curhaus sind mehrere Verkaufsläden, zum Theil mit Wohnräumen, sofort anderweitig zu vermieten.

Die Läden werden u. a. auch zur Verkaufs-Ausstellung von frischen Blumen, an Cigarrengeschäfte u. abgegeben und können die Verpachtungs-Bedingungen bei der unterzeichneten Direction eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. März 1896.

Städtische Cur-Direction:  
Ferd. Seyl, Cur-Director.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 31. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Privatiers **Karl Christian Feix** von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Secretär, 5 vollständige Betten, runde, ovale und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleider-schränke, Nacht- und Waschtische, Rohr- u. Polster-stühle, Sopha's, sowie Bilder, Spiegel, Uhren, Vorhänge, Teppiche, Weißzeug, Glas- und Porzellan-sachen, 1 vollständige Kücheneinrichtung, ein Krankenwagen u. s. w.

in dem Hause **Kapellenstraße 4** hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 25. März 1896.

3489 Brandau,  
Magistrats-Secret.-Assistent.

**Bekanntmachung.**

Montag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, wollen die Gebrüder Ernst und Franz Schellenberg, ihr an der Kirchgasse Nr. 33 hier zwischen Christoph Moos und Karl Grünig belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem An- und Hinterbau und 4 a 31,50 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber zum dritten und letzten Male ver-  
**steigern lassen.**

Die Genehmigung der Versteigerung erfolgt mit dem Zuschlage.

Wiesbaden, den 16. März 1896.

3374 Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Körner.

**Bekanntmachung.**

Herr Maurermeister Georg Schweiger von hier beabsichtigt auf seinem Grundstück im District „Obergerstengewann“, Lagerbuch Nr. 3637—3640 ein Arbeiterwohnhaus zu errichten und hat deshalb die An siedelungs-genehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau vom 11. Juni 1890 Ges.-Sammlung Seite 173) beantragt.

Dieser Antrag wird gemäß § 4 des genannten Gesetzes mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigenthümern, Nuzungs-, Gebrauchs-berechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von 2 Wochen — vom Tage der erstmaligen Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet — bei der königlichen Polizei-Direction hier Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Thatfachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeinde-Interesse oder den Schutz der Nuzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 25. März 1896.

425 Der Magistrat. J. B.: Körner.

**Mittelschule an der Rheinstraße.**

Die öffentlichen Prüfungen, zu welchen die Eltern unserer Kinder und alle Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden, finden in folgender Ordnung statt:

|             |   |   |                   |
|-------------|---|---|-------------------|
| Montag, 30. | " | " | Vie von 8—9 Uhr,  |
| " 30.       | " | " | Vib von 9—10 Uhr, |
| " 30.       | " | " | Va von 10—11 Uhr, |
| " 30.       | " | " | Ve von 11—12 Uhr, |
| " 30.       | " | " | Vb von 2—3 Uhr,   |
| " 30.       | " | " | IVa von 3—4 Uhr,  |
| " 30.       | " | " | IVb von 4—5 Uhr,  |

Wiesbaden, den 25. März 1896.

426 D. Schloffer, Hauptlehrer.

**Mittelschule an der Lehrstraße.**

Die öffentlichen Prüfungen, zu deren Besuche die Eltern der Kinder und die Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen werden, finden in folgender Ordnung statt:

|                    |        |   |                                                        |
|--------------------|--------|---|--------------------------------------------------------|
| Montag, 30.        | "      | " | 8—12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr: Klasse VIIb, c,  |
| " 30.              | "      | " | 8—12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr: Klasse Va, b, c, |
| " 30.              | "      | " | 8—12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr: Klasse IVa,      |
| " 30.              | Nachm. | " | 3—5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr: Klasse IVb, a,    |
| " 30.              | "      | " | 3—5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr: Klasse IIIa,      |
| Dienstag, 31.      | Vorm.  | " | 8—10 Uhr: Klasse IIa, b,                               |
| " 31.              | "      | " | 10—12 Uhr: Klasse Ia, b,                               |
| " 31.              | Nachm. | " | 3—5 Uhr: Turnprüfung.                                  |
| Mittwoch, 1. April | Vorm.  | " | 9—11 Uhr: Entlassung.                                  |

429 Der Hauptlehrer: Th. Herder, Rector.

**Marktschule.**

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen die Angehörigen der Kinder, sowie alle Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen werden, finden im Zimmer Nr. 11 in folgender Ordnung statt:

|             |             |   |                                     |
|-------------|-------------|---|-------------------------------------|
| Montag, 30. | "           | " | 8—9 Uhr: Klasse VIIIb, Schnabel,    |
| " 30.       | "           | " | 9—10 Uhr: Klasse VIIla, Bäcker,     |
| " 30.       | "           | " | 10—11 Uhr: Klasse VIIb, Richter,    |
| " 30.       | "           | " | 11—12 Uhr: Klasse VIIa, Reugebauer, |
| " 30.       | Nachmittags | " | 2—3 Uhr: Klasse VIIb, Nagel,        |
| " 30.       | "           | " | 3—4 Uhr: Klasse VIa, Müller,        |

Die Zeichnungen und Handarbeiten sind während der Prüfungstage im Zimmer Nr. 10 zur Besichtigung ausgestellt.

Wiesbaden, den 25. März 1896.

424 Der Hauptlehrer: Hölper.

**Elementarschule in der Castellstraße.**

Zu den öffentlichen Prüfungen, die in folgender Ordnung stattfinden, werden hiermit die Angehörigen unserer Kinder, sowie alle Freunde des Schulwesens ergebenst eingeladen:

|             |   |   |                                 |
|-------------|---|---|---------------------------------|
| Montag, 30. | " | " | 8—9 Uhr: Klasse VIa, Franz,     |
| " 30.       | " | " | 9—10 Uhr: Klasse VIIb, Senkel,  |
| " 30.       | " | " | 10—11 Uhr: Klasse VIc, Beyer,   |
| " 30.       | " | " | 11—12 Uhr: Klasse VIa, Gelhard, |
| " 30.       | " | " | 2—3 Uhr: Klasse Va, Bauer,      |
| " 30.       | " | " | 3—4 Uhr: Klasse Vb, Burmayer,   |
| " 30.       | " | " | 4—5 Uhr: Klasse Ve, Kunz,       |

Die Handarbeiten der Schülerinnen liegen an den Prüfungstagen, auch Sonntags von 2 5 Uhr, in dem Arbeitsaal der Mädchen zur Einsicht offen.

430 Der Hauptlehrer: Türck.

**Schule an der Bleichstraße.**

Die öffentlichen Prüfungen, zu welchen hierdurch die Angehörigen der Schüler, sowie Schulfreunde geziemend eingeladen werden, finden in nachfolgender Ordnung statt:

|             |             |            |                       |
|-------------|-------------|------------|-----------------------|
| Montag, 30. | "           | Vormittags | 8—9 Uhr: Klasse IVa,  |
| " 30.       | "           | "          | 9—10 Uhr: Klasse IVb, |
| " 30.       | "           | "          | 10—11 Uhr: Kl. VIc,   |
| " 30.       | "           | "          | 11—12 Uhr: Kl. VIIb,  |
| " 30.       | Nachmittags | "          | 2—3 Uhr: Klasse VIa,  |
| " 30.       | "           | "          | 3—4 Uhr: Klasse Ve,   |

Wiesbaden, den 24. März 1896.

Der Hauptlehrer: J. Widel.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 9 Dienstwägen für die Unterbeamten der städtischen Schlachthaus- und Viehhofsanlage soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf Samstag, den 4. April 1896, Nachmittags 4 Uhr, in dem Bureau der Schlachthaus-anlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Offerten rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 26. März 1896.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.  
Wagemann.

**Auszug aus den****Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 28. März 1896.**

Geboren: Am 23. März, dem Herrnschneider Heinrich Hellmig e. L. H. Helene Johanna Anni. — Am 25. März, dem Schornsteinfeger Johannes Raut e. S. R. Friedrich Heinrich Otto.

Aufgeboren: Der Dentist Friedrich Emil Franz Müller hier, mit Caroline Womberger hier. — Der Postkutschbote Johann Paul Hengen hier, mit Marie Catharine Justine Laux hier.

Gestorben: Am 27. März, der Privatier Heinrich Ludwig Koch, alt 60 J. 5 M. 17 J. — Am 27. März, der Restaurateur Georg Laufer, alt 39 J. 4 M. 19 J. — Am 27. März, Wilhelm Friedrich, Sohn des Maurergehilfen Friedrich Kesselbach, alt 7 M. 10 J. — Am 28. März, der Tagelöhner Johann Rieß, alt 67 J. 1 M. 4 J.

Königliches Standesamt.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Sonntag, den 29. März 1896.

**Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Jrmser.

1. Kaiserstadt-Marsch . . . . . Eilenberg.
2. Ouverture zu „Martha“ . . . . . Flotow.
3. Duett aus „Der fliegende Holländer“ . . . . . Wagner.
4. Dreigespräch zwischen Flöte, Oboe und Clarinette . . . . . Hamm.
- Die Herren A. Richter, Schwartz und Seidel.
5. Gross-Wien, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
6. Der Eriksgang und Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ . . . . . Kretschmer.
7. Streifzug durch Johann Strauss'sche Operetten, Potpourri . . . . . Schlögel.
8. Grossstädtisch, Galop . . . . . Ziehrer.

**Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Bariatinsky-Marsch . . . . . Joh. Strauss.
2. Nachklänge von Ossian, Ouverture . . . . . Gade.
3. a) Ballscene . . . . . Gounod.
- b) Frühlingslied . . . . . Gounod.
4. Aufforderung zum Tanz, Rondo . . . . . Weber-Berlioz.
5. Andante religioso für Violine . . . . . Thomé.
- Herr Concertmeister Jrmser.
6. Ouverture zu „Der Nordstern“ . . . . . Meyerbeer.
7. Lied v. der Abendstern a. „Tannhäuser“ . . . . . Wagner.
8. Fantasie aus Weber's „Oberon“ . . . . . Vieprecht.

Montag, den 30. März 1896.

**Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.**

Direction: Concertmeister Hermann Jrmser.

1. Schützenmarsch . . . . . Fahrbach.
2. Ouverture zu „Mozart“ . . . . . Suppé.
3. „C'était un rêve“ Méditation . . . . . Fr. Behr.
4. Simplicius-Quadrille . . . . . Joh. Strauss.
5. Balletmusik aus „Faust“ . . . . . Gounod.
6. Ungarische Ouverture . . . . . Kéler-Béla.
7. Les Patineurs, Walzer . . . . . Waldteufel.
8. Potpourri aus „Undine“ . . . . . Lortzing.
9. Unter Donner und Blitz, Polka . . . . . Joh. Strauss.

**Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.**

ausgeführt von

der Capelle des Füß.-Reg. von Gersdorsf (Hess.)

Nr. 80 unt. Leitung des Kgl. Musikdirectors F. W. Münch.

1. Sprudel-Marsch (Neu) . . . . . Fr. W. Münch.
2. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . . . Mallart.
3. Fantasie aus „Faust“ . . . . . Gounod.
4. Walzer aus „Der Zigeunerbaron“ . . . . . Strauss.
5. Divertissement, Solo für Trompete . . . . . Suppé.
- Trompeten-Solo: Herr Schmidt.
6. Cavatine aus „Anna Bolena“ . . . . . Donizetti.
7. „Auf freiem Fuss“ Polka . . . . . Strauss.
8. Potpourri aus „Der Obersteiger“ . . . . . Zeller.

# Weingrosshandlung

## Friedr. Marburg, Neugasse 1,

empfiehlt anlässlich der bevorstehenden Festtage ihr reichhaltiges Lager in  
**Rhein-, Hardt- u. Moselweinen**

per Flasche von 60 Pfg. an.

Deutsche französische und italienische Rothweine in allen Preislagen.  
Moussirende Weine und Champagner.

Malaga, Sherry, Portwein, Tokayer etc. in feinsten Qualitäten billigst.

Import von echtem Cognac, Jamaica-Rum, Arac de Batavia etc.

NB. Für meine sämtlichen Weine übernehme ich volle Garantie für absolute Reinheit.

Preislisten stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 76.

Samstag, den 29. März 1896.

XL. Jahrgang.

## Das Ministerium Bourgeois.\*)

ss. Paris, 27. März.

Als der Präsident der französischen Republik ein radikales Ministerium unter Bourgeois zur Leitung der Geschäfte berief, da verkündeten die politischen Wetterpropheten dem Ministerium ein schnelles Ende. Und diese Prophezeiung hatte, was man nicht von allen politischen Voraussagen behaupten kann, die Wahrscheinlichkeit für sich. Denn einerseits ist die durchschnittliche Dauer einer Regierung im republikanischen Frankreich eine recht kurze, und andererseits lag wenig Grund zu der Annahme vor, daß gerade das Cabinet Bourgeois die Durchschnittsdauer erheblich überschreiten werde. Es hatte nicht nur im Senat, sondern auch in der Kammer die Mehrheit der Stimmen gegen sich oder doch nicht für sich. Gleichwohl wollte es sich auf das unsichere Experiment einer Kammerauflösung und allgemeine Neuwahl nicht einlassen. So schien man die Tage zählen zu können, bis durch den Zusammenschluß der gemäßigten mit den antirepublikanischen Parteien auch dieses Ministerium fortgesetzt werden mußte.

Aber es ist anders gekommen. Wider Erwarten schritt das Cabinet Bourgeois von Sieg zu Sieg, obwohl es keinen dieser Siege ohne die Unterstützung seiner natürlichen Gegner erringen konnte, und auch in dem entscheidenden Kampfe um die Einkommensteuer hat es, wenn schon nur mit sehr knapper Mehrheit, den Sieg behalten. Daß es möglich war, daß ein Ministerium, welches die Mehrheit der Volksvertretung nicht hinter sich hat, so lange in entscheidenden Abstimmungen sich behauptet, deutet auf eine eigenthümliche politische Lage hin.

Kaum einen Tag hätte sich die Regierung halten können, wenn sie nicht die Unterstützung der sozialistischen Gruppen hatte. Allein von der Unentschiedenheit ihrer Gegner konnte sie nicht leben. Sie brauchte eine kompakte Stimmengruppe in der Kammer, und diese konnte die eigentliche Regierungspartei, ohne Hinzutritt der extremen linken, ihr nicht stellen. Nun läßt sich nicht behaupten, daß Herr Bourgeois als Minister um den Sozialismus sich besondere Verdienste erworben habe. Gelegentlich eine nicht sehr bedeutende Konzeption und recht viele schöne Worte — mehr haben die Sozialisten nicht erhalten. Aber sie sind merkwürdiger Weise damit zufrieden. Sie haben sich sogar Maßregeln ohne Widerspruch gefallen lassen, die unter irgend einem anderen Ministerium unfehlbar einen Sturm der Entrüstung wegen ihres reaktionären Charakters entfesselt hätten. Diese Nachricht erklärt sich vielleicht daraus, daß es den Sozialisten schmeichelt, eine Regierung an Ruder zu wissen, die auf ihre Unterstützung angewiesen ist, und daß sie es unter einem anderen Kabinett keinesfalls besser haben können.

Im übrigen lebt Herr Bourgeois von den Fehlern seiner Gegner, und zwar nicht nur von denen, die sie jetzt machen, sondern mehr noch von ihren Sünden in der Vergangenheit. Die politische Korruption ist in Frankreich so verbreitet, daß es kaum eine Partei giebt, die ein ganz reines Gewissen und eine makellose Vergangenheit hätte. Im allgemeinen sieht man sich das gegenseitig nach und macht nicht viel Aufhebens davon. Kommt dann aber einmal eine Partei an die Regierung, die selbst nicht allzuviel auf dem Kerbholz hat — vielleicht nur deshalb, weil sie weniger Gelegenheit dazu hatte, — und die über das erforderliche Maß von Rücksichtslosigkeit verfügt, so besigt sie mit der Macht zugleich eine gefährliche Waffe gegen ihre politischen Gegner. Und diese Waffe hat Herr Bourgeois meisterlich zu führen gewußt. Hier und da ein kleiner Skandal-Prozess — nicht zu viel, aber gerade genug, um zu zeigen, daß man nöthigenfalls auch Ernst machen könne —, als lezten Trumpf den famosen Herrn Arton in der Hand: Das reicht schon aus, um die Gegner in Verlegenheit zu erhalten.

Es wäre aber unbillig, wenn man nicht anerkennen wollte, daß der französische Kabinettschef auch geschickt zu manöuvrieren versteht. Große Erfolge hat er zwar weder in der inneren noch in der auswärtigen Politik zu verzeichnen. Aber er weiß sich zu rechter Zeit zurückzuziehen und so die Niederlage in offener Feldschlacht zu vermeiden.

\*) Der vorstehende Artikel ist in einem Moment der Unsicherheit abgefaßt worden, in welchem mit der Abstimmung in der Kammer das Ministerium gerettet schien. Angesichts der heute eingelangten telegraphischen Meldungen von der Demission Berteaus und der Uebernahme des Auswärtigen durch Bourgeois dürften die Ausführungen besonderes Interesse gewinnen. Die Red.

So auch am Donnerstag in der Einkommensteuerdebatte. Daß das Regierungsprojekt einer Besteuerung mit Deklarationspflicht die überwiegende Mehrheit der Kammer gegen sich hatte, wußte Jedermann, auch die Regierung. Da zog die Regierung plötzlich ihren Vorschlag der Sache nach zurück und erklärte bescheidenlich, sich mit dem Worte Einkommensteuer begnügen zu wollen. Und als nun die Gegner herankamen, um das Ministerium zu stürzen, da fanden sie Niemand mehr, an dem sie ihren Muth hätten auslassen können. Herr Bourgeois aber hatte einen neuen parlamentarischen Erfolg zu verzeichnen, und es gelang ihm sogar, für ein Vertrauensvotum eine Mehrheit von 9 Stimmen zusammen zu bringen — allerdings ein recht bescheidener Pyrrhussieg!

## Politische Uebersicht.

\* Wiesbaden, 28. März.

### Die Handelsvertrags-Verhandlungen zwischen Deutschland und Japan

scheinen nunmehr, nachdem kürzlich der Zollbeirath die Zugeständnisse, die Japan in einem Konventionaltarif an Deutschland zu machen bereit ist, einer Berathung unterzogen, dem Abschlusse nahe zu sein. Der Beginn der Vertragsverhandlungen fällt zurück in die Zeit des ostasiatischen Krieges. Schon 1894 bewährte sich die Regierung um die Andahnung bevorzugter handelspolitischer Beziehungen mit dem rührigen „Inselreiche im Sonnenaufgang“. Im Gegensaß zu China läßt es sich die japanische Regierung anlegen sein, Kunst, Wissenschaft und Handel nach Kräften zu fördern. Jeder erhält einen „kaiserlichen Paß“, der in fremde Länder reisen will, um auf jenen Gebieten Kenntnisse zu sammeln. In Berlin sind die intelligenten und lernfertigen Japaner gerne gesehene Gäste. — Bisher war Japan handelspolitisch England, Frankreich, Rußland, Holland und den Vereinigten Staaten nähergetreten. In den sechziger Jahren gelangte auch ein Vertrag mit Preußen zum Abschluß. Am Import war vorzugsweise England betheilt; Deutschland nur in geringem Maße, hauptsächlich mit Textilfabrikaten und Drogen. Im Herbst 1894 erging an die Handelskammern die Aufforderung, die besonderen Wünsche der bei dem geplanten Abkommen Interessirten mitzuthellen. Durch diese eingehenden Ermittlungen dürfte es nunmehr gelungen sein, einen klaren Ueberblick zu gewinnen über das, was die Industrie braucht zum erfolgreichen Bestehen im Wettbewerb. Die wichtigsten Ausfuhrwaaren Japans sind Reis, Thee, Seidenstoffe, feine Porzellane, Tapeten, Eisenblech und Holzschmiedereien.

### Nette Scenen

hat es wieder einmal im österreichischen Abgeordnetenhaus gegeben. Der Abgeordnete Schneider erklärte den Kollegen Wabek für einen ehrlosen Lügner, und wurde vom Präsidenten deshalb zur Ordnung gerufen. Abg. Demel rief dem Kollegen Schneider zu: Stampfplienfälscher! Schneider bewaffnet sich mit einem biden Buch, rennt damit auf Demel zu und schreit: „Sie unterschämter Lügner! Ich hau Ihnen das Buch um die Ohren!“ Dazu kam's aber nicht, wohl hingegen zu einem so mörderischen Tumult, daß der Präsident inständig bat, zur Ruhe zu kommen. Zum Schluß gab's dann Ordnungsrufe und eine Reihe außerordentlich gepfeffter persönlicher Bemerkungen.

### England und der Dreibund.

In einem Leitartikel über die Haltung Frankreichs in der ägyptischen Frage führt der Londoner „Standard“ aus, die fortgesetzte Feindseligkeit Frankreichs gegen England müsse dieses schließlich in die Arme des Dreibundes treiben. Dazu bedürfe es keinen förmlichen Vertrages, die Interessengemeinschaft zwischen England und dem Dreibunde werde nicht minder wirksam sein. Dieses Ergebnis werde durch die vorläufige Handlungsweise der französischen Regierung herbeigeführt werden.

### Die Lage in Transvaal.

Die Londoner „Times“ veröffentlicht eine ihr übermittelte Depesche einer gut unterrichteten Persönlichkeit in Pretoria, welche die Lage dort als sehr ernst bezeichnet. Präsident Krüger habe ein neues Schutz- und Trutzbündniß mit dem benachbarten Oranje-Freistaat geschlossen. Der Präsident des letztgenannten Staates, Steyn, sowie der Volksraad von Transvaal riefen Krüger gelegentlich an, nicht nach England zu reisen. Transvaal wolle seine Unabhängigkeit von England im Verein mit anderen

Mächten verbürgt haben. Die Boeren rüsteten sich im Freistaate, wie in der Kapkolonie, zahlreiche Deutsche würden in die Polizei und in die Artillerie eingereiht. — Wenn die Boeren nach den gemachten Erfahrungen sich möglichst stark zu machen suchen, so kann man ihnen das gewiß nicht verdenken. Ein Jameson könnte, wenn sie sich um nichts bekümmerten, leicht deren zehn machen.

## Deutschland.

\* Berlin, 27. März. Reichskanzler Fürst Hohenlohe soll den „Berl. Neuest. Nachr.“ zufolge beabsichtigen, in diesen Tagen sich zu einem Landesaufenthalt nach Süddeutschland zu begeben.

Der Reichskanzler und Dr. Peters. Gutem Vernehmen nach hat der Reichskanzler Fürst Hohenlohe an den Reichscommissar Dr. Peters das Ersuchen gerichtet, sich während der schwebenden Disciplinaruntersuchung, die in Folge der bekannten Reichstagsverhandlungen eingeleitet worden ist, jeder öffentlichen Äußerung in dieser Angelegenheit zu enthalten. In Kreisen, die Dr. Peters nahe stehen, will man wissen, daß er, wie auch die Untersuchung für ihn ausfallen mag, entschlossen sei, aus dem Reichsdienst auszusteigen und das Anerbieten einer amerikanischen Gesellschaft, für diese gegen ein Jahresgehalt von 80 000 Mark nach Somali-Land zu gehen, anzunehmen.

## Finanzielle Rundschau.

\* Frankfurt a. M., 27. März 1896.

Die Tendenz an sich war in der abgelaufenen Woche nicht gerade schlecht, im Gegentheil, man will gar günstige Anzeichen wahrnehmen, aber das Geschäft lahm. Spekulation wie Publikum kümmern sich eben gar nicht um das, was die Hochfinanz vornimmt, sondern sie blicken nur auf das Börsengesetz und dessen Folgen. Es mag nun die Getreidehändler antizipiren, daß ihr Termingeschäft trotz aller Gegenbeschlüsse der Commission schließlich doch erhalten bleiben dürfte, der Effectenpekulation wäre es lieber, wenn der Termingeschäft in Industrie- und Bergwerkspapieren erhalten bleiben könnte; das ist aber sehr fraglich.

Die schwerwiegende Opposition gegen allgütige Verschärfungen muß man überhaupt weniger im Reichstage, als im Bundesrathe suchen, da neben den Hansestädten nunmehr auch Bayern seine schweren Bedenken geäußert hat. Augenscheinlich ist dies unseren leitenden Reichsbeamten ganz erwünscht, indem es in den betreffenden Sphären persönlich an Reizung fehlt, den Börsengegnern scharf entgegen zu treten. Kommt es allerdings so schlimm, wie neulich, als Graf Arnim von der Reichsbank das ausgedehnte Entgegenkommen für den landwirthschaftlichen Credit forderte, so reißt wohl selbst dem Präsidenten noch die Geduld und er erwidert, daß Graf Arnim vom Bankwesen außerordentlich wenig verstehe.

Alle solche Zwischenfälle entmuthigen aber die Börse. Andererseits setzt man augenscheinlich auf das Herauskommen der chinesischen Emission große Hoffnungen. Dieselbe Disconto-Gesellschaft hat diese Woche ihren Jahresbericht veröffentlicht — eine doch größer angelegte wirtschaftliche Studie. Sodann folgte die Generalversammlung, in der zu Gunsten der Venezuela-Bahn-Angelegenheit noch Neues und Wünschiges gemeldet wurde. Und endlich kam die Nachricht, daß die Disconto-Gesellschaft das Uebernahmconsortium für die neuen Handelsbank-Aktien führen werde. Das ist eine auffallende Entzweiung, welche zwischen jenen beiden Instituten, dem alten, vornehmen und dem fest aufstrebenden aber erfolgreichen bisher noch nicht wahrgenommen werden konnte.

Viel Aufmerksamkeit wird noch immer dem von der Deutschen Bank vorgelegten Reorganisation der Northern-Pacificbahn geschenkt. Man findet allmählich doch, daß sich die Herren die Veräußerung der Vorrugs-Aktionäre etwas zu leicht gedacht haben. Amerika bleibt starr, weil die Wahlmänner Silber und Cuba von nun an in ihre ständigen Agitationsmittel aufgenommen haben. Am Rentenmarkt liegen unsere Consols etwas schwach. Der Finanzminister begibt sich Pollen an die Dresdener Bank; für die Conversion unserer 4procentigen in 3 1/2procentige wird jetzt in der officiellen Presse stark agitirt. Auch österreichische und ungarische Renten liegen schwach. Dagegen zeigten sich Italiener besser, trotz Renell's hübscher Kriegsschadigungs-Forderung. Argentinier ermatteten auf Steigen des Goldagio's. In Bergwerksactien, vor Allem in Kohlenwerthen, fanden größere Schwankungen statt. Der Februar-Ausweis der Harpener betriebigte nicht und sodann hat der Eisenbahnminister Tarifherabsetzungen für Ruhrkohle nach Holland abgelehnt.

## Locales.

\* Wiesbaden, 28. März.

— Die Deputation nach Friedrichsruh, welche sich in der zweiten Hälfte des April zum Reichskanzler begeben wird, wird aus den Herren Regierungspräsident v. Teppey-Laski, Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Rittmeister d. R. Ostermann, Regierungsrath Kanel und Stadtrath Bartling bestehen.

— Der 1895/96er Jahresbericht der städtischen höheren Mädchenschule (Kaiserstraße) enthält Schulnachrichten von Herrn Director Weldert, nach denen aus dem 1894/95er Schuljahre 433 Schülerinnen in das neue Schuljahr übergingen. Aufgenommen wurden zu Anfang des Schuljahres 104, der Ausgang während des Schuljahres betrug 40, der Abgang 33, der Bestand am Schluß 544. Von den 577 Schülerinnen waren 424 evangelisch, 81 katholisch (bez. altkatholisch), 6 freikirchlich (bez. deutsch-katholisch), 66 israelitisch. Am Freitag, 17. April, Vormittags 9 Uhr, beginnt der Unterricht im neuen Schuljahre.

\* Vergeben wurde von der städtischen Baudeputation a. die Bestellung des für die Kanalbauverwaltung erforderlichen Tag- und Nacht-Bohnenwerts für das Rechnungsjahr 1896/97 Herrn Karl



Schau, b. die Fietierung des 1896/97 Jahresbedarfs an Drainröhren für die Kanalbau-Verwaltung Herrn J. Rollath hier auf Grund der Submissionsangebote.

Der **Christliche Arbeiterverein** hält seine letzte Diskussionsstunde in diesem Winterhalbjahr Sonntag, den 29. März, Nachmittag 4 Uhr, im Hofstr. 2, ab. Herr Küfer Ohlenmacher wird die Besprechung einleiten.

Der **Club Nassovia** veranstaltet heute Sonntag, den 29. d. Mts., seinen ersten diesjährigen Ausflug nach Biebrich (Soalbau Insel) unter gütiger Mitwirkung des Herrn Eifers. Abgang präzis 4 Uhr Nachmittags. Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Ein **wichtiger Bescheid** über das Recht der Arbeiterinnen, nach der Eheschließung die gezahlten Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung zurückzuerlangen, hat jetzt eine Arbeiterin erhalten. Diese hatte bis zu ihrer Eheschließung 175 Wochen gearbeitet und für jede Woche geleistet. Da sie wusste, daß die gezahlten Beiträge einer Ehefrau nur dann zurückgefordert werden, wenn die Quittungskarte 235 Arbeitswochen nachweisen, arbeitete sie nach der Eheschließung so lange weiter, bis sie die erforderliche Anzahl von Quittungskarten in ihren Karten hatte, dann stellte sie den Antrag auf Erstattung ihrer Beiträge. Dieses Gesuch ist von der Versicherungsanstalt abschlägig beschieden worden, und zwar unter Hinweis auf § 30 des Alters- und Invaliditäts-Versicherungsgesetzes. Es konnte nur dann eine Beitragsrückzahlung erfolgen, wenn vor der Eheschließung die erforderliche Anzahl von Arbeitswochen geleistet und durch die Quittungskarte nachgewiesen sei.

### Aus der Umgegend.

**Mainz**, 28. März. Sechs in einem Kahn fahrende junge Leute stürzten gestern Abend in den Rhein. Den Schiffen Gebrüder Andrae gelang es, alle zu retten.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

**Aachen**, 28. März. Nachm. Der Streit der Weber von Ernst in Eupen ist beigelegt; die Forderungen der Arbeiter wurden bewilligt.

**Wien**, 28. März. Die gestrige Versammlung des deutsch-nationalen Vereins wurde behördlich aufgelöst, weil es zwischen diesen und den Christlich-Sozialen zu Schlägereien kam.

**Finne**, 28. März. Nachm. Infolge falscher Manövrierung stieß der Dampfer „Ila“ in der Nähe des Hafens mit der Yacht „Deli“ des Erzherzogs Joseph zusammen, in welcher dieser mit seiner Familie einen Ausflug gemacht hatte. Die Yacht wurde stark beschädigt. Die Erzherzogliche Familie schwabte in großer Gefahr.

**Bern**, 28. März. Nachm. Die Bundesversammlung wurde heute geschlossen. Dieselbe tritt am 3. Juni wieder zusammen.

**Bern**, 28. März. Nachm. Bei dem Brande der Kaserne in Bellinzona ist ein Flügel des Gebäudes eingestürzt worden. Unfälle sind nicht vorgekommen.

**Paris**, 28. März. Nachm. Der Minister des Aeußern, Berthelot, hat aus Gesundheits- und Familienrücksichten seine Entlassung eingereicht.

**Paris**, 28. März. Abends. Bourgeois übernimmt das Ministerium des Aeußern, Doumer das des Innern. — In der Regierung naheliegenden Kreisen wird als Mittel zur Lösung der Dangofrage empfohlen, daß Frankreich ev. die Theilnahme französischer Truppen an der Expedition gegen die Derwische vorschlagen sollte.

**Mailand**, 28. März. Nachm. Wie ein hiesiges Blatt aus französischer Quelle vernimmt, richtete die französische Regierung eine Telegraphenleitung von Obo bis Schoa ein. Ein gewesener französischer Soldat hatte die Leitung derselben. Hierdurch wird erklärlich, daß König Menelik über alle Vorgänge so gut unterrichtet war.

**London**, 28. März. Nachm. Das „Daily Chronicle“ sagt, es sei nicht unwahrscheinlich, daß Sir J. Gorst der Nachfolger des Sir Hertules Robinson als Gouverneur der Kap-Kolonie werden wird.

**Tanger**, 28. März. Nachm. Der Sultan sandte acht Millionen Franks von Marokko ab als Entschädigung für Spanien in der Melilla-Angelegenheit und an die am Kap Jubi verletzten Engländer.

**Shanghai**, 28. März. Der Vizekönig Li-hung-chang ist heute an Bord eines französischen Dampfers nach Europa abgereist.

### Neues aus aller Welt.

**Berlin**, 27. März. Ein Bletter der verheiratheten Fried und Hermann Friedmann, der Kaufmann Eugen Friedmann, ist in das Untersuchungsgefängnis Moabit eingeliefert worden. Bei ihm befinden sich die Kinder des in Bordeaux in Haft gehaltenen Friedmann, der Verhaftete war früher Direktor der hiesigen Immobilien-Bank und ist auf Antrag des Nachfolgers im Direktorium wegen Unterschlagung verhaftet worden.

**Berlin**, 27. März. In der Jungfernhofe hat heute abends ein Pistolenduell zwischen einem Kürassier-Offizier, dem Rittmeister Hühnerbein, und einem Assessor stattgefunden. Der Rittmeister erhielt einen Schuß in den linken Unterarm. Zwei Aerzte brachten ihn in ein Berliner Krankenhaus. Ueber die Ursache des Duells wird in beteiligten Kreisen strenges Stillschweigen beobachtet.

**Thorn**, 27. März. Die der „Ostpreussische Grenzboten“ meldet, sind in den russischen Ost- und Provinzen mehrere hundert Menschen am Aussen erkrankt. Die Seuche verbreitet sich weiter, da nur ein Theil der Erkrankten in Asylen untergebracht ist. Der livländische Landtag hat beschlossen, daß jeder Auswärtige auf Kosten des Landes in ein Asyl aufgenommen werden muß.

**Kortbus**, 27. März. Voraussichtlich wird der Ausband in der nächsten Woche beendet sein, nachdem eine Versammlung von 4000 Arbeitern folgende Resolution beschlossen hat: „Das Anerbieten des Fabrikantenvereins wird angenommen; eine neue Fünfzettelmission wird gewählt, um mit dem Fabrikanten-

verein zu verhandeln; Spezial-Jurysmissionen unterhandeln mit ihren betreffenden Arbeitgeber.“

**Wilhelmshaven**, 28. März. In Delmenhorst schoß ein junger Mann, anscheinend im Irren, auf eine Menge Personen, von denen zwei verwundet wurden.

**Leipzig**, 27. März. Das Reichsgericht hob das Urtheil des Landgerichts Berlin gegen den amerikanischen Sportsman Kneeb wegen Betrugs auf.

**Stuttgart**, 27. März. Ein heftiger Windstoss riß heute Nachmittag die seit dem 21. Februar im Bau begriffene Ehrenpforte zur Festhalle des diesjährigen deutschen Sängertages im Stöckel-Stadtheil um, fünf Zimmerleute wurden unter den Trümmern begraben, drei davon sind schwer, zwei leicht verletzt.

**Wien**, 27. März. Der Kaiser begnadigte den Korporal Stachel vom 8. Infanterie-Regiment, welcher wegen Erschießung zweier Kameraden zum Tode verurtheilt war, zu 18 Jahren Gefängnißhaft.

**Wien**, 26. März. Großes Aufsehen erregt hier der gestern verübte Selbstmord und Selbstmordversuch eines jungen Schwesernpaares aus einer anständigen Prager Familie. Vorgestern trafen aus Prag Hermine und Ernestine Heller hier in Wien ein und logirten unter falschen Namen im Stadthotel. Gestern begaben sich beide zur großen Donau, wo sie sich gegen 4 Uhr Nachmittag hineinstürzten. Hermine ertrank, Ernestine wurde gerettet, wollte sich aber auf Neue in die Donau stürzen und mußte der Polizei übergeben werden, die sie erst heute Abend Verwandten überlieferte. Die Behörde stellte fest, daß eine Liebes- tragödie vorlag: beide Mädchen liebten einen Mann, der in der ganzen Affaire eine sonderbar mysteriöse Rolle spielt. Es ist festgestellt, daß der Betreffende von der einen Schwester tausend Gulden erhielt, von der anderen jedoch testamentarisch zum Erben ernannt wurde. Der Liebhaber, der sich „Baron Roman Friedberg“ nannte, weilte in den letzten Tagen in Wien, wo er mit einem dritten Mädchen ein Verhältniß unterhielt. Der „Baron Friedberg“ ist heute aus Wien durchgegangen, nachdem sich herausstellte, daß er weder Baron ist, noch Friedberg heißt. Die Polizei setzt einen großen Apparat in Bewegung, um Licht in diese Sensationsaffäre zu bringen.

**Leipzig**, 27. März. Durch die Leichtfertigkeit eines Bauers, der in einem Gasthause in Savelnbad ein größeres Quantum Pulver unter einer Bank des dichtbelegten Gastzimmers gelegt hatte, wurden, indem das Pulver plötzlich explodirte, achtzehn Personen leicht und drei schwer verletzt.

**London**, 27. März. Der bekannte Dr. Playfair, der von Frau Kison wegen Verletzung der ärztlichen Verschwiegenheitspflicht infolge einer geburtschirurgischen Untersuchung verklagt worden war, ist heute Nachmittag zu 12,000 £ (240,000 Mk.) Schadenersatz verurtheilt worden. Frau Kison ist mit einem Bruder der Frau Playfair verheirathet.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

**London**, 27. März. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Wellington von gestern meldet, erfolgte in der Kohlengrube in Brunnerstown eine Explosion schlagender Wetter, wobei 5 Bergleute getödtet und 60 verschüttet wurden. Die Rettung der letzteren erscheint ausgeschlossen.

### Briefkasten.

**Kaufmann L. Langgasse**. Ein zuverlässiges Waarenzeichen muß stets aus einer deutlich sichtbaren Figur bestehen, so daß sich dieselbe von anderen bereits vorhandenen ohne besondere Aufmerksamkeit unterscheiden läßt.

**Adonis**. Wenn Sie für die Poesie leben wollen, so dürfen Sie nicht von ihr leben wollen.

**Militärärzter S.** Die Einberufung richtet sich immer nach dem Bedarf. Die etatsmäßige Anstellung erfolgt erst nach Ablegung der für die Dienststelle vorgeschriebenen Prüfung. Während der Ausbildungszeit erhalten die Militärärzter eine Vergütung von etwa 1200 Mk. jährlich.

**Gymnasial**. Sie vermuthen, daß die Zigeuner ein ursprünglich germanischer Volksstamm seien und juchen dies durch deren so stark ausgeprägte Wanderlust glaubhaft zu machen. Sind Sie etwa auch ein Anhänger des berühmten Schlußes: „Jede Gans hat zwei Beine; ich habe zwei Beine; folglich bin ich eine Gans?“

**Besorgter Vater, Wehrtr.** Selbstverständlich beruhen diese lästigen Erscheinungen auf Neurasthenie; wenn ein junger Mann zum ersten Mal seiner Herzensdame die Liebe gesteht und er dabei erregt wird und erröthet, so ist dies nicht etwas Krankhaftes — aber wenn ein junger Mann, der tagtäglich ein halbes Duzend Mal vor seinen Vorgesetzten gerufen wird, jedes Mal erröthet, zittert, aufgeregt wird, so ist das aller Wahrscheinlichkeit nach Krankheit, Neurasthenie, Nervenschwäche.

**Lehrer P.** Die preussischen Mäntzprägestätten waren nicht zu allen Zeiten dieselben. Eingegangen ist D. Düsseldorf. Es bestehen noch B. Breslau, C. Hannover.

**L. J. in S.** Die Entschädigungsrenten der Verletzten und der Hinterbliebenen der Getödteten sind in monatlichen Raten im Voraus zu zahlen.

**Marine**. Die Ansprüche an die Vorbildung eines Marine-Zahlmeisters sind dieselben, wie die eines Zahlmeisters bei einem Truppentheile des Landheeres. Wir stellen es Ihnen anheim, sich bezüglich der Ansprüche an die Vorkenntnisse für den Eintritt in diese Karriere an einen Zahlmeister zu wenden, da dies den Rahmen des Briefkastens überschreiten würde.

Weitere Antworten folgen in nächster Nummer.

### Die Post

nimmt für das 2. Quartal für 1,50 Mark jederzeit

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

### Aufruf

für einen kranken deutschen Dichter und Schriftsteller.

Ein deutscher Schriftsteller und Dichter, der seit 36 Jahren im deutsch-nationalen Sinne gewirkt hat, theils als Mitarbeiter vieler deutscher Zeitungen, theils als leitender Redakteur großer Zeitungen in Wien, Breslau und Berlin, auch vor 25 Jahren als Kriegsberichterstatter im deutschen Feldlager thätig war und sich dort den Keim zu einer schweren Krankheit holte, außerdem durch lyrische und patriotische Dichtungen, sowie durch dramatische Werke sich in weiten Kreisen Beifall und Anerkennung erworben hat, ist in Folge einer lange anhaltenden schweren Krankheit in eine äußerst bedrängte Lage mit seiner Familie gerathen, da ihm seine Krankheit jede anhaltende Arbeit unmöglich macht. Bereits ist ihm in Folge dessen der größte Theil seiner Mobilitäten abgepfändet worden und wird er fort und fort von Gläubigern bedrängt, so daß sich seine Nothlage von Tage zu Tage verschlimmert. Die Unterzeichneten ersuchen daher alle Menschenfreunde, den Bedrängten, würdigen und verdienten deutschen Schriftsteller und Dichter in dieser schweren und schmerzhaften Nothlage zu Hülfe zu kommen. Jede, auch die kleinste Gabe, wird von der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“ entgegen genommen, auch durch die Unterzeichneten an den leidenden Schriftsteller abgeführt. Berlin, Januar 1896.

Dr. Carl Frenzel, Redakteur der „National-Zeitung“, Berlin, Dossauerstr. 19; Director Rosag, Chefredakteur des „Hamb. Correspondenten“, Hamburg, Alter Wall 76; Hugo von Kupfer, Chefredakteur des „Berliner Localanzeiger“, Berlin SW., Zimmerstr. 40/41; Professor Ludwig Bierich, Schriftsteller, Berlin W., Vondrichstr. 6; Fodor von Jöbstlitz, Schriftsteller, Berlin W., Ansbacherstr. 47; Dr. Felix Dahn, Geh. Justizrath u. Universitäts-Professor, Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben; Dr. Hans von Hopfen, Berlin NW., Bräuden-Allee 1; Otto von Reizner, Chefredakteur der „Deutschen Romanzeitung“, Groß-Dichterstraße III, Berlin; Heinrich Seidel, Schriftsteller, Groß-Dichterstraße, Berlin; Dr. Rudolf von Gottschall, Geh.-Hofrath, Leipzig, Eilenstraße; Dr. Carl von Thaler, Redakteur der „Neuen Freien Presse“, Wien I.

### Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Preimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Postaufträgen u. s. w.) bei:

J. Altrich, Wilhelmstr. 9; J. Bernheim, Wehrtr. 25; J. Bied, Rooststraße 1; J. Engel, Wilhelmstr. 42b; J. Hartmann, Hellmündstr. 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; K. Hehl, Große Burgstraße 17; E. Hofbein, Platterstraße 102; W. Jumeau, Kirchstraße 7; Ph. Kiesel, Röderstraße 27; K. Kitz, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; E. Koller Bwe., Bismarckring 1; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; E. Loh, Gleichstraße 9; B. Pöfner, Oranienstraße 50; A. Vog, Karlstraße 33; G. Wabes, Moritzstraße 1a; C. Mengel, Bahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelsheidstr. 28; Ph. Nagel, Neugasse 2; Karl Schmid, Zahnstraße, Ecke Wehrtr. 25; H. Schindling, Neugasse 18/20; D. Unterbach, Schwalbacherstr. 71; Ch. Weverhäuser, Kaffee-, Schlachthaus.



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 76.

Samstag, den 29. März 1896.

XL. Jahrgang.

## Zweite Ausgabe.

Zweites Blatt.

Neu

eintretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schlusse des Monats kostenfrei zugestellt.

### Aus der Umgegend.

**Dachheim, 28. März.** Sonntag, den 29. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, hält der landwirtschaftliche Wanderlehrer für den Regierungsbezirk Wiesbaden Herr Rob. Müller, im Saale des Gasthauses „Zum deutschen Kaiser“ dahier einen landwirtschaftlichen Wander-Vortrag über Einführung des Dreifachfruchtbaues ab; was für Landwirthe von großem Interesse sein dürfte, da der Vortrag voraussichtlich von Landwirthen recht besucht werden wird.

**Mainz, 27. März.** Der Kaiser verließ dem Provinzial-Direktor Geh. Rath Rötke den Stern zum Kronenorden 2. Klasse, dem Oberbürgermeister Dr. Wagner den Rother Adlerorden 3. Klasse. Diese Auszeichnungen sind auf die letzte Anwesenheit des Kaisers in Mainz zurückzuführen.

**Mainz, 27. März.** Die zur Verhandlung mit der Rheinischen Bierbrauerei gewählte Commission, bestehend aus den Mitgliedern des sozialdemokratischen Parteivorstandes, des Gewerkschaftsrates, des Brauerverbandes und aus dem Landtagsabgeordneten Müller, hat mit der Direktion verhandelt, ohne jedoch zu einem Ergebnis zu kommen. Die Direktion ist bereit, sämtliche Forderungen zu bewilligen, bis auf den geforderten Minimallohn, obwohl dieselbe die Commission von 24 Mk. auf 22 Mk. pro Woche ermäßigt. Am Sonntag Vormittag findet nochmals eine Zusammenkunft statt, giebt es dabei keine Einigung, so dürfte am Montag die Boykott-Erklärung erfolgen.

**Winkel, 26. März.** Gestern Nachmittag um 4 Uhr ereignete sich die Sturmglocke. Im Gemeindegewald (Distrikt Hangenthal) war nämlich Feuer ausgebrochen. Dasselbe nahm bei dem trockenen Wetter und dem dicken Gesträuch einen großen Umfang an. Da sich des Feiertags wegen die Leute nicht so schnell an der Brandstätte einfanden, wurde durch die Schelle bekannt gegeben, daß jeder männliche Eingesehene vom 16.—50. Lebensjahr mit Schippe und Hacke sofort an der Brandstätte zu erscheinen habe. Der Schaden, welchen das Feuer im Walde angerichtet, ist ein sehr großer. Ueber die Entstehung ist bis jetzt noch nichts bekannt.

**Weisenheim, 27. März.** Am Dienstag ging an der hiesigen Königl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau der Obstkursus für Geistliche und Lehrer, welcher am 9. März seinen Anfang genommen hatte, zu Ende. Nachdem am Abende vorher die Kurssitten im Saale des „Deutschen Hauses“ eine kleine Abschiedsfeier veranstaltet hatten, an der sich auch die Fachlehrer der Anstalt, sowie die beiden Kurssittinnen aus Rußland beteiligten, hielt gestern Morgen Herr Oekonomierath und Direktor Goethe in der Königl. Lehranstalt die Abschiedsrede. In derselben erwähnte er, daß wohl selten von Seiten der Kurssitten eine solche große Aufmerksamkeit gezeigt worden wäre, wie in diesem Jahre. Herr Goethe dankte daher im Namen des ganzen Lehrkollegiums für das große Interesse der Kurssitten und sprach die Hoffnung aus, sämtliche Kurssitten im Monat August zu einem Nachkursus wieder an der Königl. Lehranstalt versammelt zu sehen. — Gleichzeitig mit dem Kursus für Obst- und Gartenbau wurde auch der Festkursus geschlossen.

**Frankfurt, 27. März.** Die Stadtverordneten-Versammlung hat in einer nicht öffentlichen Sitzung zur würdigen Gestaltung der Feier anlässlich des angekündigten Besuchs des Kaisers einen Credit von 90000 Mk. bewilligt.

**Diez, 27. März.** In der letzten Magistrats-Sitzung vom 23. d. Mts. wurde der vom Königl. Regierungspräsidenten zu Wiesbaden ertheilte ablehnende Bescheid auf die Bewerbung der Stadt Diez um die im hiesigen Regierungsbezirk zu errichtende Werkmeisterschule zur Kenntniss gebracht. Der Herr Minister hat in dem diesbezüglichen Erlaß erwähnt, daß, wenn der Errichtung von Fachschulen für Maschinenbau näher getreten würde, das Bedürfnis für andere industriereichere Bezirke viel eher vorliege, daß aber auch die Stadt Diez ebenfalls, weil es an Maschinenfabriken u. in nächster Umgebung derselben mangle, als Sitz einer solchen Schule nicht in Betracht kommen könne.

### Handel und Verkehr.

**Herborn, 26. März.** Heute wurde der dritte diesjährige Markt abgehalten. Aufgetrieben waren: 492 Stück Rindvieh, 643 Schweine. Es galten: Ochsen 1. Qual. 66—67 Mk. 2. Qual. 63—65 Mk., Kühe 1. Qual. 55—57 Mk., 2. Qual. 48—50 Mk. und Schweine 40—42 Mk. per Centner Schlachtgewicht. — Der nächste Markt ist am 13. April 1896.

**Krauthal, 27. März.** Hier wurden aus einem größeren Gute 10 Halbstück 1892er zu nicht bekanntem Preise an eine Wiesbadener Firma verkauft. Ein Pföschchen 1894er erzielte in Reudorf M. 800, in Eltville M. 900 per 1200 Liter. Proben von 1895er wurden in letzter Zeit verschiedentlich entnommen, ohne daß sich das Geschäft belebt hätte. Die Eigner beharren auf ihren bisherigen ziemlich hohen Forderungen für die sich allerdings sehr schön entwickelnden 1895er.

### Neues aus aller Welt.

— Die „Brodfrage“ ist in jedem Sinne eine bedeutsame geworden! Wenn sie der Verdienster gekostet, dann tritt sie an den Konsumenten heran. Die Bäcker selbst haben den lebhaften Wunsch, die fertiggestellte Backwaare dem Publikum in appetitlichster Weise zugänglich zu machen. Auf der Berliner Gewerbeausstellung wird sich nun eine der größten Feinbäckereien Berlins, die Firma M. Jung Nachfolger, der Aufgabe unterziehen, einerseits für den Massenverbrauch Backwaaren herzustellen, andererseits dem Publikum in die Herstellung selbst Einsicht zu gewähren. Es sind Einrichtungen getroffen, um 100,000 Bröden pro Tag fertig zu stellen. Das hübsch ausgestattete Haus bedeckt eine Bodenfläche von 250 Q.-Meter. Der Verkauf wird im Laden, sowie um den Andrang bewältigen zu können, durch Fensterauslagen nach Außen vor sich gehen. Direkt hinter dem Laden liegt das imposante Backhaus mit seinen zwei großen Patent-Doppel-Untergüssen. Nach der neuesten Konstruktion gebaut, enthalten sie vier ausgedehnte Backflächen, in denen ununterbrochen gebacken werden kann. In dieser Backstube kann man sich überzeugen, welche Fortschritte in der Anwendung von Maschinen auch auf diesem Gebiete gemacht worden sind. Das frühere, so lästige „Teigmachen“ wird durch die sinnlich konstruierte Knetmaschine besorgt. 4—15 Centner Teig werden in dieser Maschine in wenigen Minuten fertig, aber auch die kleinsten Mengen können in ihr hergestellt werden. In Verbindung mit ihr steht die Teigtheilmaschine, welche das Wiegen der einzelnen Theile überflüssig macht und durch welche mit einem einzigen Handgriff ein abgemessenes Stück Teig gleich in 30 Theile zerschnitten wird. Nicht minder interessant ist es, das Formen der verschiedensten Bröden ebenfalls durch Maschinen zu betrachten.

— **Raubvögel,** welche den Vriestauben besonders gefährlich sind, wurden innerhalb des preussischen Staates im Jahre 1895 494 Wanderskalen (627 im Vorjahre), 2310 Habichte (2896), 1013 Baumfalken (935) und 3094 Sperber (3094), zusammen 6911 (gegen 7052) getödtet.

— Eine „sinnige“ Sitte beim Zutrinken war bei den alten Römern üblich. Man leerte so viele Becher, wie der Name der Geliebten Buchstaben hatte. Ja, es wird behauptet, daß römische Mädchen, in zarter Rücksicht auf den künftigen Bräutigam und dessen Durst, möglichst lange Namen erhielten. Martial machte auf diese schreiende Ungerechtigkeit aufmerksam. Vielleicht ist es gut, daß die Sitte nicht mehr üblich ist, denn bei der heutigen materialistischen Richtung der Männer würden die Geliebten einer Eva oder Ida hinter denen einer Margareta z. B. sich doch zu sehr im Rückstande befinden.

— Eine Hochzeitfeier mit schrecklichem Ausgange. Aus Paris schreibt man: Pethien fand die Hochzeit der Tochter des Herrn Hanton mit einem jungen Manne Namens Carpentier, einem Angestellten der großen Argentuil-Werke, statt. Gleich nach dem Hochzeitsmahl kam es zwischen Schwiegervater und Schwiegersohn zum Streit, der durch Verwandte jedoch anscheinend beigelegt wurde. Kurz nach der Heimkehr der Familie kamen jene Streitigkeiten zum erneuten Ausbruch. Man hatte sich zu Hause zu einer Flasche Wein niedergesetzt, und, erhitzt wie die Gemüther bereits waren, wagte der Schwiegersohn seinem Schwiegervater zu widersprechen. In diesem Augenblick zog Hanton einen Revolver hervor und gab auf Carpentier zwei Schüsse ab. Der erste traf das Opfer an der Stirn, der zweite verwundete sehr schwer die eigene Frau des Angreifers. Entsetzt über seine That, schloß Hanton sich selbst die dritte Kugel in die Schläfe, worauf er sofort todt niederfiel. Frau Hanton und Carpentier hofft man am Leben zu erhalten.

— Die weiblichen Rekruten der neuen (amerikanischen) Heilsarmee, welche Ballington Booth zu gründen im Begriffe steht, haben bereits einen kleinen Aufstand angefangen. Sie meutern wegen der braunen Kleidung, welche das Präsidium für ihre Uniform gewählt hat. Sie sagen, daß der Stoff häßlich sei und aussehe, als ob sie zu einem Leichenbegängniß gingen. Eine Abordnung der jungen Damen hat den Befehlshabern der Amerikanischen Freiwilligen „Gottes“ die Sache vorgelegt. Das Ergebnis ist, daß das verhaßte Braun durch eine hübschere Farbe ersetzt werden soll, wahrscheinlich Marineblau. Ein Stabskapitän hob hervor, daß es wichtiger sei, Seelen zu retten, als hübsche Uniformen zu tragen. Das machte aber auf die weiblichen Streiter Gottes gar keinen Eindruck.

— In Schönheit sterben! Aus Wien wird berichtet: Das Zigeunermädchen Marie Sypos, das sich durch einen Sprung aus dem Fenster zu tödten versuchte, hat durch die Art und Weise, wie sie ihren Selbstmord inszenierte, der romantischen Tradition in es Stammes alle Ehre gemacht. Die Vorgeschichte ist einfach. Das 17jährige Mädchen trat zu einem schönen jungen Mann in intime Beziehungen; aber das Verhältniß war nur von kurzer Dauer. Da beschloß die junge Zigeunerin zu sterben. Um 7 Uhr früh erhob sie sich von ihrem Lager, legte ein weißes Kleid, schwarze

Rockbalbschuhe und weiße Handschuhe an. Ins Haar steckte sie rothe Blumen. So bräutlich geschmückt, sprang sie aus einem Gangfenster des zweiten Stockwerks und blieb bewußtlos schwer verwundet liegen. Die Aerzte mußten erst die Blumen aus dem Haar entfernen, um ihr einen Verband anlegen zu können.

— **Alles aus Irland.** Ein Gemeinderath der Stadt Cork verteidigte kürzlich einen angegriffenen abwesenden Kollegen ritterlich mit den Worten: „Ich werde niemals zugeben, daß Jemand hinter seinem Rücken gehängt werde.“ — Aus einem irischen Ehepaar: Der Gatte: „Ich bin nicht so närrisch, wie Du meinst.“ — Die Gattin: „Das glaube ich wohl —, es wäre auch unmöglich.“ — Eine Dame in Dublin, der ihr Buchhändler den Anlaß des Scott'schen Romans „Ivanhoe“ anreicht, weil er zu den Klassikern gehöre, wollte dies nicht glauben. „Warum nicht? fragte überrascht der Buchhändler, um zu seiner noch größeren Ueberraschung die Antwort zu erhalten: „Der „Ivanhoe“ da ist in grüne Leinwand gebunden; wir haben viele Klassiker zu Hause und die haben alle rothe Ledereinbände.“ — Das ist offenbar eine große Literaturkenntnis!

## Louis Kuhne

Internationale Lehr- und Verlags-Anstalt für arzneilose und operationslose Heilkunst, Leipzig.  
Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892.

**Rath und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit es möglich ist.**

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Flossplatz 24, sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Vetrags-Einsendung oder Nachnahme sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

**Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft.** Ein Lehrbuch und Rathgeber für Gesunde und Kranke. 14. deutsche Aufl. (40 Tausend). 486 Seiten 8°. 1896. Preis M. 4.—, geb. M. 5.—. Erschienen in 14 Sprachen.

**Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank?** Ein Präfestein und Rathgeber für jedermann. 6. stark vermehrte Auflage 1896. Preis M. —.50.

**Louis Kuhne, Kindererziehung.** Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M. —.50.

**Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und ähnliche Krankheiten,** deren Entstehung, arzneilose Behandlung und Heilung. Preis M. —.50.

**Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde.** Lehrbuch einer neuen Untersuchungsmethode eigner Entdeckung. Mit vielen Abbildungen. Preis M. 6.—, eleg. geb. M. 7.—.

**Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis** über die neue arzneilose und operationslose Heilkunst nebst Prospekt. 25. Auflage. Unentgeltlich. 620b

**Jalousieen** Bestes System 527b  
mir 7mal prämiert.  
**Hermann Müller.**  
mit 6jähr. Garantie. Düsseldorf, Schützenstr. 49



### Endlich sind wir wieder

in der Lage, unsere berühmte Germania-Collection zu dem sehr billigen Preise von nur M. 7.50 zu verkaufen, und zwar besteht dieselbe aus folgenden

15 Gegenständen:

1 kleine Goldin-Herren- oder Damen-Remontoir-Taschen-Uhr, Unterwerk, genau gehend, 2 Jahre Garantie. Von jedem Gelde nicht zu unterschätzen. 1 kleine Goldin-Uhrzeit. 1 Perleque (Anhängel) zur Uhrzeit. 1 Taschenuhr mit 2 Rängen, Raschier, Glascheider, Glasbrecher. 1 Messerschärfel „Dill“; jedes Messer wird nach 8 bis 10 maligem Durchschneiden scharf. 1 Thermometer, zeigt stets die Temperatur genau und verlässlich an. 1 Baroskop, (Wetter-Anzeiger), zeigt die bevorstehende Witterung 24 Stunden früher an. 1 englische Federwaage, wiegt bis 1 1/2 Kg. 2 herrliche Wand-Decorations-Bilder, Landschaften, Gesäthe darstellend, in gemauertem porzellan Metallrahmen. 2 goldimitirte Manichettknöpfe mit Messing. 3 goldimitirte Chemisierknöpfe.

Alle 15 Stück zusammen nur Mk. 7.50.

Richt con. Betrag zurück. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch die gerichtlich eingetragene Firma:

**Feith's Neuheiten-Vertrieb in Dresden-A. 9.**

## Fr. Becker, Kirchgasse 11, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Special-Haus nur allererster deutscher u. amerikanischer Fahrräder, wie „Dürkopp“, „Cleveland“, „Acetene“ ohne Kette u.

**Großer ungenirtter Fahrjaal.**

Damen erhalten durch geschultes Personal in großem, zu ebener Erde gelegenen abgeschlossenen ungenirten Fahrjaal auf Wunsch auch separaten Unterricht, ohne Anstrengung und mit Leichtigkeit nach bewährtesten Methoden im Radfahren! Unterricht auch für Nichtkäufer.

**Reparatur-Werkstätte** für alle Fabrikate. Ersatz- und Zubehörtheile.

Cataloge mit billigsten aber festen Preisen gratis und franco.



## Selt. Gelegenheitskauf: ca. 300 hoheleg. abgepaßte Wollstoff-Portièren!!!

darunter wundervolle Neuheiten & Restbestände v. 4-12 Stüdes, per Stüde à 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— Mk.

### Engl. Tüll-Vorhänge,

weiß und crème, abgepaßt und 3 Seiten m. Band eingef. & Restbestände von 2-6 Fenster, per Fenster 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— Mk.

## Teppichhandlung Julius Moses,

früher in Firma S. Guttmann & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau,

Edel Webergasse und Al. Burgstraße.

3414

## Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester, höchstkeimfähiger Waare Gemüse, landwirtschaftliche und Blumenamen, liefere nur hochreife, seidefreie Kleearten, Grasamen-Mischungen für Rasen- und Wiesenanlagen in bewährter zweckentsprechender Zusammensetzung. Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis.

2693

## Julius Praetorius,

Samen-Handlung (etabliert 1861),

Wiesbaden,

42 Kirchgasse 42, gegenüber der Schulgasse.

Täglich zwei Ausgaben. Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausgabe.

## Badische Presse.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung von Karlsruhe und Großherzogthum Baden.

**Mittags-Ausgabe:** bringt alle Nachts und Morgens eingehenden Nachrichten und Telegramme.

**Abend-Beilage:** bringt alle tagsüber eingehenden Nachrichten und Depeschen.

Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täglich zweimal versandt.

**Alle Zeitungsleser,** die eine gute u. doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ besorgen.

**Gratis u. franko** erhält jeder neu zugehende Abonnent nach Einzahlung der Postquittung: 1 Roman, 1 Erzählung, 1 Eisenbahn-Kursbuch, 1 farb. Wand-Kalender, 1 Verlosungskalender mit Verzeichniß aller gezogenen Serien.

**Jeder Abonnent** bekommt wöchentlich 2mal das Unterhaltungsblatt u. monatlich zweimal den „Courier“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau gratis zugeandt. Probenummern gratis und franco.

**Abonnementspreis**  
Mk. 1,50

für 3 Monate ohne Postzusatzgebühr

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

16750

Auflage

16750.



à Flacon Mk. 1.— in Wiesbaden b. Fr. Thümmel, Webergasse 3, und Kuss & Franz, Kirchgasse 19.

## Vollständige Ladeneinrichtung

mit Erkergeßell und Verschluss, Glaschrank, Realen, Theke etc., gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 2717

## Restaurant „Waldhäuschen.“

Auch im Winter täglich geöffnet.

Eröffnung der neuen Lokalitäten:  
1. April 1896.

Karl Müller.

3014

## Beamte

sowie jeder zahlungsfähige Mann, erhalten aus einem hiesigen größeren Geschäft sämtliche Waaren für den Haus- und Familienbedarf unter strengster Discretion auf Theilzahlung. Offerten unter A. 2 an die Expedition dieses Blattes.

3400

## Schulberg 9

2 Stiegen, febl. möbl. Zimmer zu vermieten.

## Damen zum Seifiren

werden in und außer dem Hause angenommen Faulbrunnstr. 7. a

## Die Bettelgräfin.

Roman in Lieferungen à 10 Pfg. Vorräthig bei

Jos. Dillmann,

a Buchhandlung, Neugasse 1.

**Das Buch.** Wie ich von meinem Tugenden und Reichtümern befreit bin, sende Jedem gratis. Damp, Schiffs-offizier a. D., Berlin, Feinere-dorferstraße 12. 699

## Eine Beistelle

mit Sprungrahmen, ein Vertikow, ein Küchenschrank, 2 Waschkommoden, ein rund. pol. Tisch, zwei Nachttische, 2 Küchenstühle, vier Hochbreitischen, alles neu, billig zu verkaufen 3514

Frankenstraße 11, 1. St. r.

**Motoren all. Art, Wasser-**  
versorgungsanlagen f.  
Bierbrauerei, Bäckerei,  
Bade- u. Kur-  
anlagen etc.  
Kleinmotoren.  
A. Collin, Frankfurt a. M.  
Kirchenerstraße 7. Abt. II

Dreh-  
bänke,  
Bohrmaschinen  
für Metallbearbeitung,  
Holzbearbeitungs-Maschinen  
Complete Anlagen für jeden  
gewerblichen Betrieb.  
Sämtl. Zahlungsbedingungen.

## Gelegenheitskauf!

300 rote Betten in fl. und bedeut. Fehlern sollen um Erpar. e. öffentl. Auction schnellstens vert. werden. Ich verl. so lange Vorrath ist für 10 Mk. Ober-, Unterbett u. Kissen reichl. gefüllt, f. 15 Mk., rothes Hotelbett, 1 Ober-, Unterbett u. Kissen mit weich. Bettfedern 20 Mk., prachtl. roth. Ausstattungsüberz. chl. Gebett, extra breit, mit prima Federb. Julett und prachtl. Füllung. Bettfedern-Preis! gratis. Nicht zahl. vollen Betrag retour, daher kein Risiko.

A. Kirschberg,

Leipzig, Pfaffenroderstr. 5. 5 8

## Gut erhaltene Frauen-Kleider

Costüme in großer Auswahl staunend billig abgegeben  
Neugasse 31,  
S. Landau.

553\*

|                        |                                 |                                               |
|------------------------|---------------------------------|-----------------------------------------------|
| Täglich<br>2 Ausgaben. | Nur<br>Mk. 2,50<br>pro Quartal. | 30,500<br>Abonnenten.<br>Anteilig beglaubigt. |
|------------------------|---------------------------------|-----------------------------------------------|

**Jeder Kölner und Rheinländer,** welcher in der Fremde eingehend über alle Vorgänge in seiner Vaterstadt und Heimathprovinz unterrichtet sein will, abonnire auf das täglich zwei Mal in einer Auflage von 30,500 Exemplaren in 2-5 Bogen größten Zeitungs-Format erscheinende

## „Kölner Tageblatt“

(Amtliches Kreisblatt)

General-Anzeiger für Rheinland u. Westfalen.

Kölner Fremdenblatt. Kölner Handelszeitung.

„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“.

„Der Erzähler am Rhein“,

Blätter zur Unterhaltung und Belehrung.

Das „Kölner Tageblatt“ ist vermöge seines reichhaltigen Inhalts und billigen Preises das beliebteste und verbreitetste Organ der beiden westlichen Provinzen. Tägliche Original-Telegramme und Correspondenzen, Zeitartikel, Politische Uebersichten, Provinzielle und Vermischte Nachrichten, Original-Handels- und Cours-Notizen, Berichte über Theater, Kunst und Wissenschaft, vor Allem aber ein so reichhaltiger lokaler und provinzieller Theil, wie ihn kein anderes Blatt Kölns bietet, verschaffen dem Blatte einen stets steigenden Erfolg. Für Köln und die Rheinprovinz bestimmte

## Anzeigen

finden durch das „Kölner Tageblatt“ nicht nur die beste, sondern auch die billigste Verbreitung. Insertionspreis 25 Pf. pro Zeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Probe-Nummern sowie Kosten-Anschläge für Insertions-Aufträge werden gratis und franco übermittelt.

Prospect-Beilagen werden nach Uebereinkunft berechnet. Probe-Nummern werden 8 Tage lang stets gerne gratis und franco übermittelt.

Die Expedition des Kölner Tageblattes.

## Hypotheken-Kapitalien

für sofort und später auszu-leihen durch  
C. Wagner, Wehrstr. 48.

## Wohnung

6 Zim. m. Zu-gehoor, beheizt, 3. 1. Oct. gesucht. Anerbietungen mit Preis-angabe unter A. 11 an die Exp. dieses Blattes.

453\*

## Robert Blumer,

Fabrik elektrischer Apparate,

10 Friedrichstraße 10.

**Specialität transportable** Bleistand-Altum-stationen für Hand-latoren. Batterien zur el-elegraphie. Elektrische triphen Beleuchtung von Zim-mern und Equipagen. Hand-lampen für feuergefährliche Räume. Grubenlampen. Rad-fahrerlampen. Taschen-Altum-stationen. — Sämtliche elektro-medizinischen Apparate. Sämtliche Zubehör-und Ersatztheile.

Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt. Preislisten u. Kostenanschläge stehen bereit willigst gratis und franko zu Diensten.

Sämtliche Apparate und Instrumente sind gebrauchsfähig auf Lager und ist die Besichtigung Interessenten gerne gestattet.

## Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler entgehen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern für nur 13 Mark als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten

## Ein Porträt in Lebensgröße

(Brustbild)

in prachtvollem eleganten Schwarz-Gold-Barockrahmen dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theurer, selbst längst verstorbener Verwandte oder Freunde machen zu lassen, hat bloss die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf zu obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorheriger Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

## Porträt-Kunst-Anstalt

„KOSMOS“

Wien, Mariabilderstrasse 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

707b

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliedsbeitrag: 2100. Sterbebeitrag: 50 Pfg

Sterberente (nach 1-jähriger Mitgliedschaft) 600 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 40. Lebensjahre unentgeltlich, vom 40. bis 45. Mk. 5, vom 45. bis 50. Mk. 10—Annahmen bei den Herren Hell, Hellmuthstr. 45, Maurer, Rathhaus Zimmer No. 17, Lentus, Karlstraße 16, Kassendiener Noll-Hussong, Cranenstraße 25.

2302

## Kohlen-Consum-Verein.

Geschäftslokal: Luisenstr. 17 (neben d. Reichsh.) Beste und billigste Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als:

melirte-, Auf- und Anthracitkohlen, Steinkohlen-, Braunkohlen- und Eiebrickets, Coks, Anzündeholz.

1007 Der Vorstand.

## Café & Conditorei Aug. Saher Nachf.,

8 Museumstrasse 3.

Feinstes Familien-Café.

Englisch spoken. 2246

## Restauration Waldhorn, Clarenthal.

Schöner Aufenthalt, großer, schöner, schattiger Garten nebst elegant. Restaurations-Zimmern, sowie gutes Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. Für eine gute Küche und gute Bedienung, sowie genügende Sitzplätze ist bestens Sorge getragen.

H. Diekel, Restaurateur.



**Nur 5 Pf.**  
kostet unter dieser Rubrik  
jede Zeile  
bei Vorausbezahlung.

# Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik  
eine Anzeige für dreimal  
behalten, so ist die vierte  
Aufnahme  
umsonst.

**Reparaturen**  
an  
**Schmuckstücken**  
fertig billiger wie jed. Badengeschäft  
**F. Lehmann,**  
Goldarbeiter, Langgasse 3,  
2943 1. Etage.  
Nahe dem Michaelsberg.

Empfehle mich in allen vor-  
kommenden  
**Näharbeiten**  
unter Garantie. Costime von  
5 M., Hauskleider von 2 M.  
50 Pf. an **Ellse Pätz,** jetzt  
Gartingstraße 8, Parterre,  
früher Römberg 7. 3214

**für Communifanten.**  
Communifantenkleider fert.  
hochlegant von 5 M. an  
**Elise Pätz,** 3215  
Gartingstraße 8, Parterre.

**Gummi-**  
Waarenbedarfs-Artikel  
versendet Gustav Graf,  
Leipzig. Preisliste g. Frei-  
couvern m. druckschr. Adresse.

**Anfertigen von Anzügen**  
sowie alle Schneiderarb. werden  
bill. besorgt. Reich Auswahl  
mod. Stoffmuster.  
Dietrichstr. 14, 2. rechts.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche  
Verirrungen Erkrankte ist  
das berühmte Werk:  
**Dr. Retan's Selbstbewahrung**  
81. Aufl. Mit 37 Abb. Preis  
3 Mark. Lese es Jeder, der  
an den Folgen solcher Laster  
leidet. Tausende verdanken  
diesem Buch ihre Wiederher-  
stellung. Zu beziehen durch  
das Verlags-Magazin in  
Leipzig Neumarkt 34,  
sowie durch jede Buch-  
handlung.

**Gefundenes Geld!**  
**Alte Briefmarken**  
u. Postcouverts  
kaufe ich und bezahle Seltenheiten  
namentlich in alten deutschen von  
1850-75 bis 100 Mark.  
Ankaufsliste gratis. Vönderangabe  
erbet. Agl. Schausp. H. Steinecke  
Dannover, Wolfstr. 24. 6336

**Trauringe**  
kauft man am besten beim  
Goldschmied 2943  
**F. Lehmann,**  
Langgasse 3, 1. Etage.

## Insertaten-Bon.

Dieser Bon wird bei Aufgabe eines unter die Rubrik  
„Kleine Anzeigen“ fallenden Inserates, als: Wohnungs-  
Gesuche und Vermietungen, Capitalien, Verloren und  
Gefunden, Stellen-Gesuche und Angebote  
für 5 Zeilen einmal für den ganzen  
Betrag in Zahlung genommen.  
Dieser Bon ist nur gültig in der Zeit vom  
29. März bis 4. April 1896. Bei Aufgabe  
eines Inserates für die „Kleine Anzeigen“ ist dieser Bon  
abzuschneiden und in der Haupt-Expedition (Markt-  
straße 26) abzugeben.

**Ein Waggon der feinsten**  
**Kartoffeln**  
werden nächsten Freitag aus-  
geladen. Proben bei **Kaiser,**  
Wiegergasse 30. 400  
**Unter Mittagstisch**  
zu 50 Pf. bekommt man bei  
Frau Kehler, Wehrstraße 5,  
Gartenb., 1. Stg. 3013

**Automat. Massenfänger**  
für Ratten ... 4 Mark  
für Mäuse ... 2 Mark  
fangen wochenlang ohne Beschädi-  
gung 20 bis 50 Stück in einer  
Nacht, hinterlassen keine Bitterung.  
Stellen sich von selbst wieder.  
**Elipse,**  
Lehe  
Damen-  
hüte  
der Welt.  
Hängt bis  
1000 Stück Schrauben, Nüssen und  
Kugeln in einer Nacht. Dr.  
Süß 2 Mark. Radikale Ausrot-  
tung überall garantiert. Tausende  
Anerkennungen. Versandt gegen  
Vorsch. Geldb. od. Nachn. durch  
Feith's Neuheiten-Vertrieb,  
Berlin C., Seidenstr. 5.

## Darmstadt.

Ein, an einer der lebhaftesten  
Straßen der Stadt gelegenes An-  
wesen, welches sich seiner ausge-  
dehnten Räumlichkeiten wegen zu  
jedem Geschäft, besonders Restau-  
rations-, Fabrik- oder Wohnungs-  
zwecken eignet, steht zu verkaufen.  
Fr. Offert. besorgt die Ann.-Exp.  
**Rudolf Woffe,** Frankfurt a. M.  
sub G. F. 345. 6836

Wer hustet nehme die rühmlichst  
bewährte u. stets zu-  
verlässige **Kaiser's Brust-**  
**Saramellen** (wohlgeschmeckende  
Bonbons). Selten sicher bei Husten,  
Heiserkeit, Brust-Katarrh u. Ber-  
schleimung. Durch zahlreiche Atteste  
als einzig bestes u. bill. anerkannt.  
In Pat. 12 Pf. erhältlich bei  
**Otto Siebert, Apotheker, Wiesb.**  
**Louis Schüb.** 3640

**Sprachleiden,**  
**Stottern etc.**  
heilt sicher und schnell  
(auch brieflich) die Anstalt  
von **Fried. Carl Güller,**  
Elberfeld. 3846  
Prospecte gratis. Prim. Refr.  
Erfolge werden nachgewiesen.

**Zither-Musikalien**  
verf. v. Ausw. König's Musik  
Verl. Augsburg. Katalog grat. 659

**Möbelpolster**  
direct an Private liefert in  
glatt, gepolstert u. gewebt.  
Möbeln, einfarbig u. bun-  
gehalten schon v. M. 3.-,  
p. Mtr. ab, ebenso Polster-  
schuhen u. Kameeltaschen  
zu wirklichsten Fabrikpreisen.  
Proben fr. geg. fr. 4996  
**A. Fuchs, Wannen Gärtenstr. 1.**

**Reparaturen**  
an  
**Uhren und**  
**Schmuckstücken**  
zu billigen Preisen.  
**Heinrich Schütz,**  
gr. Burgstraße 10, 1.

**Anzüge u. Paletotstoffen**  
zu den billigsten Fabrik-  
preisen versende jedes gewünschte  
Maß von  
**Anzüge u. Paletotstoffen**  
schwarzen Tuchen und Kam-  
garnen, sowie Felle, Jagd-,  
Uniform- und Damenuhten in  
den hochfeinsten Qualitäten.  
Man versäume nicht, sich Muster  
kommen zu lassen. 621b  
**Fr. Hochs-Schiffmann,**  
Luchverland, Gutsirchen.

**1000 Briefmarken, ca. 180**  
Sorten, 60 Pf. 100 ver-  
schiedene überseische 2,50 M. —  
120 best. europäische 2,50 M. bei  
**G. Jechmeyer, Nürnberg.**  
Satzpreisliste gratis. 2656

**Umzüge,**  
per Rolle und Möbelwagen, be-  
sorgt prompt und billig. 2795  
**H. Bernhardt, Zahnstr. 36.**

**Umzüge**  
per Federrolle übernimmt bill.  
**K. Noll-Hausong,**  
Karlsstraße 32, 2751

**Tapeten!**  
Naturtapeten von 10 Pf. an  
**Goldtapeten** 20  
in den schönsten neuesten Mustern.  
Musterkarten überallhin franco.  
**575 Gebrüder Ziegler,**  
Minden in Westfalen

**Reparaturen**  
an Uhren, echten u. unechten  
Schmuckstücken werden billig  
unter Garantie ausgeführt.  
**D. Stahl, Schulgasse 1.**

**Für Lehrlinge.**  
Koch- und Conditoren-Wäsche  
**G. H. Lugenbühl.**

**Nicht zu übersehen, überzeugen**  
**Nur 1 Mark**  
kostet eine neue Feder in eine  
Taschenuhr, Reingeln derselben  
M. 1.40. Unter Garantie. Für  
Confirmanden, Taschenuhren,  
Kl. 15 M., Gold- u. Silber-  
waaren acht u. billig. Chr.  
löcher werden gratis eingeschoben.  
**Chr. Lang,** 290  
Uhrmacher, Gold- u. Silberarbeiter  
28 Steingasse 28.

**Rheingauer Hof,**  
Weinstraße 46.  
Empfehle **Mittagstisch**  
guten von 50 Pf. an 285  
**Martin Krieger.**

**Käufe und Verkäufe**  
**Hydraul. Stück- und**  
**Sackkalk**  
billig zu beziehen durch 3373  
**H. Morasch, Vehrstr. 1.**

**Zwei vollst. g. Betten, led**  
**Handkoffer** und dergleichen  
wegen Abreise billig zu verkauf.  
3280 **Römerberg 14, Part.**

Ein gut erhaltener  
**Cistasten**  
passend für Restauration u. Hotel,  
zu verk. Albrechtstr. 35, S. p. 380

**Kartoffeln**  
gelbe, Kpf. 22 Pfg.  
Magna bonum 25  
Maustartoffeln 36  
Sauerbrant, ein Pfund 8  
alles andere bill. u. gut bei 3422  
**Fritz Weck, Frankenstr. 4.**

**Neue Betten,** einz. Stroh-  
Matrassen, Eiche, Stühle, Otto-  
mane sehr billig zu verkaufen  
351\* **Saalgasse 3, Part.**

**Einthr. Eisschrank** und  
**Kinderswagen** billig zu  
verkaufen **Friedrichstr. 44,**  
Seitenbau Part. 3469

**Confirmanden-**  
**Gehrock**  
billig zu verkaufen 397\*  
**Blücherstr. 7, Mittelb. 1. St. r.**

**Abbruch**  
**Meroststraße 5,**  
sind gute halbe Thüren, Fenster,  
Treppen, mehrere Closets, Ziegel,  
Bauholz, Decken u. Herde, sowie  
zwei kleine Ecker mit Thüren,  
2,70 hoch und 1,10 breit, vom  
1. April ab billig abzugeben. Näh.  
bei **Karl Auer, Adlerstr. 60,**  
1. Etod. 3205

**Gebrauchte gut erhaltene**  
**Wagen**  
als: ein- und zweisp. Landauer,  
Coupee, Break, Phaeton,  
Jagd- u. Kutschwagen u.  
preiswürdig zu verkaufen.

**Ph. Brand,**  
Wagen-Fabrik, Wiesbaden,  
Kirchgasse 23. 3083

**Flid-Lappen**  
für Hosen, große Stücke, billig, bei  
432\* **Ries, Kellergasse 10.**

**Gartenmöbel** schrank zu  
verk. **Karlstr. 14, Part. 433\***

**Neues**  
**Einspanner-**  
**Kutschergeshirr**  
mit gelbem Beslag, billig ab-  
zugeben  
**S. Schenkelsberg,**  
Neugasse 12. 3320

**Kanarienvogel**  
billig zu verkauf. **Platterstraße 28.**

**Ein gebr. Break**  
billig zu verkaufen 401\*  
**Meroststraße 43.**

**1000 Fahrräder**  
hochf. unt. Garantie. Billiger wie  
jede Concurrenz. Bezugsquelle für  
Wiederverkauf. Preisliste gratis.  
**J. Fries, Vesseler Nachf.,**  
**Flensburg.** 6026

**5 Kegeltugeln, 18 Kegeln**  
zu verkaufen 419\*  
**Karlstraße 9, Part.**

**Frühkartoffeln** zum Sehen  
zu verk. 404\* **Schachtstr. 3, 1. St.**

**Gartentisch und**  
**Stühle**  
zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Z. 99 an die  
Exp. d. Bl. erbeten.  
**Violine** mit wunderb. Ton,  
zu verkaufen, in  
a **Bierstadt bei Karl Heuß.**

Eine vollständige  
**Spezerei-Einrichtung**  
zu verkaufen. 2953\*  
**Aaratsasse 9, P.**  
Eine neue **Handharmonika**  
zu verkaufen 420\*  
**Platterstr. 44, Bdh. Dachl.**

**Sekkartoffeln.**  
Grübrose und gelbe, sowie  
verschied. Sorten Speisekartoffeln  
eingetroffen und billigst zu haben  
**Mauergasse 17,**  
bei **W. Hohmann.**

Gut erhaltenes  
**Tafelklavier**  
zu verkaufen. Gest. Offerten an  
**Horn, Kopplor, Emserstr. 15, part.**

**Zu**  
**vermieten.**  
Eine sch. Mansardwohnung,  
Stube und Küche in der  
Oranienstraße, ist Verhältnisse  
halber sofort zu vermieten. Zu  
erfragen **Nichlstraße 7** bei  
Dachbender **Wagner.**

**Adlerstr. 13** 1-2 Zim.  
und Küche  
zu vermieten. 3128

**Adlerstraße 17**  
H. sch. Wohnung, 2. St. v. 2850

**Dohheimerstr. 58**  
sind zwei Wohnungen auf 1. April  
zu verm. Näh. **Dohheimerstr. 50.** 446\*

**Karlstraße 30,**  
schöne Dachwohnung 1 Zimmer  
u. Küche, sowie 2 Z. u. Küche z.  
verm. Näh. daselbst oder Wörth-  
straße 13. 2743

**Ludwigstraße 20**  
2 Wohnungen zu vm. 3070

**Rheinbahnstraße 4,**  
Hochpart., schöne abgeseh. Wohn-  
von 2 Zimmer, Küche u. Zubehör,  
womöglich an ältere Dame zu  
verm. Näh. daselbst 2. St. 383\*

**Steingasse 34** zwei Woh-  
nungen auf  
1. April zu vermieten. 3165

**Sedanstraße 7**  
2. Etod., sehr schöne Wohnung  
von 3 Zim., Küche und Zubehör  
per 1. April zu vm. Näh. Part. a

**Schulberg 15**  
3 Zimmer, Küche und Zubehör  
auf 1. April zu vermieten. Näh.  
Berberhaus 1. St. 2358

**Schachtstr. 3,** eine Part.-  
Wohnung u.  
eine Dachwohn. zu vm. 403\*

**Schlachthausstr. 13**  
eine kleine Dachwohnung auf  
1. April zu vermieten.

Näheres bei **Rudhard Kress,**  
2 Etiegen hoch. 3341

**Walramstraße 35**  
Wohnung, Glasabschluß, 2 Zim.,  
Küche und Zubehör, auf 1. April  
zu vermieten. 3344

**Walramstr. 37**  
Mansardwohnung zu vm. 2761\*

**Mauergasse 13,**  
ein gr. Raum als Werkstätte od.  
Lagerraum geeignet, auf gleich od.  
später billig zu vermieten. 3011

**Oranienstr. 53, H. 2,**  
1 unmobl. Zim. zu verm. 434\*

**Mö. Zimmer**  
**Helmundstraße 41**  
ist eine Dachwohnung, 2 bis 3  
Mansarden steht Keller per 1. Mai  
billig zu vermieten. 3487

**Kellerstr. 22,** 1. Etod., ein  
großes, leeres  
Zimmer sof. zu verm. 411\*

**Wiegergasse 18**  
erhält reini. Arbeiter Kost u. Logis,  
pro Woche 8 M. 44\*

**Wellingstraße 5,** Gartenhaus  
1 Tr., erh. 2 reini. Arbeiter  
billig Kost und Logis. 3444

**Läden.**  
**Kleiner Laden**  
auf dem Michaelsberg, passend  
für Barbier (mit Cigarrenverkauf)  
zum Preis von 500 Mark pro  
Jahr mit kleiner Wohnung 750  
Mark auf gleich auch später zu  
verm. Näh. zu erfrag. in der  
Exp. d. Blattes. 3467

**Zu mieten-gekauft:**  
**Wohnungsgekauft.**  
Junger kaufm. Beamter sucht  
die Verwaltung einer Villa oder  
besseren Hauses zu übernehmen  
Näh in der Exp. d. Bl. 2319

**Neuen-Gesuche:**  
**Junger Mann,**  
28 Jahre alt, sucht Stellung, am  
liebsten als Diensthilfe, per 1. April  
oder später. Derselbe  
würde evtl. auch Garten-, sowie  
alle sonstigen Hausarbeiten über-  
nehmen. Gest. Off. unter A. 9  
an die Exp. d. Bl. erb. 423\*

**Offene Stellen:**  
**Offene Stellen**  
für Comptoir, Laden, Vager, Reise  
bes. kostenfrei d. Kaufmännische  
Verein zu Frankf. (Main). 496

**Gärtnergehilfe!**  
Suche zum baldigen Ein-  
tritt einen gewandten Gehilfen  
für Landschafts- und Friedhofs-  
arbeiten. Selbigen wäre ge-  
statet, sich zu verheiraten und  
ist demselben eine dauernde  
Stellung zugesichert. Näh. in der  
Exp. dieses Blattes. 419\*

**Tüchtiger Sattlergehilfe**  
gesucht bei  
A. Assmus, Tannusstr. 7.

**Uhrmacher-Lehrling ges.**  
**Franz Gerlach, Schwalbstr. 19.**

**Lehrling gesucht**  
**Friedr. Goebel, Architekt,**  
3324 **Meichstraße 10.**

**Posamentierlehrling**  
sucht 3326  
**H. Schütz, Mauergasse 10.**

**Schneiderlehrling**  
w. angenommen bei C. Schmidt,  
**Röderstraße 20, Part. 3417**

**Lehrling für meine Spengler-  
u. Installationsgeschäft ges.**  
417\* **A. Gottschalk, Wörthstr. 14**

**Spenglerlehrling gesucht!**  
424\* **Dietrichstr. 9.**

**Schreinerlehrling**  
gesucht **Roonstraße 7.** 3149

**Schreinerlehrling** gesucht  
Näh. bei  
347\* **Fr. Wagner, Walramstr. 31.**

**Glas- u. Leihrling**  
mit wöchentl. Vergütung such  
**C. Lang, Wiegergasse 33.** 447\*

**Glaserlehrling gesucht!**  
3084 **Germaustr. 28.**

**Gesucht ein tüchtiges Mäd-  
chen vom Lande in der**  
Hefenhandlung von **Karl Müller,**  
**Mauergasse 13.**



## Frühjahrs-Mode-Bericht 1896

der Firma

**Gerstel & Israel.**

Bei der überaus vielseitigen Frühjahrsmode für Damenhüte müssen wir uns darauf beschränken, dem geehrten Publikum die **hervorragendsten Neuheiten** der einzelnen Artikel zur gefl. Orientierung zu unterbreiten.

Als Uebergangshut wird, wie stets, der **Spitzenhut** getragen, jedoch diesmal sehr viel in Verbindung mit **Strohbordüren** als Kopf oder Rand, meist mit **Blumen** in Tuffs oder Montüren gebunden, **Flitterborden**, **Federn**, **Reihern** etc. garnirt.

**Blumen** sind unstreitig auch in dieser Saison der Hauptputz der Hüte. Veilchen, Maiglöckchen, Margueriten, Flieder, Rosen, Schlüsselblumen, Hortensien etc. in Verbindung mit Laub; auch sind reizende Neuheiten in gebundenen Bouquets und Montüren, sowie ganze **Blumenhütchen** erschienen. Weisse Blumen sind an Modellen sehr viel verwendet.

Die Formen der **Strohhüte** haben meist grade und ziemlich grosse Ränder, die Köpfe theils Wagnerart, theils kleine hohe Köpfe. Die bevorzugtesten Geflechte sind **Bast** und **Bordüren**. **Kapotten** und **Toques** werden fast nur aus Bordüren genäht.

**Federn** werden, wie im Herbst, fast nur in weiss und schwarzen Panaschen und halblangen Amazonen gebracht.

**Reiher** sind enorm viel verwendet, in ganzen Büscheln sind sie garnirt und als besondere Neuheit werden gefleckte, **Reiher-tigré** genannt, gebracht.

**Brillant-Agraffen**, auch mit farbigen Steinen, vorzugsweise in den Formen von Schnallen und Rosetten, zieren die Hüte.

In **Bändern** spielen **changeant Taft** und **Moirébänder**, ganz besonders aber **chiné** eine grosse Rolle. Dieselben Effecte sind aber auch in Gazestoffen erschienen.

**Plissé's** werden ebenfalls viel verwendet und zwar in Chiffon, Gaze, Mousselin etc. meistens mit schmalen Spitzen und Einsätzen besetzt.

**Rosshaarbordüren** und **Spitzen** mit Flitter benäht,

**Tülle mit Flitter, Crêpeblumen** sind die letzt erschienenen Neuheiten.

In allen diesen Artikeln bietet die Firma

**Gerstel & Israel,**

33 Langgasse 33,

als grösstes Special-Geschäft am Platze,

die denkbar grösste Auswahl bei streng durchgeführtem Princip:

**„Gute Qualitäten — billigste, feste Preise“**

und ist in Folge dessen

die beste und billigste Bezugsquelle für Putz-Artikel.

**Billigste Bezugsquelle für Modistinnen!****Hüte werden geschmackvoll u. billigst garnirt.****Dampfschornsteine**

Neubau und Reparaturen ohne Betriebsstörung.

**Ringöfen** bewährten Systems für Ziegelsteine (von ca. 9000 Mark an), Kalk etc.

Kessel-Einmauerungen etc.

**Munscheid u. Jeenioke** in Dortmund.

2685

Böhrne von heute an

**Hellmundstrasse 8,**

nahe der Dohheimerstrasse.

**frau Antony, Hebamme.**

1499

**Brennholz.****Abfallholz** per 6tr. M. 1.20,**Anzündeholz** „ „ „ 2.20.

frei ins Haus liefert

2317a

Telephon Nr. 84.

**W. Gail Ww.**

Illustrirt

Deine Annoncen u. Preis-Courante

W. Gail Ww. Berlin

Visiten-Karten

werden schnell und billig angefertigt

in der

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Schneberger und Gannemann.

**Phil. Wagner**

Auctionator und Taxator

Versteigerungslokal: **Friedrichstr. 44.**

Ueberrahme von

**Taxationen u. Versteigerungen**von **Möbeln, Waaren u. Gegenständen jeder Art** unter billiger Berechnung und strengster Discretion.

Ueberrahme ganzer Wohnungs- und Villen-Einrichtungen gegen Baar, auch werden einzelne Gegenstände zum Versteigern angenommen. 3510

**Reinach & Co.,**

Langgasse 9.

**Grossartige Auswahl in garnirten u. ungarnirten Hüten**

für Damen und Kinder.

**Bänder, Blumen, Spitzen.**

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

**Reinach & Co.,**

Langgasse 9. 2490

**Sehr billig zu verkaufen:**

Seegrasmatratzen 10 M., Strohm. 5 M., Rohhaar. 40 M. Sprungrahmen 20 M., vollständige Betten 42 M., 2th. Kleiderschränke mit Rutschelauflage 38 M., polirte musk. 4schubl. Commode 38 M., pol. Sopha 25 M., Küchenschränke m. Glasauflage u. durchgehenden Scheiben 38 M., unter Garantie. 3431

**Chr. Gerhard, Tapezierer, Blücherstrasse 6.**

Schöne Betten mit Haarmatratzen zu verleihen.

**P. Benschberg,**

6 Michelsberg 6. 3122

**M. 1,20 M.**

Jeder in eine Taschenuhr.

Alle sonstigen Reparaturen

zuverlässig und billig.

**Viel Geld** können Sie verdienen, wenn Sie sich an einer staatlich erlaubten Geldlotterie betheiligen. Jeden Monat eine Ziehung und für jeden Spieler ein sicherer Treffer. Gewinne in Baar von 300,000, 250,000, 200,000, 150,000, 100,000, 50,000, 20,000, 10,000, 5,000 u. s. w. Betheiligungsscheine von 5, 10, 20, 45 und 87 Mark. Gewinnliste erhält jeder Spieler ab Berlin gratis und franco. Sollte einer, welcher eine Ziehung mitspielt, nicht gewinnen, so zahlt ich die Einfage gegenfich zurück. Bestellungen erbitte recht bald per Postanweisung

**Wilh. Busch,**

General-Agent, Dortmund.

**Kiimbaken**, geräuchert, so lange Vorper Pfund 60 Pfg.  
**Leber- und Blutwurst** per Pfund 40 Pfg.  
**Pörrfleisch** per Pfund 70 Pfg.

empfiehlt in bester Qualität 3458

**G. Voltz, Schweinemehger,**  
Ecke der Friedrich- u. Delaspeestr.**Josefine Fiedler-Hilz**

Stickerei-Geschäft

Wiesbaden

2 Steingasse 2, 3 Stiegen

Fahnen-schleifen, Bänder, Cravatten, Diplome, Monogramme in Seide, Gold und Silber. Stickereien jeden Genres. Billige Preise. Elegante Ausführung.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Schneberger & Gannemann. Verantwortliche Redaktion: für den politischen Teil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Gannemann; für den lokalen und allgemeinen Teil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: Aug. Peiter. Sämtlich in Wiesbaden.



### Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königl. Forstasse zu Wiesbaden wird am 30. März, Mittags 12 Uhr, in dem „Rheinischen Hofe“ zu Wiesbaden ein gepändetes Pferd öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 28. März 1896.  
Müch, Rr.-Vollziehungsbeamter.

## Arbeiter gesucht.

Einige kräftige und solide Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Cementwarenfabrik von Dyckerhoff und Widmann, Viebri ch.

## Kartoffeln.

Alle Sorten, frühe und späte, Setz- u. Speisekartoffeln zu hab.  
578\* Schachtstr. 1, Wirtschaft.

## Kartoffeln.

Prima gelbe Kartoffeln per Rumpf 20 Pfg.  
577\* Schachtstr. 1, Wirtschaft.

## Billigste Bezugsquelle von gebrauchten u. neuen Möbeln.

hochfeine polierte Spiegelchränke, Kleiderschränke, Vertikows, Gallerieschränke, Kommoden, Nachtschische und Waschkommoden mit Marmorplatten u. Spiegel, auf, Rotenbänder, 1 nussb. Buffet, lackirte ein- und zweif. Kleiderschränke, Küchenschranke, Anrichte, große u. kleine Kinderst. und Piegewagen, einzelne Sessel, Betten vollst. u. einzelne Theile, Schreibstische, Bilder, Gallerien, Spiegel u. dgl., alles sehr gute Sachen.  
575\* Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

## Gefucht ein Lehrling für Kleidermachen, das umsonst lernen kann und gegen Vergütung etwas leichte Hausarbeit übernehmen will.

568\* Marie Bentz, Kirchgasse 7, III.

## Um rite die Doctorwürde zu erlangen, erth. wissenschaftlich gebild. Männern, gestützt auf Gesetz u. Erf., einschläg. Information u. M. V. 84 Nordd. Allgem. Ztg. Berlin SW. 646

## Bank-Aktion.

Deutsche Reichsbank 159,80  
Frankf. Bank 176,00  
Deutsche Eff.-W.-Bank 117,80  
Deutsche Vereinsbank 121,40  
Dresdener Bank 154,80  
Mitteldeutsche Cred.-B. 110,00  
Nationalb. f. Deutschl. 141,50  
Pfälzische 134,80  
Rhein. Credit 137,80  
Hypoth. 173,50  
Württemberg. Verb. 145,90  
Oest. Creditbank 316,75

## Bergwerks-Aktion.

Bochum, Bergb.-Gussst. 153,00  
Concordia 142,20  
Dortmund Union-Pr. 29,80  
Gelsenkirchener 160,80  
Harpener 151,20  
Hibernia 160,50  
Kaliw. Aschersleben 128,00  
do. Westeregeln 165,00  
Riebeck, Montan 185,80  
Ver. Kön. und Laurab. 152,00  
Oesterr. Alp. Montan 53,70

## Industrie-Aktion.

Allgem. Elektr.-Ges. 229,80  
Anglo-Cont-Guano 9,00  
Bad. Anilin- u. Soda 410,0  
Brauerei Binding 220,00  
z. Essighaus 80,00  
z. Storch (Speier) 131,50  
Cementw. Heidelberg 154,00  
Frankf. Trambahn 284,50  
La Veloce Vorz.-Act. 192,00  
do. Stamm-Act. 84,90  
Brauerei Eiche (Kiel) 182,00  
Bielefelder Maschf. 310,00  
Chem. Fabr. Griesheim 29,00  
Goldenberg 178,00  
Weller 229,50

## Stadt-Obligationen.

3/4 abg. Wiesbadener 102,20  
3/4 1887 do. 101,20  
4/4 do. 101,70  
4/4 1886 Lissabon 70,90  
4/4 Stadt Rom II/VIII 83,50

## Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 9. April 1. Jz., Vorm. 10 Uhr anfangend, kommt im Hattenheimer Gemeindewald, in den Districten: Mönchbrunnen, Krummenthal, Beckenammer und Beckenloch folgendes Stammholz zur Versteigerung.  
32 eichene Stämme von 76,53 Festmeter,  
9 buchene " 8,95 "  
1 Nadelholzstamm " 0,86 "  
Zusammenkunft am Geisgarten.  
Hattenheim, den 6. März 1896.  
Der Bürgermeister.

## Tannus-Brunnen Grosskarben

normals J. Friedrich, Hoflieferant  
Natürlich kohlen-saures Mineralwasser  
1. Ranges.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen zuletzt in Frankfurt a. M. 1894: „Silberne Medaille“, in Landau 1895: „Goldene Medaille“.

Hervorragendes Kur- und Tafelwasser.

Angenehme und billige Erfrischung.

Ärztlich empfohlen und erprobt gegen Verschleimung und Funktionsstörung jeder Art.

Anerkannt vorzüglicher Heilbrant und bestes Vorbeugungsmittel bei Influenza, Cholera, Ruhr- und Typhus-Epidemien.

Unverdorben an Wohlgeschmack und Lieblichkeit pur oder in Vermischung mit Wein, Spirituosen und Fruchtsäften.

Millionen-Versand nach allen Welttheilen. Lieferung in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 und 1/32 Flaschen. Man achte genau auf Etikett u. Stopfenbrand: „Tannus-Brunnen“

Zu beziehen durch das

## General-Depot Wiesbaden

Sahnstr. 24 A. ZORN, Sahnstr. 24

Niederlagen werden errichtet. 3537

## Foulard-Seide

sowie weisse, schwarze u. farb. Seidenstoffe jed. Art zu wirkf. Fabrikpr. unter Garantie für Aechtheit und Solidität von 50 Pf. bis M. 15 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco, Doppelt. Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich.

Königl. Spanische Hoflieferanten. 1b

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 29. März 1896. 87. Vorstellung.

41. Vorstellung im Abonnement D.

### Die Walküre.

Musikdrama in 3 Akten (Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) von Richard Wagner.  
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Rebecq.  
Regie: Herr Dornetoch.

|              |                        |
|--------------|------------------------|
| Siegfried    | Herr Krauß.            |
| Hunding      | Herr Ruffen.           |
| Wotan        | Herr Müller.           |
| Sieglinde    | Frl. Brodmann.         |
| Brünnhilde   | Frl. Cronegg.          |
| Freia        | Frau Grün-Baumgartner. |
| Sigrune      | Frl. Siegl.            |
| Waltraute    | Frl. Böhmer.           |
| Helmwige     | Frl. Arpad.            |
| Schwertleite | Frau Grün-Baumgartner. |
| Ortlinde     | Frl. Ranci.            |
| Gerhilde     | Frl. Rodt.             |
| Gringelde    | Frl. Hoffmann.         |
| Waltraute    | Frau Baumann.          |

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.  
Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 30. März 1896. 88. Vorstellung.

42. Vorstellung im Abonnement A.

### Der Renonit.

Truerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.  
Regie: Herr Köchy.

|                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| Marie, seine Tochter               | Herr Köchy.     |
| Reinhold, sein Pflege Sohn         | Frl. Billig.    |
| Mathias                            | Herr Robins.    |
| Justus                             | Herr Schreiner. |
| Isot                               | Herr Neumann.   |
| Hieronymus                         | Herr Röß.       |
| Lissot                             | Herr Spieß.     |
| Despreaux                          | Herr Grube.     |
| Garnison in Danzig                 | Herr Rudolph.   |
| Genneder, ein westphälischer Bauer | Herr Faber.     |
| Ein Knabe                          | Frl. Rudolph.   |

Renoniten und französische Soldaten.

Ort der Handlung: ein Dorf bei Danzig.

Zeit: 1809, während der Belagerung Danzigs durch die Franzosen.

Nach dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 31. März 1896. 89. Vorstellung.

43. Vorstellung im Abonnement B.

### Der Dornenweg.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Fritz Philipp.

Regie: Herr Köchy.

Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise.

## Residenz-Theater.

Sonntag, den 29. März 1896. Nachmittags 3 1/2 Uhr. Nachmittags-Vorstellung bei halben Preisen. Auf jedes Billet ein Kind frei. Die Karlsruherin. Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann. Musik von Karl Weinberger. Abends 7 Uhr. 186. Abonnements-Vorstellung. Duenbilletts gültig. Novität! Zum 1. Male: Im Pavillon. Schwan in 3 Akten von Ernest Blum und Raoul Lohé.

Montag, den 30. März 1896. 187. Abonnements-Vorstellung. Duenbilletts gültig. Das Glück im Wusel.

## Reichshallen-Theater.

Stiftstraße 16. — Direction: Chr. Gebinger.

Täglich: Grosse Specialitäten-Vorstellungen.

Am 1. und 16. jeden Monats neues Programm.

Anfang der Vorstellungen: an Wochentagen um 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

## Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 28. März 1896.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

### Staatspapiere.

|                        |        |
|------------------------|--------|
| 1. Reichsanleihe       | 106,15 |
| 3 1/2 do.              | 105,20 |
| 4 do.                  | 99,80  |
| 6 do.                  | 106,00 |
| 1. Preuss. Consols     | 105,10 |
| 3 1/2 do.              | 99,55  |
| 4 do.                  | 92,55  |
| 5 do.                  | 31,00  |
| 6 do.                  | 82,00  |
| 1. Oest. Gold-Rente    | 103,50 |
| 2. Silber-Rente        | 86,20  |
| 3. Portug. Staatsanl.  | 42,50  |
| 4. do. Tabakal.        | 94,70  |
| 5. Russere Anl.        | 27,20  |
| 6. Rum. v. 1881/88     | 100,00 |
| 7. do. v. 1890         | 87,10  |
| 8. Russ. Consols       | 102,20 |
| 9. Serb. Tabakal.      | —      |
| 10. Lt.B. (Nisch-Piz)  | —      |
| 11. St.-E.-B. H.-Obl.  | —      |
| 12. Span. Kussere Anl. | 62,50  |
| 13. Türk. Fund.        | 92,40  |
| 14. do. Zoll.          | 97,90  |
| 15. do.                | 21,10  |
| 16. Ungar. Gold-Rente  | 103,10 |
| 17. do. v. 1889        | 105,50 |
| 18. Silb.              | 87,00  |
| 19. Argentinier 1887   | 58,70  |
| 20. innere 1888        | 49,70  |
| 21. äussere            | 53,20  |
| 22. Unif. Egypter      | 100,50 |
| 23. Mexicaner äussere  | 92,90  |
| 24. do. E.-B. (Teh.)   | 83,70  |
| 25. do. cons. inn. St. | 26,50  |

### Bank-Aktion.

|                         |        |
|-------------------------|--------|
| Deutsche Reichsbank     | 159,80 |
| Frankf. Bank            | 176,00 |
| Deutsche Eff.-W.-Bank   | 117,80 |
| Deutsche Vereinsbank    | 121,40 |
| Dresdener Bank          | 154,80 |
| Mitteldeutsche Cred.-B. | 110,00 |
| Nationalb. f. Deutschl. | 141,50 |
| Pfälzische              | 134,80 |
| Rhein. Credit           | 137,80 |
| Hypoth.                 | 173,50 |
| Württemberg. Verb.      | 145,90 |
| Oest. Creditbank        | 316,75 |

### Bergwerks-Aktion.

|                        |        |
|------------------------|--------|
| Bochum, Bergb.-Gussst. | 153,00 |
| Concordia              | 142,20 |
| Dortmund Union-Pr.     | 29,80  |
| Gelsenkirchener        | 160,80 |
| Harpener               | 151,20 |
| Hibernia               | 160,50 |
| Kaliw. Aschersleben    | 128,00 |
| do. Westeregeln        | 165,00 |
| Riebeck, Montan        | 185,80 |
| Ver. Kön. und Laurab.  | 152,00 |
| Oesterr. Alp. Montan   | 53,70  |

### Industrie-Aktion.

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| Allgem. Elektr.-Ges.  | 229,80 |
| Anglo-Cont-Guano      | 9,00   |
| Bad. Anilin- u. Soda  | 410,0  |
| Brauerei Binding      | 220,00 |
| z. Essighaus          | 80,00  |
| z. Storch (Speier)    | 131,50 |
| Cementw. Heidelberg   | 154,00 |
| Frankf. Trambahn      | 284,50 |
| La Veloce Vorz.-Act.  | 192,00 |
| do. Stamm-Act.        | 84,90  |
| Brauerei Eiche (Kiel) | 182,00 |
| Bielefelder Maschf.   | 310,00 |
| Chem. Fabr. Griesheim | 29,00  |
| Goldenberg            | 178,00 |
| Weller                | 229,50 |

### D. Gold u. Silb.-Son.

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| Farbwerke Höchst         | 417,00 |
| Glaxind. Siemens         | 189,80 |
| Intern. Bauges. Pr.-Act. | 174,40 |
| St.                      | 168,00 |
| Elektr.-Ges. Wien        | 183,70 |
| Nordd. Lloyd             | 109,80 |
| Verein d. Oelfabriken    | 103,00 |
| Zellstoff, Waldhof       | 214,90 |

### Eisenbahn-Aktion.

|                    |        |
|--------------------|--------|
| Hess. Ludwigsbahn  | 122,10 |
| Pfälz.             | 241,70 |
| Dux, Bodenbach     | 61,50  |
| Staatsbahn         | 301,75 |
| Lombarden          | 83,50  |
| Nordwest.          | 210,00 |
| Elbthal            | 244,75 |
| Jura-Simplon       | 103,30 |
| Gotthardbahn       | 172,60 |
| Schweizer Nord-Ost | 132,20 |
| Central.           | 131,50 |
| Ital. Mittelmeer   | 89,80  |
| Merid. (Adr. Neta) | 120,30 |
| Westafricaner      | 57,70  |
| sub Prince Henry   | 74,30  |

### Eisenbahn-Obligationen.

|                             |        |
|-----------------------------|--------|
| 4 1/2 Hess. Ludwigsb.       | 101,80 |
| 3 1/2 do.                   | 102,90 |
| 4 1/2 Pfälz. Nordh. Ldw.    | —      |
| Box. u. Marzbahn            | 104,30 |
| 4 1/2 Elisabethst. steuerf. | 103,40 |
| do. steuerpf.               | 99,90  |
| 4 1/2 Kasch. Odb.-Gold      | 102,20 |
| do. Silber                  | 83,90  |
| 5 1/2 Oest. Nordwestb.      | 116,10 |
| 3 1/2 Südb. (Lomb.)         | 110,40 |
| do.                         | 70,90  |
| 4 1/2 Staatsbahn            | 115,30 |
| 5 1/2 Oest. Staatsbahn      | 104,00 |
| 3 1/2 do. I-VIII            | 91,00  |
| do. IX                      | 91,90  |

### Uest. do. 1886.

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| 3 1/2 do. (Eg.-Nr.)      | 93,50  |
| 4 1/2 Prag Duxer         | 114,50 |
| 4 1/2 Rudolfbahn         | 83,90  |
| 3 1/2 Gar. Ital. E.-B.   | 51,70  |
| 4 1/2 Mittelmeerb. strf. | 94,10  |
| 4 1/2 Sicil. E.-B. strf. | 83,40  |
| 3 1/2 Meridional         | 54,60  |
| 4 1/2 Livornese          | 53,70  |
| 4 1/2 Kursk, Kiew        | 101,20 |
| 4 1/2 Warschau, Wiener   | 102,50 |
| 5 1/2 Anatol. E.-B.-Obl. | 89,00  |
| 5 1/2 Oeete de Minas     | 86,60  |
| 4 1/2 Portug. E.-B. 1886 | 67,60  |
| do. 1889                 | 38,00  |
| 3 1/2 Salonique Monast   | 55,90  |
| 3 1/2 do. Const.-Jonct.  | 59,50  |

### Pfandbriefe

|                            |        |
|----------------------------|--------|
| 3 1/2 do. D. Gr.-Cred.-Bk. | 91,10  |
| Gotha 110 1/2 rickzb.      | 104,80 |
| 4 1/2 do. unkdb. b. 1904   | 104,30 |
| 3 1/2 do.                  | 101,40 |
| 4 1/2 Ffr.H.-Bk. 1882-84   | 101,10 |
| do. 1885-90                | 101,00 |
| 4 1/2 do. 14. ukb. b. 1900 | 103,80 |
| 4 1/2 Ffr. H.-Cr.-V.-Ath.  | —      |
| (verl. a. 100)             | 103,80 |
| 4 1/2 Mein. Hypoth.-Bk.    | —      |
| (unkndb. b. 1900.)         | 100,30 |
| 4 1/2 Nass. Landesb.-G.    | 102,30 |
| 3 1/2 do. J.-F.-H.-K.-L.   | 102,60 |
| 3 1/2 do. M.-N.            | 104,20 |
| 4 1/2 Pr. B.-Cr. VII/IX    | 101,00 |
| 4 1/2 do. Cr.-1900er       | 103,80 |
| 3 1/2 Pr. Ctr.-Cr.         | 100,00 |
| 4 1/2 Rh. Hypoth.-Bank     | 104,30 |
| 3 1/2 do.                  | 100,00 |
| 4 1/2 Wd. Bd.-Cr.-Anst.    | —      |
| Ser. I. unkdb. b. 1904     | 105,10 |
| 4 1/2 do. Ser. II          | 113,00 |

### Amerik. Eisenb.-Bds.

|                              |        |
|------------------------------|--------|
| 6 1/2 Centr.-Pac. (West)     | 100,50 |
| 6 1/2 do. (Joaq.)            | 103,10 |
| 5 1/2 Chic. Burl. (Jowa)     | 105,90 |
| 4 1/2 do.                    | 95,90  |
| 4 1/2 do. Fur - Qney.        | —      |
| (Neaska-Div.)                | 88,10  |
| 5 1/2 Chic. Milw. u. St. P.  | 110,00 |
| 5 1/2 Chic. Rock. Isl. u.    | —      |
| Pac. I. M. Est. u. Coll.     | 100,30 |
| 4 1/2 Denr. u. Rio Grand     | —      |
| I. cons. Mtg.                | 85,30  |
| 4 1/2 Illinois Central       | 102,50 |
| 6 1/2 North. Pac. I. Mtg.    | 112,50 |
| 5 1/2 Oreg. u. Calif. I.     | 77,50  |
| 6 1/2 Pacif. Miss. co. I. M. | 86,50  |
| 5 1/2 West N.-Y. u. Pen-     | —      |
| sylvanien I. M.              | 104,60 |

### Loose.

|                             |        |
|-----------------------------|--------|
| 3 1/2 do. Goth. Pr.-Pfd. I. | 123,90 |
| 3 1/2 do. do. II.           | 118,60 |
| 3 1/2 Köln-Mindener         | 140,20 |
| 3 1/2 Madrider              | 00,00  |
| 5 1/2 Oest. 1860er Loose    | 128,20 |
| 2 1/2 Raab-Grazer           | 95,00  |
| Türkenloose                 | 34,75  |
| Braunsch. Th. 20 Loose      | 105,90 |
| Finnland.                   | 10     |
| Freiburger Fr. 15           | 29,60  |
| Mailänder                   | 45     |
| do.                         | 10     |
| Meininger d. 7              | 23,80  |

### Geldsorten.

|                  |       |
|------------------|-------|
| 20 Franks-Stücke | 16,24 |
| do. in 1/2       | 16,22 |
| Dollars in Gold  | 4,17  |
| Ducaten          | 9,70  |
| do. al marco     | —     |
| Engl. Sovereigns | 20,42 |

### Berliner

### Schlusscourse.

27. März Nachm. 2,45.

|                    |        |
|--------------------|--------|
| Credit             | 234,70 |
| Disconto-Command.  | 209,25 |
| Darmstädter        | 154,40 |
| Deutsche Bank      | 193,90 |
| Dresdener Bank     | 154,75 |
| Berl. Handelsges.  | 151,10 |
| Russ. Bank         | —      |
| Dortmund, Gronau   | 154,50 |
| Mainzer            | 123,12 |
| Marienburg.        | 90,12  |
| Ostpreussen        | 95,00  |
| Lübeck, Büchen     | 151,25 |
| Franzosen          | 148,62 |
| Lombarden          | 41,37  |
| Elbthal            | 144,—  |
| Buschterader       | —      |
| Prince Henry       | 74,10  |
| Gotthardbahn       | 172,—  |
| Schweiz. Central   | 132,00 |
| Nord-Ost           | 132,25 |
| Warschau, Wiener   | 281,60 |
| Mittelmeer         | 89,56  |
| Meridional         | 118,60 |
| Russ. Noten        | 216,70 |
| Italiener          | 82,37  |
| Türkenloose        | 110,70 |
| Mexicaner          | 94,84  |
| Laurahütte         | 151,82 |
| Dortmund, Union    | 41,20  |
| Bochumer Gussstahl | 152,50 |
| Gelsenkirchener    | 180,75 |
| Harpener           | 151,50 |
| Hibernia           | 15,60  |
| Hamb. Am. Pack     | 121,90 |
| Nordd. L.          | 109,25 |
| Dynamite           | 151,10 |
| Reichsanleihe      | 99,50  |



## Fremden-Verzeichniss

vom 28. März 1896. (Aus amtlicher Quelle.)

| A. Autor.                      |             | Nassauer Hof. |        |
|--------------------------------|-------------|---------------|--------|
| Katz, Kfm.                     | Berlin      | Lebrun, Frau  | Berlin |
| Grenser, Frau m. Tocht.        | Dresden     | Joest, Frau   | Cöln   |
|                                |             | Heye          | Bremen |
| Wunderlich, Kfm.               | München     |               |        |
| Geissen, Kfm.                  | Hannau      |               |        |
| Wegener, Kfm.                  | Berlin      |               |        |
| Dr. Burkhardt, Sanitätsrath m. | Bonn        |               |        |
| Frau u. Tocht.                 |             |               |        |
| von Baylle, Hauptm.            |             |               |        |
|                                |             |               |        |
| Misch, Kfm.                    | Strassburg  |               |        |
|                                | Berlin      |               |        |
| Allesaal.                      |             |               |        |
| Meyer, Fr.                     | Berlin      |               |        |
| Schoelling, Frau m. 3 Kinder   | Düsseldorf  |               |        |
| Bauer                          |             |               |        |
|                                |             |               |        |
| Kutsch, Kammerdirect.          | Lich        |               |        |
| von Oosterwyck-Bruyn m.        |             |               |        |
| Frau                           | Amsterdam   |               |        |
| Schmidt, Fr.                   | Frankfurt   |               |        |
| Schwarzer Beck.                |             |               |        |
| Roth, Kfm.                     | Dresden     |               |        |
| Hornstein, Lt. u. Frau         | München     |               |        |
| Fischer, Kfm.                  | Magdeburg   |               |        |
| Zwei Böcke.                    |             |               |        |
| Reisinger, Kfm.                | Chemnitz    |               |        |
| Cölnischer Hof.                |             |               |        |
| Niermann, Frau m. Tocht.       | Godesberg   |               |        |
| Weinand, Frau                  | Bonn        |               |        |
| Ostenmühle.                    |             |               |        |
| Aron, Frau                     | Berlin      |               |        |
| Sternberg, Frau Königschütze   |             |               |        |
| Eisenbahn-Hotel.               |             |               |        |
| Coleurmacher u. Frau           | Frankfurt   |               |        |
| Maas, Kfm.                     | Neuenstadt  |               |        |
| Meisel, Buchdruckereibes.      | Boppard     |               |        |
| Andre, Buchdruckereibes.       | Frankfurt   |               |        |
| Goldene Kette.                 |             |               |        |
| Kraft, Lehrer u. Frau          | Nürnberg    |               |        |
| Goldenes Kreuz.                |             |               |        |
| Fehn, Priv. m. Bed.            | Dürkheim    |               |        |
| Sachhaus zur Goldenen Krone.   |             |               |        |
| Rauser u. Frau                 | Berlin      |               |        |
| Birnstein, Fbkt.               | Chemnitz    |               |        |
| Grüner Wald.                   |             |               |        |
| Haarmann, Kfm.                 | Ladenscheid |               |        |
| Loeb m. Fam.                   | Düsseldorf  |               |        |
| Auweller, Fr.                  | Bonn        |               |        |
| Joachimthal, Kfm.              | Aachen      |               |        |
| Winne,                         | Berlin      |               |        |
| Dr. Hellmann,                  | Worms       |               |        |
| Goldenes Ross.                 |             |               |        |
| Schölze, Gymn.-Oberl.          | Leipzig     |               |        |
| Frey, Kfm.                     | Cöln        |               |        |
| Hotel Hoppel.                  |             |               |        |
| v. Foss                        | Cassel      |               |        |
| Dickmann, Kfm.                 | Leipzig     |               |        |
| Schneider,                     | Aachen      |               |        |
| Selter,                        | Frankfurt   |               |        |
| Unruhe,                        | Karlsruhe   |               |        |
| Schickel, Kfm.                 | Cöln        |               |        |
| Lang,                          | Düsseldorf  |               |        |
| Scheid u. Frau                 | Basel       |               |        |
| Merkelbach                     | Coblenz     |               |        |
| Hotel Hohenzollern.            |             |               |        |
| Berolzheimer u. Frau           | Fürth       |               |        |
| Heymann u. Fr.                 | Copenhagen  |               |        |
| Kaiser-Bad.                    |             |               |        |
| Müller, Ingen., m. Frau        | Dramen      |               |        |
| Hotel Kaiserhof.               |             |               |        |
| Chaplin, Offiz.                | London      |               |        |
| Chaplin                        | London      |               |        |
| Graf u. Gräfin Berge von Trips | Kemmersbach |               |        |
| Dr. Filehne, Universitätsprof. | Breslau     |               |        |

## Holzversteigerung.

Dienstag, den 31. März l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in dem Großherzoglichen Park zur Platte, District „Kloppenheimerain“, „Fürstentrod“ und „Forellenweiher“:

8 Kiefern-Stämme von 1,24 Festmeter,  
17 Lärchen-Stämme von 2,20 Festmeter,  
95 Kiefern- und 4 Lärchen-Stangen 1. Klasse,  
229 Kiefern-Stangen 2. Klasse,  
307 Kiefern-Stangen 3. Klasse,  
220 Kiefern-Stangen 4. Klasse und  
16 Raummeter Erlen-Knüttelholz

zur öffentlichen Versteigerung.  
Anfang im District „Kloppenheimerain“ bei Holzstoß Nr. 1281.

Wiesbaden, den 24. März 1896. 7166  
Großherzogl. Luxemburgische Finanzkammer.

## Wohnungsgesuch.

Gesucht wird für sofort von einem einzelnen Herrn eine schön gelegene und mit dem Komfort der Neuzeit ausgestattete Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör. Sonnige, freie Lage — Nerothal, Capellenstrasse, Geisberg — bevorzugt. Offerten unter A 350 an das Contor des Gen.-Ans. erbeten.

## Feuermeldung.

Zur schnelligsten Feuermeldung nach der Feuerwache dienen die in den Straßen angebrachten Feuermelder, deren Lage durch Placate in jedem Haus angezeigt ist. Schlüssel zu diesen Meldern sind an nachverzeichnete Personen vertheilt:

1. an die Besitzer der Häuser, an welchen ein Feuermelder angebracht ist.
2. an sämtliche Führer der Feuerwehr.
3. an alle Schutzeute.

Außerdem kann jeder Einwohner zu dem Preise von einer Mark einen solchen Schlüssel auf dem Feuerwehnbureau, Zimmer Nr. 18 im Erdgeschoß rechts im Rathhause, erhalten.

Die Feuermelder befinden sich

Michelsberg 11. Emserstraße 21. Walramstraße 19. Ede Emser- und Walzmühlstraße. Ede Bachmayer- und Walzmühlstraße. Westendstraße 1. Bleichstraße 39. Schwalbacherstraße 18. Ede Karl- und Rheinstraße. Rheinstraße 86. Kranenstraße 9. Moritzstraße an der Gefängnismauer. Dieblicherstraße am Rondell.

Friedrichstr. 32. Rheinstraße 30. Goethestr. 1. Albrechtstraße 1. Rheinstraße 19. Rheinstraße 27. Bahnhofstraße 15. Friedrichstraße, Museum. Ede Frankfurter- und Martinstraße. Ede Frankfurter- und Rheinstraße. Ede der Mainzerstraße und Neumühlweg.

Theaterplatz 4. Sonnenbergerstraße gegenüber Leberberg. Sonnenbergerstraße 50. Partstraße 11. Ede Bierstädter- und Alwinenstraße. Bierstädterstraße 12. Gartenstraße 14. Langgasse 34. Schulberg 12. Schwalbacherstraße 38. Platterstraße 62. Ede Gustav-Adolf- und Hartingstraße. Schachtstraße 19. Kochbrunnenplatz, Hotel Ro. Obere Geisbergstraße 36. Ede Geisberg- und Taunusstr. Nerostraße 25. Taunusstraße 57. Kapellenstr. 30. Stiftstraße 30. Nerothal 19. Ede der Emilien- und Kapellenstraße.

Die Polizei-Verordnung vom 10. September 1893 schreibt in § 21 vor: „Jeder Eigenthümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, hiervon ohne jeden Verzug, durch Vermittelung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache Kenntniß zu geben.“

Wiesbaden im August 1894.

Der Branddirektor: Schenker.

## Lünder und Anstreicher

sowie ein Lehrling gesucht  
455\* Bertramstraße 2.

## Stuckateur-Lehrling

gesucht. Näh. Mainzerstraße,  
Schulz'scher Steinbaurplatz.

## Gut erhaltenes Kinderwagen.

Kinderstuhl und Kinder-  
schaukel billig zu verkaufen  
Westendstraße 20, 2 Tr. links.

## Kinderstühlewagen

billig zu verkaufen  
a Westendstraße 18, Hth. 3 St.

## Mehrere fast neue Anzüge

billig zu verkaufen  
4661 Langgasse 43, 1. Stod.

## la Rindfleisch 64 Pfg.

Prima Kalbfleisch 66 Pfg.  
Schweinefleisch, mager 70  
Solberfleisch 70  
Dörrfleisch 70  
Schmalz, ganzes 60  
Leber- und Blutwurst 40

## jeden Tag frisch

## Jacob Heymann,

Rind- und Schweine-Metzgerei.  
Albrechtstraße 40. 3222

## Herzogl. Bangewerkschule

Winkl. Nov. Holzwinden  
Veranst. 5. Oct. 1897  
Maschinen- u. Mühlenbauerschule  
m. Verpög.-Anst. Dir. L. Haarmann

## Louis Blum

werden per Möbel- und Roll-  
wagen billig befördert 3162

## Louis Blum,

Karstr. 4a. Telefon 240.

## SUPPEN

MAGGI

WÜRZE

WURZE

WURZE

WURZE

WURZE

## Gefunden

eine gold. Damenuhr. Abzu-  
holen gegen Belohnung bei  
Carl Dörr, Platterstr. 44.

Eine hochfeine rothseide-gepreßte

## Salon-Plüschgarnitur

veränderungshalber billig zu ver-  
kaufen Jahnstraße 22, 2. St.  
Händler verbeten. 3528

## Koffer.

Hand-, Reise- und Holzkoffer,  
Hand- und Umhängetaschen zu  
den billigsten Preisen 3531

A. Gölach, 16 Wegergasse 16

## Frühkartoffeln

zum Segen und Magnum bonum  
zu verl. Schachtstr. 3, 1 St. 567

## Mauskartoffeln

groß. Part. in jed. Quant. bill.  
zu hab. Maurergasse 17. 568\*

## Billig zu haben

Küchenschrank, Kommode, Speise-  
schrank, Grasschneidmaschine, Wasser-  
schleuder, sowie eine Badewanne

## Dermannstraße 3,

1. Etage rechts. 561\*

## Papageien,

grüne (sprechend, zahm) für 20  
bis 35 M., graue 20 M., (ge-  
lehrig), gefunde, junge Vögel, auch  
Pauer 10 M., zu verl. 569\*

Walramstr. 20, Hth. 3 St. h.

## Ein rother Blüschsefel

mit hoher Rückenlehne u. Armlehnen  
billig zu verkaufen 565

Albrechtstraße 28, 1. St. r.

## Zwei junge Mädchen können

das Kleidermachen erl. 574\*

Schützenhofstr. 3, Hth. 2 Tr.

## Mädchen können das Kleider-

machen unentgeltlich erl.  
572 Nerostr. 3, 2. Stod.

## Club „Nassovia“.

Heute Sonntag, den 29. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr:

## Ausflug nach Dieblich (Saalb. Insel)

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Esser &  
Der Ausflug findet auch bei ungünstiger  
Witterung statt.

573\* Der Vorstand.

## Zum Waldborn,

(Clarenthal).

Heute Sonntag:

## Mekelinspe,

wozu freundlichst einladet 3538

Heinrich Dicke.

Meine Wohnung ist fortan

## Wilhelmstraße 12,

Gartenhaus I. 3534

## Dr. med. van Nissen.

Sprechzeit: 11—1 u. 3—4 Uhr.

## Restauration „Königshalle“

zur Faulbrunnenstraße 8.

## Vorzügllicher Mittagstisch

von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.

und höher.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.  
Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden  
direct vom Faß.

Prima Weiss, Apfelwein und Riquenre.

Billard. Achtungsvoll

A. Jeuck, Restaurateur.

F. S. Daseidst sind noch 2 Vereinslokale zu  
vergeben. 3542

## Filz- und Seidenhüten

in den modernsten Farben und  
Formen, in jeder Preislage.

Waschen u. Modernisiren von  
Filz- u. Strohh- u. Seidenhüten  
zu den billigsten Preisen.

## A. K. Hehner,

Suttmacher,  
Langgasse 45, S.

2125

## Männer-Gesangverein Friede.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß  
unser Mitglied und Vereinswirth, Herr

## Georg Laufer,

gestorben ist.

Zur Theilnahme an seinem letzten Ehren-  
geleite laden wir sämtliche Mitglieder hiermit  
ein, am Montag Nachmittags 4 1/2 Uhr  
im Vereinslocale zu erscheinen.

3540 Der Vorstand.

## Pneumotrad, gut erh., zu vl.

3553 Leberstraße 35, Part.

Schreinerarbeiten auch vierräd.  
Rollstühle, leicht, gebraucht  
oder neu, bill. zu kaufen gesucht.  
Off. unter S. 25 an die Exped.

dieses Blattes. 3536

## Schreinerlehrling gesucht

Adlerstraße 61, bei  
3535 Carl Russ Wwe.

## Frankenstraße 9,

Hinterh. Part., erhält ein junger  
Arbeiter Logis. 568\*

## Gasthaus 3539

„Zum Haserkasten“,  
Faulbrunnenstraße 5

Fahrrad (Kissenreif)  
billig zu verkauf.

Sellmundstr. 35,  
Hinterh. 1 St., erhalten bessere  
Deute Logis. 564\*

## Solontarin

Ch. Rücker,  
Wobes, Römerberg 2/4.

3536



# Café. Hausfrauen. Café.

Durch direkten Bezug von einem großen Bremer Kaffee-Importeur, bin ich in der Lage, etwas ganz hervorragendes zu bieten und empfehle stets frisch gebrannt:

- Portorico mit Java M. 1.80
- Portorico mit Guatemala M. 1.60
- Savanna mit Campinas M. 1.40

Zu einem Probeversuch ergebenst einladend, zeichne

Hochachtungsvoll  
Heinrich Zboralsky,  
Römerberg 2/4.

3522

## Öffentliche Aufklärung.

Die „Wiesbadener Presse“ brachte in ihrer gestrigen Ausgabe folgende Nachricht an ihre Abonnenten:

Wiesbaden, 26. März.  
\* Da Klagen unserer Stadt-Abonnenten über unregelmäßige Lieferung der Zeitung laut geworden sind, ist der mit der hiesigen Privatstadtpost auf rechtzeitige Zustellung des Blattes geschlossene Vertrag gekündigt, und wird durch ausreichende Einstellung eigener Boten ähnlichen Beschwerden abgeholfen werden.

Wir fühlen uns nun im Interesse unseres Instituts zu folgender Aufklärung gegenüber den verehrlichen Abonnenten der „Wiesb. Presse“ sowie einem gesamten verehrlichen Publikum gezwungen:

- 1) Daß uns nicht Herr Blaum, der Herausgeber der „W. P.“, den Vertrag gekündigt, sondern wir ihm, und zwar deshalb, weil er uns bei der letzten Quartals-Abrechnung ca. 30 Abonnenten ableugnen wollte;
- 2) War durch gegenseitigen Vertrag bestimmt, daß die „W. P.“ bis 2 Uhr Nachmittags in unseren Händen und spätestens bis 4 Uhr, bezw. den auswärtig liegenden bis 5 Uhr zugestellt sein sollte. Nun wurde uns aber die „W. P.“ erst um 2 1/2 Uhr, auch 3 Uhr, sogar öfters erst gegen 4 Uhr zur Zustellung überbracht, wobei öfters 2, auch 4, sogar 12 Exemplare fehlten, wodurch bei den verehrl. Abonnenten die Meinung aufkommen sein dürfte, die Schuld der unpünktlichen Zustellung liege an uns;
- 3) Hat erst kürzlich in der Ausgabe vom 21. d. M. die Sonntagsbeilage, „Der Rheinische Hausfreund“, in ca. 32 Blättern gefehlt, die bis jetzt noch nicht den verehrl. Abonnenten nachgeliefert wurden;
- 4) Schließlich war es uns bei einer Abonnentenzahl, die sich infolge der oben angegebenen Mängel wesentlich verringerte, nicht mehr möglich, extra Träger dafür zu beschäftigen, weshalb wir, wie erwähnt, den Vertrag gekündigt haben.

Indem wir hiermit Obiges dem Urtheil der werthen Abonnenten der „Wiesbadener Presse“, sowie einem gesamten verehrl. Publikum überlassen, empfehlen wir unser Institut auf das Beste und zeichnen

3225

Hochachtungsvoll

Privat-Stadtpost Wiesbaden.



Mein geschätztes Haarpräparat, mit drei Diplomen und goldenen Medaillen prämiert, hat sich durch seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses in einigen Jahren einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Unzählige Dankschreiben beweisen, welche überraschende Erfolge damit erzielt wurden, wie es bei Männern, Frauen und Kindern beim Beginn des Kahlschadens sowohl am Hinterkopf wie an der Stirne vor Haarverlust schützt, so bei stellenweisem Verluste unbedingten Ersatz, auch zur Förderung des Bartwuchses einzig dastehende Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 M. per Flasche, die dazu gehörige wiederholt prämierte Kräuterseife für unreine Haut und Kopfwaschungen, 35 und 50 Pfg. M. Hollap. Stuttgart. Niederlage in Wiesbaden bei L. Schlegel, Drogerie, Laugasse 3.

6480

Nachdem die Liegenschaften des Paulinenstiftes, Stiftstraße 28, wieder in den Besitz der Anstalt übergegangen sind, werden dieselben hiermit zum freihändigen Verkauf wieder ausgesetzt.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich wegen des Preises und der Verkaufsbedingungen an Herrn von Schwaibler, Sonnenbergerstraße No. 36, wenden zu wollen.

Der Vorstand des Paulinenstiftes.

3016

# Kaiser Friedrich-Denkmal.

## 9. Beitrags-Verzeichnis.

Durch Kanzleirath W. Flindt von:

A. F. Rentner Wilhelm Holthaus  
Hotelbesitzer August Bücher  
F. R.

M. 10.—  
100.—  
30.—  
10.—

Durch Vermittelung des Herrn Curodirektor Seyl von:  
Rentner Jul. Seyl

M. 100.—

Durch Landrath Dr. Meißner in Homburg dessen Sammlung in:

Cronberg  
Friedrichsdorf  
Königsstein  
Oberursel  
Altenhain  
Sommerheim  
Dillingen  
Dornholzhausen  
Ehlhatten  
Eppenheim  
Eppstein  
Falkenstein  
Fischbach  
Glashütten  
Gonsenheim  
Hornau  
Kalbach  
Kellheim  
Kirdorf  
Küppers  
Rammelsbach  
Neuenhain  
Niederhöchstadt

M. 197.50  
18.—  
53.—  
18.—  
7.—  
14.30  
3.—  
7.40  
5.30  
14.50  
166.50  
20.80  
19.70  
8.30  
8.—  
7.60  
12.50  
19.—  
47.—  
9.70  
17.50  
43.10  
14.30

Oberhöchstadt 45.60  
Oberhessen 34.50  
Ruppertsheim 3.50  
Schloßborn 5.50  
Schneidhain 8.35  
Schönberg 19.80  
Schwalbach 40.—  
Seulberg 22.—  
Stierstadt 15.90  
Weiskirchen 21.—

(zusammen M. 947.65)

Durch Landrath Wagner, Radesheim, dessen Sammlung 177.—

Durch Bürgermeister Schütz, Eltville: 70.50  
dessen Sammlung 500.—

Durch Wolfgang Büdingen von: 5.—  
Fraulein S. 10.—

Durch Ehr. Limbardi von: 10.—

Durch Feller u. Geds von: 1.—  
Frommer, Reg.-Assist. 20.—

D. u. R. Schäfer, „Schwarzer Bod“ 50.—

Durch Baron von Ompteda von: 500.—

Baron von Erlanger, Frankfurt a. M. 10.—

Bei den Herren Marcus Berle u. Cie. eingezahlt: 100.—

Oberl. von Vengelsfeldt 200.—

Rentner Hugo Peipers 10.—

Landrath Dr. Meißner, Homburg v. d. H. 10.—

Privatgesellschaft „Mercur“ aus einer Ver- 10.—

Der geschäftsführende Ausschuss.

Im Austr.: W. Flindt, 1. Schriftführer.

# Versteigerungs-Fortsetzung.

Die bei dem Decker'schen Brand weniger und theilweise noch ganz unbeschädigten

## Herren-Kleiderstoffe

versteigere ich zu Folge Auftrags nächsten Montag, den 30. März cr., Morgens 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, sowie den folgenden Tag, in meinem Auktionslokale,

3 Adolphstraße 3, Wiesbaden,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt und Herr Decker, wie bekannt, nur die besten englischen Fabrikate in seinem Geschäft geführt hat, so verfehle ich es nicht, auf diese sehr günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam zu machen.

3421

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Das Arbeiter-Kleidermagazin

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16

empfehle in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen: Alle Sorten Arbeitskleider, Tuch- und Buckstindosen, englische Hemden, Hosen, Jacken, Westen, Knabenhosen, Sackrock, compl. Anzüge, Wäster und Weißbinderkleider, gestr. Kittel, Hemden, blaue Leinwand Anzüge, sowie alle für den Arbeiter nöthigen Kleidungsstücke (Selbstanfertigung). NB. Bitte genau auf Namen und No. 16 zu achten.

## Peru-Guano



Den vielen Freunden dieses seit mehr als 40 Jahren bewährten Düngemittels dürfte die Nachricht willkommen sein, daß der Preis desselben wesentlich ermäßigt worden ist. Bekanntlich kann der echte Peru-Guano nur von der Gesellschaft „Anglo-Continental“ (vorm. Ohlen-dorff'sche) Guano-Werke“ geliefert werden. Nur deren „Füllhornmarke“ bürgt für die Echtheit. 6796

## Gartentees

in bekannter bester Qualität, bläulich-weiß melirt, liefert per Waggonladung ab St. Goar zu M. 28.— gegen Nachnahme

Wilh. Wurmloch in Dahlbruch oder St. Goar

Empfehle unsere feinst präparirten Fertigen Delfarben

für Häuseranstriche, Gartenmöbel, Fußböden etc. etc. in allen möglichen Nuancen zu billigsten Preisen.

Rörig & Cie.,

Farb- und Farben-Fabrikation, 6 Marktstrasse 6

3526

## Grosse

## Wein-Versteigerung.

Montag, den 30. März, Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag eines hiesigen Geschäfts

ca. 300 Flaschen Weiß- und ebensoviel Rothwein

im Saale des Rheinischen Hofes, Ecke der Neu- und Mainergasse, gegen gleich baare Zahlung.

Proben werden während der Auktion verabreicht. Auch kommen mit zum Ausgebot eine Parthie bessere Herren-, Damen- u. Kinder- stiefel sowie 10—12 Mille Cigarren (bessere Sorte).

Ph. Wagner,

Auctionator und Taxator.

Geschäftslokal: Friedrichstraße 44.

3527



# Seiden-Bazar S. Mathias, Langgasse 36.

Telephon 112.

## Schwarze Seidenstoffe enorm billig.

Für solides gutes Tragen wird unbedingt garantirt.

### Sämmtliche Neuheiten

für die

## Frühjahrs- und Sommer-Saison

soeben eingetroffen und offerire in reichster Auswahl:

Prima Herren-Cheviot-Anzüge

von M. 18.— an

Herren-Frühjahrs- u. Sommer-Paletots (deutsche u. englische Façon) von M. 14.— an,

" " Buxkin- und Velour-Anzüge

" " 12.— "

Herren-Hosen in allen Dessins und Größen

" " Kammgarn-Anzüge

" " 28.— "

Knaben-Anzüge, reizende Neuheiten, in Tricot, Cheviot u. Burglin " " 3.— "

### Besonders billig:

## Confirmanden-Anzüge

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten von M. 10.— an.

### Grosse Auswahl in deutschen, englischen und französischen Stoffen.

Specialität: Anfertigung nach Maass. — Eigenes Atelier. — Persönliche Leitung.

### C. A. Winter, Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstr., vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Bekanntlich führe nur reelle solide Waaren bei billigsten Preisen.

# Confirmanden-Stiefel in größter Auswahl

für

## Mädchen

von

M. 6.—

an



für

## Knaben

von

M. 6.50

an

## J. Speier Nachf.,

Alleinverkauf der berühmten Schuhwaaren von Otto Herz &amp; Co. für Wiesbaden und Umgegend,

Bezirks-Fernsprechstelle  
No. 246.

18 Langgasse 18.

Bezirks-Fernsprechstelle  
No. 246.

## Inhalatorium

(„System Schmelser“)

### Wiesbaden,

Frankfurterstrasse 16,

## das ganze Jahr geöffnet.

### Ueberraschende Erfolge. Prospekte und nähere Auskunft erteilt

Die Direction.